Referate.

(Veröffentlichungen vorherrschend oder ausschliesslich faunistisch-geographischen Inhalts werden unter der Rubrik »Beiträge zur Koleopteren-Geographie« besprochen.)

E. Reitter: Bestimmungstabellen der europäischen Koleopteren. Heft 48; *(Curculionidae: Tanymecini,* 1. Hälfte). Paskau 1903; Preis 1 M. 1.

Eingangs der Tabelle wird eine Uebersicht aller mit *Tanymecus* im weiteren und engeren Sinne verwandten Gattungen gegeben. Als neu werden beschrieben: *Hauserella* (n. g.) *elliptica* von Transkaspien; *Diglossotrox* Lac. *auridorsis* von Aulie-Ata; *Phacephorus* Schönh. *nasutus,* Alai; *Tanymecus* Schönh. *(Episomecus* n. sbg. auf *T. dilaticollis* und v. *vittiger); (Geomecus* n. sbg.) *tenuis,* Kaukasus,*) *Telephus,* Araxestal, *breviformis,* Algier; (*Tanymecus* s. str.) *pubirostris,* Kaukasus, *palliatus* v. *convexifrons,* Kleinasien, Turkestan; *Megamecus* n. g. (typ. *Esamus cinctus* Fst.) *variegatus* Gbl. v. *ocularis,* Transkaspien etc.; (*Gnathomecus* n. sbg.) *cervulus,* Transcaspien; *Acercomecus* n. sbg. auf *T. argentatus* Gyll.); (*Hypesamus* n. sbg.) *chlorophanus,* Amu-Darja; *Asemus* Schönh. *subpilosus,* Kaukasus, Transcaspien etc. (Dr. K. Daniel.)

— **Bestimmungstabellen der europäischen Koleopteren. Heft 52: *(Curculionidae: Sitona* und *Mesagroicus).*** Paskau 1903; Preis 1,50 M. 2.

Die Gruppirung der *Sitona*-Arten erfolgt unter Benützung eines neuen, auf Verschiedenheiten in der Bildung der Vorderbrust gegründeten Merkmals und bedeutet einen wesentlichen Fortschritt gegenüber den Revisionen von Allard und Stierlin. Die 5 Stierlin'schen Gruppen werden auf 11 vermehrt: 1. *Scutellati* (Type: *grisea* F.): Einer der erfreulichsten Erfolge der ganzen Bearbeitung liegt in der präcisen Trennung der bisher nicht klar genug umschriebenen Arten dieser kleinen Gruppe. Es ist dies umsomehr zu begrüssen, als Apfelbeck sich in neuester Zeit für die Zusammenziehung von *grisea* F., *gressoria* F. und *variegata* Fahrs. aussprach und sich damit in Widerspruch zu der geläufigen Auffassung setzte. Neu aufgestellt: *S. Stierlini* aus Syrien zu *grisea; Formaneki* nom. nov. für *setulifera* All. Strl. Desbr. (*nec* Fahrs.). — 2. *Pubiferi* (Type: *cambrica* Steph.): Neu: *cambrica puberula* aus Algier. — 3. *Oculati* (Type: *limosa* Rossi): Hieher nach *ocellata* Küst. und *latipennis* Gyll. — 4. *Convexicolles* (Type: *regensteinensis* Hrbst.): Hieher noch *tibialis* Hrbst. und *virgata* Fahrs. (= *Faillae* Desbr., *argentata* Dsbr., *fallax* Roshr.). — 5. *Eciliati* (Type: *lineata* L.): Hieher *albovittata* Chevr., *subovata* Desbr. und *suturalis* Steph. — 6. *Laterali* (Type: *verecunda* Rossi = *chloroloma* Fhrs.): Hieher noch *lividipes* Fhrs. *ophthalmica* Desbr. (*Reitteri* Strl.) und *sulcifrons* Thnbg. mit v. *Deubeli* Krauss, v. *rasilis* Hochh., nov. v. *angustifrons.* — 7. *Subnudi* (Type: *gemellata* Gyll.): Hieher noch *nigra* All. — 8. *Ciliati* (Type: *flavescens* Marsh.): Hieher noch *ovipennis* Hochh., *longula* Gyll. (*bucephala* Apflb.), *puncticollis* Steph., *fuscopilosa* Apflb., *cinnamomea* All. (*corcyrea* Apflb.) = *flavescens* var., *Munganasti* n. sp. aus dem Kaukasus, *maroccana* Strl. — 9. *Callosi* (Type: *fronto* Fst.): Hieher noch *callosa* Gyll. (*caucasica* Strl.). — 10. *Setosi* (Typus: *crinita* Hrbst.): Wohl die schwierigste Gruppe. Der Autor gibt für dieselbe 2 Tabellen. Wichtig ist die Präcisirung der meist verkannten *S. languida* Gyll. Neu beschrieben: *Ragusae* aus Sicilien und *Sekerae* aus Oberitalien, beide zu *crinita,* ausserdem noch *crinita* v. *albocrinita* aus Osteuropa und Turkestan, v. *nigrocrinita* vom Araxes und v. *densata* (*fallax* All. *nec.* Rosh.) aus Andalusien, Griechenland und dem Kaukasus. In diese Gruppe gehören noch: *lineella* Bonsd., *Blanchardi* All., *versicolor* Fst., *Bedeli* Fst., *Waterhousei* Wlt., *hirsuta* Desbr., *syriaca* Strl., *onerosa* Fst., *ursus* Desbr., *foeda* Gyll. (= *ignorans* Fst.), *Fairmairei* All. und *costipennis* Fst. — 11. *Angustifrontes* (Type: *humeralis* F.). Interessant ist das Vorkommen

*) Es wurde schon öfter darauf hingewiesen, dass »Mlok.« nicht den Namen einer Lokalität bezeichnet, sondern die Abkürzung des Namens eines Sammlers (Mlokossewitsch).

der sibirischen *Sit. obscurata* Fst. (*bosnica* Apflb.) in den österreichischen Alpen und Bosnien. In diese Gruppe gehören ferner *hispidula* F., *aberrans* Fst., *obscurata* v. *alpina* Apflb., *amurensis* Fst., *cylindricollis* Fhrs., *Brucki* All., *concavirostris* Hochh. (*circumducta* Desbr.) und *inops* Gyll. (*curviscelis* Desbr.). Die schwierige, namentlich an asiatischen Arten reiche Gattung *Mesagroicus* Schönh. wird nach der Länge des Fühlerschaftes in zwei natürliche Gruppen geteilt. Neu beschrieben werden aus der 1. Gruppe (Fühlerschaft den Hinterrand der Augen erreichend, aber nicht deutlich überragend, Augen stark gewölbt): *Stierlini* von Morea, *poriventris* von Südrussland, *analis* von Kleinasien. Aus der 2. Gruppe (Fühlerschaft den Hinterrand der Augen weit überragend): *auliensis, sulcicollis, fasciatus* und *Hauseri*, sämtliche aus Turkestan, sowie *Helleri* und *conicirostris* aus Buchara. Bei der Bearbeitung der beiden Gattungen lag dem Autor das gesamte Originalmaterial Faust's und Desbrochers' vor. In den dem Heft beigegebenen einleitenden Bemerkungen betont Reitter unter anderem mit Nachdruck den Nutzen tabellarischer Uebersichten im Gegensatz zur Charakteristik in Form von Einzelnbeschreibungen, ein Standpunkt, mit dem er wohl sicher auf den ungeteilten Beifall aller praktischen Systematiker rechnen darf. Uebergehend zu einer kurzen Kritik der Ganglbauer'schen »systematisch-koleopterologischen Studien« (M. K. Z. **1.**, 271—319) polemisirt Reitter gegen die von Ganglbauer acceptirte, mit den Glaphyrinen beginnende Reihenfolge der Melolonthinen und hält zur Gruppirung innerhalb der Familien nur äusserlich sichtbare Merkmale für geeignet. (Dr. K. Daniel.)

Dr. J. Müller: Coleopterologische Notizen IV. (W. E. Z. **22.**, 147; 1903.) **3.**

1. Für die schon von Röschke besprochene Tatsache, dass ein vorne eingekerbter Flügeldeckenrand ausser bei Reitter's *Carabi crenolimbi* auch noch bei Arten anderer Gruppen vorhanden ist, werden zwei weitere Beispiele (*Carabus clathratus* und gewisse Rassen des *cancellatus*) beigebracht. 2. Synonymische Notiz bez. *Carabus versicolor*. 3. An der Hand eines reichen Materials, sowie nach Einsichtnahme der Type des *Anophthalmus dalmatinus* wird die Verschiedenheit desselben von *suturalis* Schauf. nachgewiesen, die Frage der specifischen Trennung beider Formen, obwohl Uebergänge nicht beobachtet wurden, aber offen gelassen. 3. Dalmatinische Funde für *Perigona nigriceps* und Notiz. 4. Nachweis, dass das ♂ des *Pterost. gracilis* öfter mit einem Längskiel am letzten Abdominalsegment angetroffen wird. 6. Widersprüche zwischen der Originalbeschreibung und der Apfelbeck'schen Auffassung des *Ophonus pubipennis* Küst. 8. Neue Unterscheidungsmerkmale für *Aphodius thermicola* und *cribrarius* (Metasternalgrube, Copulationsapparat); 9. u. 10. Notiz über *Kissophagus Novaki* und *hederae* und das ♂ von *Adoxus obscurus*. (Vergl. Ref. 60.)

(Dr. J. Daniel.)

E. Reitter: Coleopterologische Notizen. (l. c., 171.) **4.**

Bemerkungen zu No. 1 und No. 9 (Ref. 3) der Dr. Müller'schen koleopterologischen Notizen; Synonymische Notiz: *Aulonocnemis (Platyscelis) Hauseri* Rttr. = *Prosodes phylaeoides* Fisch. ♀. (Dr. J. Daniel.)

— Siebzehnter Beitrag zur Coleopterenfauna von Europa und den angrenzenden Ländern. (l. c., 173.) **5.**

Neu: *Tachys Netuschili* zu *fulvicollis* von Kairo; *Dromius angustus* v. *bescidicus* (dunklere Form) von den Beskiden; *Helioctamenus lusitanicus* von Portugal; *Rhyssemus Sequensi* zu *gemmifer* von Kairo, Obok; *Coptochirus haemonius* von Salonichi; *Hydrocyphon Championi* von der Sa Bejar; *Apion Leonhardi* von der Bjelašnica, von *rugicolle* durch nicht ausgesprochen runzlige Punktirung des Halsschildes und die ganz kurzen Börstchenreihen der längeren Decken verschieden. (Dr. J. Daniel.)

O. Schwarz: Drei neue *Elathous*-Arten. (l. c., 207.) **6.**

Paläarktische Arten: *E. smyrnensis* aus Smyrna und *E. syriacus* aus Beirut.

(Dr. J. Daniel).

E. Reitter: Neue, von den Herren Otto Leonhard und M. Hilf in der Herzegovina entdeckte Grottenkäfer. (l. c., 209.) **7.**

Leonhardella (n. g. *Pholeuonidarum*) *angulicollis* n. sp. aus einer Grotte am Lebršnik zu *Leonhardia* Reitt.; *Silphanillus* (n. g. *Pholeuonidarum*) *Leonhardi* n. sp. von der Vlasulja bei *Pholeuonopsis* Apflb.; *Anophthalmus Hilfi,* eine 9,5 mm lange, flache Art aus der Verwandtschaft des *Schmidti* und *Schaumi* von einer Höhle bei Ubli. (Dr. J. Daniel.)

— **Uebersicht der *Otiorrhynchus*-Arten aus der Untergattung *Limatogaster* Apflb.** (l. c., 213.) **8.**

Eine Bestimmungstabelle der mit *O. rugicollis* verwandten Arten. Neu: *O. Darius* von Meleda mit v. *donabilis* aus Südbosnien; *pachyscelis* v. *nyctelius* von Südkrain; *lasioscelis* von Dalmatien und Bosnien. *O. tumidipes* wird zu *pachyscelis* und *Paganetti* St. zu *Hopffgarteni* gezogen. (Dr. J. Daniel.)

— ***Antroherpon Matulići.*** (l. c., 216). **9.**

Aus der Verwandtschaft des *cylindricolle* und *Ganglbaueri,* von einer Höhle bei Ubli. (Dr. J. Daniel.)

— **Neue, von Herrn Hauptmann E. v. Bodemeyer im Jahre 1903 in Kleinasien gesammelte Coleopteren, vorzüglich Pselaphiden und Scydmaeniden.** (l. c., 221.) **10.**

Bythinus Bodemeyeri vom Goek-Dagh zu *Reitteri* und *sculptifrons; Bythinus Mohamedys* zu *anatolicus* vom Belgrader Wald und Alem-Dagh; *Cephennium (Megaloderus) Bodemeyeri* zu *perispinctum* vom Goek-Dagh und Alem-Dagh; *Neuraphes (Scydmoraphes) duricollis* aus der Verwandtschaft des *sulcipennis, tricavulus* etc. vom Goek-Dagh; *Euconnus (Tetramelus) Bodemeyeri* zu *microcephalus, Brenskeanus, scipio* etc. vom Belgrader Wald und dem Goek-Dagh; *Laena Bodemeyeri* vom Alem-Dagh zu *piligera.* (Dr. J. Daniel.)

— **Uebersicht der *Otiorrhynchus*-Arten aus der nächsten Verwandtschaft des *O. proximus* Stierl.** (l. c., 228.) **11.**

Die Arten *proximus, carpathicus* Dan., *hypsibates* Gglb. und *Leonhardi* Rttr. n. sp. von der Bjelašnica werden in Tabellenform behandelt. *O. tatricus* Rttr. wird zu *proximus* gezogen. (Dr. J. Daniel.)

— **Uebersicht der mit *Zonabris variabilis* Pall. zunächst verwandten Arten.** (l. c., 230.) **12.**

Eine neue aus Bosnien und der Herzegovina stammende Art *(bosnica),* sehr nahe mit *pusilla* verwandt. (Dr. J. Daniel.)

— **Vier neue Coleopteren der paläarktischen Fauna.** (l. c., 231.) **13.**

Tychus microphthalmus zu *rufus* und *anophthalmus* von Algier; *Anillocharis* (n. g.) *Ottonis* zu *Pholeuonopsis* und *Silphanillus* aus einer Höhle bei Lebržnik; *Malchinus Brancsiki* von Cattaro, *Aromia pruinosa* von Kuldscha.

(Dr. J. Daniel.)

— **Uebersicht der Coleopteren-Arten aus der nächsten Verwandtschaft des *Enicmus Mannerheimi* Kol.** (l. c., 234.) **14.**

Neu: *E. Varendorffi* und *anatolicus* vom Parnass resp. Konia.

(Dr. J. Daniel.)

— **Zur Entwicklungsgeschichte des *Cleonus Saintpierrei* Chvrl.** (l.c., 235.) **15.**

Die Larve dieses Rüsslers entwickelt sich in Aegypten an den oberen Wurzelteilen von *Reaumuria hirtella* in klumpenweise dicht aneinandergeschlossenen, innen ausgehöhlten, rundlichen Zellen, die das Aussehen von Hummelwaben besitzen und aus Lehm und Sand gefertigt sind. Die 11—12 mm lange Larve wird ausführlich beschrieben. (Dr. J. Daniel.)

E. Reitter: Uebersicht der paläarktischen Arten der Coleopteren-Gattung *Evaniocera* Guer. (l. c., 237.) 16.

Vier Arten, darunter eine neue (*Hauseri* von Astrabad) werden dichotomisch auseinandergehalten. *E. 9-flabellata* J. Sahlbg. wird als ♂ zu *Fischeri* Men. gezogen. (Dr. J. Daniel.)

— ***Dorcatoma Lomnickii* n. sp.** (l. c., 239.) 17.

Eine neue, sehr ausgezeichnete Art aus der Verwandtschaft der *L. flavicornis* und *chrysomelina* aus Minsk (Lithauen). (Dr. J. Daniel.)

— **Coleopterologische Notizen.** (l. c., 240.) 18.

Gegen die Degradirung des *Dorcadion Lederi* Kr. zu einer Varietät des *Wagneri* Küst. durch Pic wird unter Angabe der Gründe Protest eingelegt und die Vermutung ausgesprochen, dass Pic's *Lederi* nicht der Type, die Reitter besitzt, entspricht; *Otiorrhynch. diabolicus* R. wird in das Subgenus *Dorymerus* transferirt und neben *subquadratus* gestellt; *Eusonoma* Reitt. ist synonym mit *Delenda* Croiss. Auch werden die Unterschiede zwischen *D. Frivaldskyi* Reitt. und *Carthago* Croiss. erörtert. (Dr. J. Daniel.)

P. Wytsmann: Genera Insectorum. (Vgl. M. K. Z. **1.**, Ref. 44.) Von diesem grossangelegten Sammelwerk sind weiterhin erschienen: 19.

Fam. ***Hylophilidae*** par **M. Pic,** avec 1 planche coloriée. 1902. Auf Grund der charakteristischen Bildung des Abdomens, an welchem nur vier äusserlich sichtbare wohlgetrennte Ventralschienen auftreten, befürwortet Pic in Uebereinstimmung mit Champion die Hylophiliden (olim *Xylophilidae*) als selbständige Familie von den Anthiciden abzutrennen. Innerhalb der Familie unterscheidet Pic 7 Genera, von denen *Phytobaenus* Sahlb. auf die paläarktische, *Hylobaenus* Pic auf die indische und *Cnopus* Champ. auf die nearktische Region beschränkt sind, drei weitere Gattungen sind bisher nur aus Australien bekannt. Die Gattung *Hylophilus*, welche Pic in eine Anzahl Subgenera zerlegt, ist kosmopolitisch und enthält über 200 beschriebene Arten.

Fam. ***Geotrupidae*** par **A. Boucomont,** avec 1 planche coloriée. 1902. In den Rahmen dieser Familie sind die Subfamilien der *Bolbocerinae*, *Geotrupinae* und *Lethrinae* vereinigt. Die Subfamilie der *Bolbocerinae* umfasst drei Genera, von denen *Bolboceras* und *Odontaeus* auch in der paläarktischen Region vertreten sind. *Bolboceras* ist kosmopolitisch und enthält nicht weniger als 139 beschriebene Arten, *Odontaeus* mit vier bekannten Arten ist auf die paläarktische und nearktische Region beschränkt. Die Subfamilie der *Geotrupinae* umfasst fünf Gattungen, die sämtlich auch in der paläarktischen Region vertreten sind: *Enoplotrupes* Luc. mit neun Arten in der indischen und den angrenzenden Teilen der paläarktischen Region, *Ceratophyus* Fisch. (7 Arten, paläarktische und indische Region, Mexiko), *Geotrupes* mit über 60 Arten, die sich auf die paläarktische, indische und nearktische Region verteilen, *Minotaurus* Muls., ausschliesslich auf die Mittelmeerländer beschränkt und *Thorectes* Muls. (paläarktisch und nearktisch). Die Subfamilie der *Lethrinae* enthält die einzige Gattung *Lethrus*, welche ausschliesslich auf die paläarktische Region beschränkt ist. Gegenwärtig werden über 50 Arten festgehalten, von denen 45 in Centralasien heimisch sind.

Fam. ***Sagridae*** by **M. Jacoby,** with 1 coloured plate, 1903. Der Autor zerlegt die Familie in 6 «groups», von denen in der paläarktischen Region nur die Gruppe der *Orsodacninae* mit den Gattungen *Orsodacna* Lac., *Syneta* Eschch. und *Zeugophora* Kunze vertreten ist.

Fam. ***Cleridae*** von **S. Schenkling,** mit zwei colorirten und drei schwarzen Tafeln, 1903. Der Einleitung ist zu entnehmen, dass die Familie der Cleriden gegenwärtig 1971 bekannte Arten umfasst. Innerhalb der Familie unterscheidet Schenkling die 6 Unterfamilien der *Tillini, Clerini, Phyllobaenini, Hydnocerini, Enoplini* und *Corynetini*, von denen die *Phyllobaenini* und *Hydnocerini* in der paläarktischen Region nicht vertreten sind. Die Subfamilie der *Tillini* umfasst 39 Genera, von denen nur 6 paläarktisch sind: *Denops* Stev.

mit 4 Arten in der paläarktischen und äthiopischen Region, *Spermodenops* Ab. mit einer einzigen specifischen Art, *Cladiscus* Chevr., über die äthiopische und indische Region verbreitet und durch eine Art auch in Japan vertreten, *Tillus*, kosmopolitisch, mit 31 Arten, von denen 11 auf die paläarktische Region entfallen, *Dedana* Fairm. mit einer einzigen chinesischen Art und *Spinoza* Lewis (einzige Art aus Japan). Die Subfamilie der *Clerini* umfasst 74 Genera, von denen 12 in der paläarktischen Region vorkommen: *Phloeocopus* Spin., in den Mittelmeerländern und in der äthiopischen Region vertreten, *Opilo* mit 66 Arten, von denen *O. mollis* anscheinend kosmopolitisch, *Thanasimus* Latr., kosmopolitisch, mit 37 Arten, darunter 6 paläarktisch, *Orthrius* Gorh. mit einer Reihe von Arten in der indischen und australischen Region, einer Species auch in Japan, *Allonyx* Jacq. mit einer einzigen, auf die paläarktische Region beschränkten Art, *Thaneroclerus* Lef., durch zwei Arten auch in Japan vertreten, *Lyctosoma* Lew. und *Neoclerus* Lew. mit je einer einzigen Art in Japan, *Tarsostenus* Spin. mit der kosmopolitischen Art *univillatus* Rossi, *Trichodes* Herbst (paläarktische, nearktische und äthiopische Region, mit 71 bekannten Arten), *Stigmatium* Gray (von den zahlreichen Arten gehören nur wenige dem Subgenus *Pseudoclerops* Jacq. zuzurechnende Arten der paläarktischen Region an), *Ommadius* Cast., in der australischen und indischen Region, sowie in China und Japan. Die 3. Unterfamilie *Phyllobaenini* umfasst drei Genera, die ausschliesslich auf die nearktische und neotropische Region beschränkt sind. Die 4. Unterfamilie *Hydnocerini* ist nur in der australischen, äthiopischen, nearktischen und neotropischen Region vertreten und enthält 10 Genera. Als Anhang zu diesen Unterfamilien behandelt Schenkling die interessante, habituell an Staphyliniden erinnernde Gattung *Emmepus* Motsch., die durch zwei Arten in Südalgerien, durch je eine Art am Kaspischen Meer und auf Ceylon vertreten ist. Die 5. Unterfamilie *Enoplini*, in welche Schenkling insgesamt 15 Genera stellt, ist in der paläarktischen Region nur durch 3 Genera vertreten: *Tenerus* Cast. (äthiopische, australische und indische Region, mehrere Arten auch in Japan), *Orthopleura* Spin. (Nord- und Mittelamerika, Europa, Syrien), *Enoplium*, anscheinend auf die nearktische und paläarktische Region beschränkt. Die 6. Unterfamilie *Corynetini* umfasst 15 Genera, wovon nur 4 paläarktisch: *Laricobius*,*) von den drei bekannten Arten findet sich *L. Erichsoni* in Europa und Nordamerika, zwei weitere Arten in Westsibirien, *Corynetes* mit 14 bekannten Arten (*C. coeruleus* besitzt kosmopolitische Verbreitung) *Corynetinus* Reitt. mit einer einzigen Art von Nordafrika und den kanarischen Inseln, *Opeliopalpus*, mit über 20 Arten, nur in Australien noch nicht nachgewiesen, *O. scutellaris* Panz. ist auch aus Südafrika bekannt.

Fam. ***Buprestidae*** par **Ch. Kerremans,** avec 4 planches coloriées. Im Erscheinen begriffen; bisher liegen die ersten drei Lieferungen der umfangreichen Arbeit vor, über welche erst nach Erscheinen der letzten Lieferung im Zusammenhang referirt werden soll. (K. Holdhaus.)

A. Semënow: Synopsis specierum generis *Julodella* Sem. (Rev. Russ. Ent. 3., 161.) **20.**

Das bisherige *Julodis*-Subgenus wird nach Aufstellung einer neuen Diagnose zum Genus erhoben. In der dichotomischen Uebersicht werden 7 Arten, darunter eine neue (*Zarudniana* aus Persisch-Beludschistan), behandelt. *J. dilaticollis* Sem. von den Distrikten Tiflis, Aresch, Jelisawetpol, Nucha und Ordubad, welche bisher als Rasse der *globithorax* aufgefasst wurde, wird davon specifisch abgetrennt. Beide Arten kommen bei Ordubad gemeinschaftlich vor; von *dilaticollis* wird ferner die neue ab. *irrorata* abgezweigt. Unbekannt blieben dem Verfasser *Julodella Fairmairei* Théry und *Schochi* Théry, nebst deren var. *regularis* Théry aus Syrien resp. Persien. (Dr. J. Daniel.)

---

*) Ueber die systematische Stellung dieser Gattung äussert sich Schenkling sehr kurz und vorsichtig; Die Gattung weicht nicht nur im Habitus, sondern auch in mancher anderen Beziehung von den übrigen Cleriden ab, so namentlich im Vorhandensein von Schenkeldecken und in der Kleinheit von Kopf und Halsschild. Ganglbauer trennt deshalb auf eine Anregung von Dr. Sharp hin die Gattung von den Cleriden und bildet aus ihr mit den Gattungen *Derodontus* Lec. und *Peltastica* Mannerh. die neue Familie *Laricobiidae*.

A. Semënow: Additamentum ad descriptionem *Julodis bucharicae* Sem. 1893. (Rev. Russ. Ent. **3.,** 190.) **21.**

Es werden die Unterschiede von *J. variabilis* und *bucharica* erörtert und von letzterer zwei neue Aberrationen *(vittata* und *ordinata)* aufgestellt.

(Dr. J. Daniel.)

B. E. Jakowlew: Notes coléoptérologiques IV. (l. c., 215.) **22.**

Entgegen der von Kerremans festgestellten Synonymie (*Sphenopt. exarata* Fisch. = *dianthi* Stev. = *dianthi* Gory) werden *dianthi* Stev. als identisch mit *antiqua* Illig. und *dianthi* Gory (= *fallaciosa* Jak. nom. nov.) und *exarata* Fisch. als ungedeutete, selbständige Species erklärt. (Dr. J. Daniel.)

T. Tschitscherin: Ueber den Gattungsnamen *Platysma* (Bon.) Tschitsch. (l. c., 218.) **23.**

Replik auf Ganglbauer's Notiz (M. K. Z. **1.,** Ref. 324). (Dr. J. Daniel.)

— Notice sur quelques *Amara* deserticoles. (l. c., 219.) **24.**

Auf *Amara hyalina* Sem. und die neue Art *crystallina* wird das Genus *Hyalamara* gegründet; ausserdem wird noch beschrieben *Amara (Harpalodema) Ahngeriana* aus Transcaspien. (Dr. J. Daniel.)

— Species thibetana nova generis *Platysma* (Bon.) Tsch. (l. c., 223.) **25.**

Platysma (Derus) Kozlovi aus Ost-Thibet. (Dr. J. Daniel.)

A. Semënow: Ueber den Bau und die Bedeutung des Mittelbrustfortsatzes (pediculus mesothoracis) bei einigen Käfern. (Rev. Russ. Entom. **3.,** 85; 1903.) Mit einer Textfigur. Text russisch. **26.**

Der Verfasser verweist zunächst auf Ungenauigkeiten in der Ausdrucksweise der früheren Autoren bei ihren Angaben über die Bildung der Flügeldeckenbasis der *Scaritini* und führt an der Hand einer die Basalpartie einer Flügeldecke von *Scarites bucida* Pall. darstellenden Skizze aus, dass sich bei denselben das Schildchen an der gleichen Stelle wie bei den übrigen Koleopteren befindet und dass es in derselben Weise zwischen den Flügeldecken eingekeilt ist. Der Unterschied in beiden Fällen beruht nur darauf, dass die halsartige Verlängerung bei den Scaritinen dadurch gebildet wird, dass die Einschnürung der Basis des Hinterkörpers bezw. der Flügeldecken hinter dem Schildchen liegt, dieses also nur eine relative Ortsveränderung und ausserdem zu Gunsten des scutum mesothoracis eine Grössenreduction erleide. Was die Entstehung und physiologische Bedeutung des Mittelbrustfortsatzes betrifft, so bringt sie der Verf. in Beziehung mit dem Bedürfnis grösserer Beweglichkeit des Vorderkörpers und vergleicht beispielsweise das biologische Verhalten von *Epactius (Omophron)* mit demjenigen der *Scarites*-Arten. Beide leben im Sande, die Scaritinen in Löchern, die sie mit ihren Grabbeinen herstellen, während die *Epactius*-Arten den Sand mit Hilfe vertikaler Kopf- und Brustbewegungen aufwühlen und sich ohne wesentliche Beihilfe der dünnen und schwachen, ausschliesslich zur raschen Fortbewegung dienenden Beine eingraben. Auf die Bedeutung der Entwicklung des Vorderkörpers der *Epactius*-Arten für die Arbeit im Sande weist nach dem Verfasser nicht nur die Breite des Vorderbruststückes hin, das sich mit seinem Hinterrande vollständig an die Flügeldeckenbasis anschliesst, sondern auch die ungewöhnliche Ausbildung des Intercoxalfortsatzes des Prosternums, der die Hinterbrust fast erreicht und auf dem Mittelkiel des Mesosternums wie auf einer Schiene gleitet. Die *Scarites*-Arten benützen ihre gallerieartigen Löcher wie die *Broscus*-Arten weniger als Unterschlupf, dagegen als Hinterhalt, indem sie sich in demselben verstecken, nur den Kopf mit seinen kräftigen Mandibeln hervorstrecken und auf Beute lauern. Bedingung für den Erfolg einer derartigen Jagdmethode ist natürlich möglichst freie Beweglichkeit des Vorderkörpers nach allen Seiten, die eben durch die besondere Art der Angliederung desselben an den Mesothorax erzielt wird. Die *Epactius*-Arten laufen nachts ungewöhnlich rasch hinter ihrer Beute her und verbergen sich nur tagsüber im Sande. Die

nächtlichen Züge und Wanderungen der *Scarites* tragen offenbar einen wesentlich anderen Charakter und werden augenscheinlich nur durch das Bestreben nach Ortsveränderung oder durch den Geschlechtstrieb veranlasst. Ausser den Scaritinen findet sich bekanntlich auch bei *Broscus, Broscosoma,* dann bei den meisten Ditomiden, den Passaliden und einigen Brenthiden ein Mittelbrustfortsatz, nur in der Regel viel weniger ausgeprägt.

In einer Anmerkung erwähnt der Verfasser noch, dass er in einem Topf mit feuchter Erde etc. einige *Carabus granulatus* und einen *Broscus cephalotes* hielt und mit Fleischstückchen fütterte, welche von den *Carabus* gern verzehrt wurden, während der *Broscus* sich Löcher grub und von diesen aus einen *Carabus* nach dem andern wegfing. Nach der Ansicht des Verfassers ist dieser Erfolg offenbar nur der Ueberlegenheit zuzuschreiben, die dem *Broscus* vermöge der viel grösseren Beweglichkeit seines Vorderkörpers gegenüber seinen kräftigeren, aber unbehilflicheren Mitgefangenen zukommt. (Dr. K. Daniel.)

T. Tschitscherin: Species nova generis *Aristochroa* Tsch. (l. c., 224.) **27.**

Die neue Art *Kaznakovi* aus dem Gebiete des Dza-tshu-Flusses ist mit *venusta* Tsch. verwandt. (Dr. J. Daniel.)

— Eine neue *Platysma*-Art aus Central-Asien. (l. c., 226.) **28.**

Platysma (sens. str.) *jaxartis* von Chodschent zu *planicola* Tsch. (Dr. J. Daniel.)

— Sur un nom de *Carabidae* préoccupé. (l. c., 227.) **29.**

Der bei den Hemipteren vergebene Name *Microcarenus* Tsch. (= *Microcephalus* Dej.) wird in *Caletor* umgeändert. (Dr. J. Daniel.)

— Einiges über lateinische Transcription russischer Namen. (l. c., 228.) **30.**

Replik auf Dr. Seidlitz's diesbezüglichen Protest (Bericht üb. d. wissensch. Leist. im Gebiete der Entomologie während d. Jahres 1901). (Dr. J. Daniel.)

— Notice sur quelques Cicindélides. (l. c., 229.) **31.**

Notizen über die geographische Verbreitung von *Cicind. obliquefasciata* v. *descendens, Cicindela inscripta, orientalis* und *melancholica.* (Dr. J. Daniel.)

A. Semënow: Nouvelles formes du Genre *Carabus* de la Perse septentrionale. (l. c., 230.) **32.**

Carabus (Cyclocarabus) Kusnetzovi zu *brosciformis* Sem. und *(Mimocarabus) hemicalosoma* zu *maurus* aus der Provinz Astrabad; ferner *maurus Demetrii* aus der Provinz Masanderan. (Dr. J. Daniel.)

J. Bongardt: Beiträge zur Kenntnis der Leuchtorgane einheimischer Lampyriden. (Zeitschrift für wissensch. Zoologie, **75.**, 1. Heft, 1903.) **33.**

Die Arbeit, anscheinend eine Inaugural-Dissertation, bringt Untersuchungen über die Histologie der Leuchtorgane von *Lampyris splendidula* und *noctiluca,* sowie der Larven von *Phosphaenus hemipterus;* aus einer Reihe physiologischer Experimente folgert Bongardt, dass das Leuchten vermutlich ohne Sauerstoffverbrauch erfolgt. Schliesslich behauptet der Autor, dass die Tiere nicht dazu befähigt seien, durch den Einfluss des Nervensystems das Leuchten zu unterdrücken! — Ein gewissenhaftes Verzeichnis der einschlägigen Litteratur, sowie ausführliche Angaben über die vom Autor zum feineren Studium der Leuchtorgane angewandte mikroskopische Technik dürften immerhin recht brauchbar sein. (K. Holdhaus.)

D. N. Voinov: La spermatogénèse d'été chez le *Cybister Roeseli.* (Archives de Zool. expérimentale et générale, 4. série, Tome I., 1903, p. 173.) **34.**

Ebenso wie bei *Dytiscus* lässt sich auch bei *Cybister* eine Winter- und Sommerspermatogenese unterscheiden, indem die Histogenese der Samenkörperchen

im Winter einen wesentlich anderen Verlauf nimmt als im Sommer. Voinov bespricht in sehr eingehender Weise die Sommerspermatogenese von *Cybister*, welche sich vollkommen in das normale Schema einfügt und verspricht, in einer späteren Arbeit auch auf die gänzlich abweichende und in ganz atypischer Weise verlaufende Winterspermatogenese des näheren einzugehen. (K. Holdhaus.)

A. Champenois: Synopsis du Genre *Glaphyrus*. (L'Abeille **30.**, 137.) **35.**

Für die beiden Arten *modestus* und *caucasicus* wird das Subgenus *Hemiglaphyrus* (Fühlerkeule schlanker, mehr parallel) aufgestellt. Die übrigen 15 behandelten Arten werden nach der Behaarung, der Bildung des oberen Aussenrandes der Vorderschienen, des Epistoms, der Sculptur der Decken, der Färbung etc. getrennt. *Glaphyrus rufipennis* Gory wird als Varietät zu *festivus*, *globulicollis* als ♀ zu *varians*, *syriacus* Harold zu *aulicus* und *sogdianus* Sem. als Varietät zu *turkestanicus* Sem. gezogen. Den Abschluss der Arbeit bildet ein sorgfältig zusammengestellter bibliographischer und synonymischer Katalog. (Dr. J. Daniel.)

M. Pic: Coléoptères européens et *Clytus* syrien nouveaux. (L'Echange **19.**, 138.) **36.**

Pachycarus coeruleus v. *lateobscurus*, Taygetos; *Hedobia (Ptinomorphus) angustata* sbsp. *corsica*, *Malthodes euboicus* zu *prodigiosus* von Euböa; *Malthodes (Malthodellus) nigerrimus* zu *sulcatus* von Olympia, Zante; *Anthicus (Aulacoderus) melitensis* zu *Frivaldskyi* von Malta; *Clytus (Clyanthus) taurusiensis* zu *Madoni* vom Taurus. (Dr. J. Daniel.)

— **Coléoptères français nouveaux pour la France.** (l. c., 139.) **37.**

Tychius Jacqueti zu *junceus* Reich, Nyons; *Cryptoceph. 8-punctatus* v. *Viturati* (nur zwei schwarze Makeln hinter der Mitte jeder Decke) von Perrigny und v. *latedeletus* (ohne Deckenmakel). (Dr. J. Daniel.)

— **Contribution à l'étude du genre *Salpingus* Gyllh.** (l. c. 140.) **38.**

Auf *Salping. Lederi* wird die Untergattung *Pseudorabocerus* gegründet; Von *S. virescens* M. R., der ohne Angabe der Gründe von *mutilatus* specifisch abgetrennt wird (alle französischen *mutilatus* gehören zu *virescens*), wird eine neue Varietät (*maritimus* von Saint-Sauveur) beschrieben: Rüssel vorne schwach angebräunt, Schenkel dunkel, Schulterbeule undeutlich. Ausserdem sind noch angeführt: *S. mutilatus?* v. *impressithorax* von Allagna (Italien), *nitidus* Chr. v. *Jacqueti* von Algier; *S. Cedri* zu *aeneus* von Algier; *S. aeratus* M. R., der bisher als identisch mit *aeneus* betrachtet wurde, soll wegen der feinen Deckenpunktirung und der fünfgliedrigen Fühlerkeule davon specifisch verschieden sein (Seealpen, Lamure sur Azergues, M. Pilat, M. Doré etc., an *Abies pectinata*). (Dr. J. Daniel.)

— **Deux captures intéressantes. Diagnoses de divers Coléoptères.** (l. c., 145.) **39.**

Oedichirus terminatus v. *rubronotatus* von Kreta; *Commatocerus (Articerus) subnitidus* von Kreta; *Euconnus (Leptocharis) creticus* zu *Revelierei*, von Kreta; *Pachydema phylloperthoïdes* v. *obscurior* von Tunis; *Cantharis atrocapitata* zu *prusiensis* aus Anatolien; *Cantharis puncticollis* v. *paulonotata* und v. *notatipes* von Kabylien; *Metacantharis angorensis* zu *taurigrada* von Angora; *Danacaea latipennis* zu *insularis* von Kreta; *Trichodes alvearius* v. *Ravouxi* von Nyons; *Isomira euboeica* zu *antennata* von Euböa; *Isomira impressithorax* zu *nitidula* von Tokat; *Dorcadion scabricolle* sbsp. *Mesmini* aus Transkaukasien: Eylakh (? Jewlach); *Eugalera seminigra*, Mandschurei; *Cyrtonastus Cythereias* zu *Weisei*, von Kythera. (Dr. J. Daniel.)

— **Quelques Coléoptères rares ou nouveaux pour la Faune gallo-rhénane.** (l. c., 153.) **40.**

Pterostichus Hagenbachi v. *Jacqueti* (Beine rot), Mt. d'Ain; *Pterostichus multipunctatus* v. *obscuricolor* (schwarz) von Kl. S. Bernhard und Bonneville

(wohl identisch mit *multipunctatus Spinolae* Heer); *Athous undulatus* v. *mediofasciata* (Decken braun mit einer grauen Mittelbinde), Haute-Savoie; *Malthodes guttifer* v. ♀ *robustior* (ganz schwarz, gedrungen) von Morgins (Schweiz); *Opilio domesticus* v. *subdeletus* (Decken grösstenteils dunkel), Thonon-l.-B; *Cryptocephal. saliceti* v. *resinacea* (Beine dunkler, Thoraxbinde fast geschwunden), Lac Champex (Wallis); *Cryptocephal. 4-pustulatus* v. *liddesiensis* (Uebergang von v. *rhaeticus* zu v. *aethiops*), Liddes (Schweiz); *Crepidodera Theresae* von Abondance (Haute-Savoie) und der Schweiz. Soll sich von *melanopus* durch rötliche Vorder- und Mittelbeine, rote Hinterschienen und rückwärts nicht eingezogenes Halsschild unterscheiden. Der Referent gedenkt gelegentlich einer Revision der *Crepidodera*-Arten in der nächsten Lieferung dieser Zeitschrift auf diese Art zurückzukommen.

(Dr. J. Daniel.)

M. Pic: Malthinides nouveaux. (l. c., 155.) 41.

Podistrina Cameroni ♀, Malta; *Malthodes hipponensis* ♂, Bône, zu *procerulus; Malthodes Mathieui* zu *trapezoïdalis* Brg. von Oran, *Malthodes pictipennis* und die Varietäten *obscuricolor* und *pallidicolor* zu *profanus* von Algier, Constantine etc.; *M. elaboratus* von Tunis; *M. tenietensis* zu *trapezoïdalis* von Teniet; *M. pallidipennis* von Oued Imbert; *M. Desbrochersi* zu *appendicifer* von La Chiffa; *M. diversiventris* von S. Charles und *M. subdiversus* ♂ von Collo, an *Podistrina* erinnernd; *M. romanus* von Rom; *M. barbarus* von Saida; *M. Goliath* zu *dispar* von Yakouren (Alg.). (Dr. J. Daniel.)

— **Espèces et variétés nouvelles de Coléoptères.** (l. c., 161). 42.

Aptinus creticus zu *cordicollis* von Kreta; *Bythinus cythereias* zu *corcyreus* von Kythera; *Acmaeodera bipunctata* v. *Jacqueti* (Decken ohne Makeln) von Nyons; *Malthodes argivus* v. *hymettensis* von Griechenland; *M. insulcatus* zu *turcicus* und *sulcatus* von Korfu; *M. maronitus* zu *lautus* vom Libanon; *Pelochrous scutellaris* v. *flaviceps* von Inkermann und *pallidulus* v. *maculicollis* von Tanger; *Danacaea Lysholmi* v. *subrobusta* von Syrien; *Danacaea splendida* von Tokat; *Microptinus melitensis* zu *brunneus* von Malta; *Eutagenia minutissima*, Cerigo (Kythera); *Corticus rufithorax* von Olympia; *Gonodera macrophthalma* v. *latior* vom Kaukasus; *Zonitis auricoma* v. *semideleta* von Anatolien; *Myllocerus curtipennis* zu *damascenus* vom Taurus; *Myllocerus robusticeps*, Taurus; *Rhamnusium anatolicum?* v. *obscuripes*, Anatolien; *Parnops atriceps*, China. (Dr. J. Daniel.)

— **Sur quelques Megalopides asiatiques.** (l. c., 166.) 43.

Vorläufige Mitteilungen resp. Anregung zu einer Revision der *Megalopidae*.

(Dr. J. Daniel.)

— **Espèces et variétés nouvelles de Coléoptères.** (l. c., 169.) 44.

Ptosima 11-notata v. *brevinotata* (nur eine kleine, äussere Posthumeralmakel und Apicalmakel gelb), Peney; *Cantharis amanicola* zu *iliacus* von den Amanusbergen; *Malthodes Favarcqui* ♂ zu *prodigiosus* etc. von Philippeville; *Malthinus pallidipes* v. *biinterruptus*, Lambessa; *Attalus melitensis* v. *testaceipes* von Malta; *Anthicus armatus* v. *rufibasis* von Bagdad; *Anthicus Leuthneri* sbsp. *creticus*, Kreta; *Lithophilus cribratellus* v. *limbatus* von Tunis; *Lithophilus minutus* von Tunis; *Ptinus Kiesenwetteri* v. *cytherias* von Cerigo (Kythera); *Dorcadion Mniszechi* v. *semibrunneum*, Bos-Dagh; *Dorcadion infernale* v. *immutatum*, Bos-Dagh. (Dr. J. Daniel.)

E. Reitter: Bestimmungstabelle der *Melolonthidae* aus der europäischen Fauna und den angrenzenden Ländern. IV. Teil *(Rutelini, Hoplini, Glaphyrini)*; zugleich Heft 51 der Bestimmungstabellen der europäischen Koleopteren. (Verhandl. des naturforsch. Vereins in Brünn, Band 41.) Preis ℳ. 4,50. 45.

Da angenommen werden kann, dass sich jeder Interessent dieses Heft selbst anschaffen wird, sollen nur die neuen Genera, Arten etc. aufgeführt und die mitteleuropäischen Nova kurz charakterisirt werden: Gemadoretus (n. sbg.)

Zwecks Vollendung in Vorbereitung befindlicher, zur Veröffentlichung in dieser Zeitschrift bestimmter Arbeiten bitten die nachstehend genannten Mitarbeiter der M. K. Z. um gefl. Einsendung des näher bezeichneten Untersuchungsmaterials:

Postrat Formánek in Brünn, Tivoligasse 14: *Barypithes graecus*, *asturiensis* Kirsch, *cinerascens* Rosh. und *maurulus* Rttbg., *Omias micans* Sdltz., *metallescens* Sdltz., *gracilipes* Panz. und *cypricus* Sdltz.

Dr. A. Klima in Wien, Biebergasse 2: Paläarktisches und neoarktisches Material aus dem Staphyliniden-Tribus *Oxytelini* (*Oxytelus*, *Trogophloeus*, *Haploderus*, *Platystethus*, *Thinobius*, *Coprophilus* etc.) zur Revision und Bestimmung.

Dr. K. Daniel in München, Schwindstrasse 27/III: *Urodon argentatus* Küst., *parallelus* Küst., *Toxotus quercus* östliches, namentlich kleinasiatisches Material.

Sofern nicht anders vereinbart, wird ersucht, bei ev. Einsendung oben ausgebetenen Materials von der Beifügung nicht einschlägiger Determinanten abzusehen.

Von den Herausgebern ist bereits früher erschienen und durch die Redaction zu beziehen:

Coleopteren-Studien I. (München 1891.) Preis *M* 2.50.

1. Revision der mit *Leptura unipunctata* F. und *fulva* Deg. verwandten Arten.
2. Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Nebria* Latr.
   Vier neue Arten aus Piemont und den Abruzzen.
   Ueber *Nebria gagates* Bon. und *pedemontana* Vuillefr.
   Synonymisches.
3. Ueber *Amara Schimperi* Wencker.
4. Drei neue *Otiorrhynchus*-Arten aus den cadorischen (östlichen Trientiner) Dolomiten.
5. Kleinere Mitteilungen.

Coleopteren-Studien II. (München 1898.) Preis *M* 3.—

1. Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Trechus* Clairv.
   Die Heer'schen Arten.
   Neubeschreibungen.
2. Ueber zwei neue und einige bekannte, ungeflügelte *Platynus*-Arten.
3. Analytische Uebersicht der paläarktischen *Zuphium*-Arten.
4. Das Amaren-Subgenus *Leirides* Putzeys.
5. *Otiorrhynchus*-Studien.
   Ueber *Otiorrhynchus costipennis* Roshr. und seine nächsten Verwandten.
   Otiorrhynchus costipennis auct. (*dacicus* nob.) und *antennatus* Strl.
   Kritische Bemerkungen zu Dr. Stierlin's 16. Rotte.
   Neubeschreibungen.
   Bemerkungen zu bekannten Arten.
6. Ueber eigentümliche Geschlechtsverhältnisse bei den Gattungen *Tropiphorus* Schönh. und *Barynotus* Germ.
7. Zwanzig neue Arten aus dem paläarktischen Faunengebiete.
8. Kleinere Mitteilungen.

Teil I und II zusammen *M* 5.—.

26.260

MÜNCHENER KOLEOPTEROLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

ORGAN FÜR ALLGEMEINE SYSTEMATIK DER KOLEOPTEREN
UND FÜR DIE KOLEOPTEREN-FAUNA DER PALÄARKTISCHEN REGION.

GEGRÜNDET, REDIGIRT UND HERAUSGEGEBEN

VON

DR. KARL DANIEL UND DR. JOSEF DANIEL.

II. BAND.

II. LIEFERUNG (SEITE 105—388)

AUSGEGEBEN AM 29. DEZEMBER 1904.



MÜNCHEN.

VERLAG DER REDACTION.

Kgl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. WOLF & SOHN, München.

Inhalt.

Die »Münchener koleopterologische Zeitschrift« erscheint in zwanglosen Lieferungen. Ein Band enthält mindestens 25 Druckbogen. Der Abonnementspreis pro Band beträgt 10 ℳ = 11,70 Kr. = 12.50 Frs. = 10 sh. Die Redaction betreffende Correspondenz, Manuscripte etc. wollen an Dr. Karl Daniel, München, Schwindstrasse 27/III, Beitrittserklärungen und Abonnementsbeträge an Dr. Josef Daniel, Ingolstadt III adressirt werden.

Alle Rechte vorbehalten!

---

auf *Adoretus clypeatus; Lepadoretus* (n. sbg.) auf *A. tenuimaculatus* und *umbrosus; Phaeadoretus* (n. sbg.) auf *A. comptus; Adoretus rufifrons* von Kashgar, *fuscitarsis* von Algier; *Stichadoretus* (n. sbg.) auf *Pseudadoretus arabicus* (n. sp.); *Peradoretus* (n. sbg.) auf *Pseudadoretus Koechlini; Epadoretus* (n. sbg.) auf *Pseudadoretus Reitteri; Pristadoretus* (n. sbg.) auf *Pseudadoretus fallax; Pseudadoretus* s. str. *perdilutus* von Aschabad; *Digranophila* (n. g.) auf *Phyllop. Lucasi; Tribopertha* (n. g.) auf *Phyll. aegyptiaca* etc...; *Godschama* (n. sbg.) auf *Popillia hexaspila; Proagopertha* (n. g.) auf *Anomala pubicollis* Waterh. und *Spilota acutisterna* Frm.; *Mimelia* (*Mimelia* s. str.) *excisipes* aus C. China; *Chrysoplethisa* (n. sbg.) auf *Anomala 8-costata* Brm.; *Orphnomala* (n. sbg.) auf *A. rufozonula* Frm. (dazu v. n. *fascipennis*) und *A. colorata* von der Mongolei; *Amblomala* (n. sbg.) auf *Anomala aurata, junii* und *rugatipennis; Anomala* (*Psammoscapheus* Mot.) *vittata* v. *bilineata*, v. *trichonura*, sbsp. *calliura*, v. *marginella* von Aulie-Ata, sbsp. *Metonidia*, v. *pallidipes* vom Alexandergeb.; *Anomala* (*Euporomala* n. sbg.) *Sieversi* Heyd. v. *subpurpurea* und v. *atrocoerulea* von Korea; *Dichomala* (n. sbg.) auf *A. devota; Euporochlora* (n. sbg.) auf *A. viridis* Fbr.; *Anomala (Euchronomala* n. sbg.) *albopilosa* Hope v. *immarginata* von Japan; *Anomala (Idiocnema* Fld.) *obscurata* und v. *fuscipennis* von der Mongolei; (*Idiocnemina* n. sbg.) *gracilenta*, China; *Emphalena* (n. sbg.) auf *A. exoleta* Fld.; (*Diplomala* n. sbg.) *subvittata*, Wladiwostok, *tristigma, lobipes* mit v. *Chinta* und v. *Caligula* vom ägypt. Sudan; (*Paragematis* n. sbg.) *melanopa und* v. *femorata* von Ober-Aegypten; (*Anomala* s. str.) *mimeloïdes*, Hongkong, *pleurimargo*, Korea etc., *rufocuprea* Mot. v. *impressibasis*, Japan, *ignicolor*, Korea, *daurica* Mnnh. v. *rufofemorata, neapolitana*, Neapel, *ausonia* v. *Cogina*, Sicilien, *solida* v. *flexuosa*, Samsun, *vitis* v. *azurescens* und v. *dichroa*, Griechenland, *osmanlis* v. *haemorrhoidalis*, Akbes; *Singhala* Bl.; (*Euchrysinda* n. sbg.) auf *chinensis* Rdb. etc.; *Hybalonomala* (n. g.) auf *Anomala Bleusei; Phyllopertha horticola* v. *Zea*, Kuku-noor, *maculicollis* von Japan; *Blitopertha* (n. g.) *lineata* Fbr. v. *flavipennis* von Kleinasien, *algirica* Rche. v. *lineigera, variabilis* v. *rufina*, Taschkent; *Trichopertha* (n. sbg.) auf *Phyll. hirtella*, (*Exomala* n. sbg.) *orientalis* v. *flavipennis, pallidipennis* und v. *nigrata*, Ostsibirien; (*Megapertha* n. sbg.) *massageta* Kirsch v. *bistriga; Cyriopertha* n. g. *glabra* Gbl. v. *fulvibasis*, (*Pleopertha* n. sbg.) *arcuata* Gbl. v. *laeta; Anisoplia syriaca* Bvm. v. *cinctipennis* und v. *nigripennis* (Armenien), *aprica* v. *banatica* (kleinere und schmälere Form mit weniger dichter, aber langer, greiser Behaarung der Oberseite, von Südungarn), *hebes*, Griechenland und Thessalien, *tempestiva* v. *hungarica* (flache Scheitellängsfurche fehlt), *nasalis* und v. *agriniona* von Griechenland; *Ectinohoplia* Rdb. *obducta* Mot. v. *caminaria, chrysura* und v. *diabolica*, Khasia, *variabilis* und v. *ichangensis*, Chang-Yang, *hispidula*, Chang-Yang etc.; *Hoplia (Decamera) praticola* v. *bosnica* (Deckenschuppen stabförmig, gehoben und nach hinten geneigt, nicht anliegend, Travnik), *Jacobsoni* von Astrabad, Siaret, (*Hoplia* s. str.) *sulphurea* v. *sulphuricolor*, Spanien, *aureola* Pall. v. *macularis*, China, v. *maculicollis*, Ostsibirien, v. *flavicollis*, Ostsibirien etc., v. *nebulosa*, China, v. *limbella*, China, *cylindrica*, Transkaukasien, *subnuda* (zu *hungarica*, kleine Klaue der vier Vorderfüsse ausserordentlich verkürzt und ganz an die grosse Klaue angelegt, Mähren, Nordungarn), *brunnescens* (zu *hungarica*, aber Halsschild vor der Basis ohne Querfurche, Unterseite und Pygidium mit eingestreuten, ovalen Goldschüppchen besetzt, Klauen des ♂ viel länger, 1 ♂ aus Mitteleuropa); *nigrina* v. *subaurina*, Griechenland. *Hoplia fissa* Reitt. wird als selbständige Art aufgeführt, *Karamani* Reitt. als Varietät zu *farinosa* und *misella* Schauf. als Varietät zu *philanthus* gezogen; *Glaphyrus luristanus*, Persien, *maurus* v. *semibrunneus*, Algier, *onopordi*, Persien, *Sequensi*, Erzerum, *varians* v. *variabilis*, Kleinasien etc., *Laufferi*, Baktyari (Tombol), *superbus* v. *Straussi*, Persien, Erzerum, *oxypterus muticus*, Schiraz; *Amphicoma (Pygopleurus) vulpes* v. *griseovillosa*, Kaukasus, v. *immunda*, Mardin, v. *viridisuturata*, Griechenland, Araxestal; *(Psilodema) meles* v. *Laufferi*, Tetuan; *(Eulasia) Kuschakewitschi* v. *Schneideri, corniculata*, Konia, *cornifrons*, Bulgar-Dagh, *arctos* v. *subfasciatula*, Araxestal, *anatolica*, Angora, *Ithae*, Syrien, *Regeli* v. *bucharica*, v. *Theana*, Buchara.

(Dr. J. Daniel.)

J. Baeckmann: Eine neue *Pidonia* Serv. aus dem Amur-Gebiet. (Rev. Russ. Ent. 3., 115; 1903.) 46.

Pidonia Suvorovi von der Halbinsel Sedemi (Sidemi) bei Wladiwostok.

(Dr. K. Daniel.)

P. Deegener: Zur postembryonalen Entwicklung des Insektendarms. (Zool. Anzeiger 1903, No. 703, pag. 547.) 47.

Vorläufige Mitteilung über die Umwandlungen, welche das Mitteldarmepithel von *Cybister Roeseli* während der Nymphose erleidet. (K. Holdhaus.)

C. Diener, R. Hoernes, F. E. Suess und V. Uhlig: Bau und Bild Oesterreichs. Mit einem Vorworte von E. Suess (Wien, F. Tempky; Leipzig, G. Freytag, 1903). 48.

Das monumentale Werk, zu dessen Durchführung vier der ersten Geologen Oesterreichs sich die Hände reichten, bringt eine übersichtliche Darstellung des geologischen Baues von Oesterreich. Das Werk zerfällt in vier Abschnitte, welche als Sonderabdrücke auch einzeln käuflich sind und von denen für den Koleopterologen vor allem die zwei folgenden von Interesse sind: Bau und Bild der Ostalpen und des Karstgebietes von Carl Diener und Bau und Bild der Karpaten von Victor Uhlig. Diese beiden Abschnitte dürften dem Koleopterologen namentlich bei den Forschungen über die geographischen Verhältnisse unserer Hochgebirgsfauna wertvolle Dienste leisten, da zum Verständnis der Verbreitung vieler Hochgebirgsarten wohl in erster Linie auch die petrographische Beschaffenheit ihrer Wohngebiete herangezogen werden muss.

(K. Holdhaus.)

A. Semënow: Die Unterflügel der Käfer in ihrer Bedeutung für die Systematik. (Rev. Russ. Ent. 3., 103—106; 1903.) Text russisch. 49.

Der Verfasser betont zunächst die Wichtigkeit der Verschiedenheiten im Verlauf des Geäders der Unterflügel der Käfer und erinnert an die im wesentlichen auf dieser Grundlage beruhende Einordnung der *Paussidae, Rhysodidae* und *Cupedidae* in die Familienreihe der *Caraboidea,* die Abtrennung der Gattung *Sphaerites* Dftsch. von den *Silphidae* durch Thomson und Ganglbauer und die vom Verfasser selbst begründete Unterbringung der eigenartigen, transkaukasischen Gattung *Petria* bei den *Alleculidae.* Die auffallende Constanz der verschiedenen Geädertypen kommt nach dem Verfasser auch darin zum Ausdruck, dass sogar bei rudimentären Flügeln das Schema selbst eine prinzipielle Aenderung nicht erleidet, sondern sich lediglich dem geringeren Raume in geeigneter Weise anpasst. Bemerkenswert ist ferner nach dem Verfasser, dass das Geäder der Unterflügel eine Veränderung im Sinne der Reduction und Obliteration namentlich in jenen Fällen erleidet, wenn die Flügel eine besondere Entwicklung erlangen, unter anderen bei solchen Käfern, deren Unterflügel wegen verkürzter oder fehlender Decken ganz oder zum grössten Teil freiliegen, so bei *Rhipidius, Myodites* und den ihnen offenbar nahe stehenden Strepsipteren. Abzuraten sei von dem Versuche, dem Verlaufe des Flügelgeäders zur Begründung einer natürlichen Classification ausschliesslich entscheidende Bedeutung beizulegen, vielmehr könne eine solche nur unter gleichmässiger Würdigung einer Summe von Unterscheidungsmerkmalen gefunden werden, die sich erfahrungsgemäss zur Schaffung grösserer Abteilungen eignen, also insbesondere die Morphologie der Larven, der Bau des Abdomens, der Geschlechtsorgane, der Beine etc. Immerhin bedeute das vollständige Fehlen der Hinterflügel bei vielen Arten den Mangel eines der brauchbarsten und zuverlässigsten Mittel für die Feststellung der Genealogie derselben. Schliesslich gedenkt der Verfasser noch der grossen Lücken, die die bisherigen Arbeiten über das Flügelgeäder der Koleopteren unausgefüllt liessen, bedauert, dass z. B. Ganglbauer (Käf. Mitteleur.) von keiner der Familien der im Wasser lebenden *Caraboidea* eine Beschreibung oder Abbildung des Geäders der Unterflügel gab und stellt Mitteilungen über eigene einschlägige Untersuchungen in Aussicht. (Dr. K. Daniel.)

M. Pic: Contribution à l'étude générale des *Hylophilidae*. (Ann. Soc. Ent. Fr. **72.,** 65; 1903.) **50.**

Analytische Bearbeitung und Katalog der paläarktischen *Hylophilidae*.
(Dr. J. Daniel.)

G. Portevin: Clavicornes nouveaux du groupe des Necrophages. (Ann. Soc. Ent. Fr. **72.,** 156; 1903.) **51.**

Gattungstabelle für die *Cholevini* mit gekieltem Mesosternum. Neu beschrieben wird neben einer Anzahl exotischer Arten *Nargus algiricus* aus Algier (Edough, Teniet-el-Haad), verwandt mit *Nargus velox* Sp. und *notaticollis* Baudi.
(Dr. K. Daniel.)

A. Semënow: Eine neue *Carabus*-Art aus Turkestan. (Rev. Russ. Ent. **3.,** 297; 1903.) **52.**

Carabus (Cyclocarabus) minusculus aus dem östlichen Turkestan, mit *Kusnetzovi* Sem. verwandt. (Dr. J. Daniel.)

J. Baeckmann: Eine neue *Tetrops*-Art vom Issyk-Kul-See. (l. c., 311.) **53.**

Tetrops formosa. (Dr. J. Daniel.)

M. Pic: Espèces et variétés nouvelles de Coléoptères. (L'Echange **18.,** 177; 1903.) **54.**

Hypebaeus Cameroni von Camaran (Rotes Meer); *Hapalochrus flavolimbatus* v. *cretica* von Kreta; *Divales densepunctatus* (von Oran) zu *communimacula*; *Danacaea variepubens* (von Tunis und Algier) zu *Poupillieri*; *Danacaea denticulata* (von Centralspanien) zu *lata; Anthicus sanguinicollis* v. *latebrunneus* von Griechenland; *Dorcadion brevipenne, D. cercedillanum* v. *Schrammi* und *D. villosladense* v. *logronense* von Spanien. (Dr. J. Daniel.)

J. Desbrochers des Loges: Description d'un »Curculionide« nouveau. (l. c., 181.) **55.**

Alophinus (n. gen. bei *Sciaphilus*) *triangulifer* n. sp. von Bir-Chenchou (Tunis.) (Dr. J. Daniel.)

A. Fiori: Studio critico dei *Tenebrio* L. italiani. (Rivista Coleott. ital. **1.,** 221; 1903.) **56.**

Der bisher als synonym mit *Tenebrio picipes* Hbst. betrachtete *noctivagus* Muls. von Sicilien wird von *picipes* specifisch abgetrennt. Ausserdem wird noch eine oberitalienische Uebergangsform (v. *intermedius*) zwischen *picipes* und *noctivagus,* die aber zu letzterer Art gezogen wird, aufgestellt. (Dr. J. Daniel.)

J. Schilsky: Die Käfer Europas. (Heft 40, Nürnberg bei Bauer & Raspe; Preis 3 *M.*) **57.**

Attelabidae.*) Neue Untergattungen und Arten: subg. *Pselaphorhynchites* auf *Rhynch. nanus, tomentosus* und *semicyaneus;* subg. *Aspidobyctiscus* auf *Byctiscus lacunipennis* Jek.; *Apoderus coeruleipennis* von Nord-China zu *ruficollis* F. Neue Varietäten: *Auletes pubescens* v. *aenescens* (Decken dunkelgrün) von Spanien; *Auletes maculipennis* v. *concolor* (einfärbig schwarz); *Rhynchites praeustus* v. *rufotestaceus* (einfärbig gelb) von Syrien und v. *nigritus* (schwarz) von Dalmatien; *Rhynchites assimilis* Roel. v. *Hilleri*, Japan; *Rhynch. aequatus* v. *Paykulli* (Fühler, Beine und Deckennaht schwarz, häufigste Form); *Rhynch. laevior* v. *obscurus,* Amur; *Rhynch. hungaricus* v. *marginicollis* (Vorder- und Seitenrand des Halsschildes, Naht und Seitenränder der Decken schwarz) und *anatolicus* (Halsschild und Decken einfarbig schwarz) aus Kleinasien, v. *ursus* von Sibirien; *Byctiscus populi* v. *cuprifer* (dunkel kupfrig), Croatien; *Byct. betulae* v. *cuprinus* (Oberseite fast ganz kupfrig); *Cyphus rufipennis* Roel. v. *Hilleri* von Japan; *Cyph. nitens* v. *rufipes* (Beine rot); *Apoderus vitticeps* Jek.

---

*) Da Schilsky den Gattungsnamen *Attelabus* L. verwirft, hat natürlich auch der von ihm beibehaltene Familienname *Attelabidae* keine Berechtigung. D. Ref.

v. *tristis* und v. *ornatus*; *Apoderus coryli* v. *superbus* (Hinterecken des Halsschildes rot), Amur; *Diodyrrh. austriacus* v. *lutescens* (einfärbig gelb), Graz, Genf. — Nach dem Material des Verfassers ist es wahrscheinlich, dass *Cyphus sulcifrons* Arg. auch in Brandenburg vorkommt. *Attelabus balcanicus* K. & J. Dan. (Col. Stud. **2.**, 73; 1898) fehlt in der Bearbeitung. — Bestimmungstabellen für die Gattungen, Untergattungen und Arten.

Ferner werden neu beschrieben:

Meligethes maculatus von Konia; *Dasytes (Mesodasytes) Bourgeoisi* (Fühler gelb, nach aussen schwärzlichbraun) von der Donaumündung; *Dasytes (Haplogluta) gilvipes* ♀ von Samarkand; *Haplocnemus (Diplambe) anatolicus* und *geniculatus* von Ak-Schehir; *Stenalia biskrensis* von Biskra zu *bisecta; Mordellistena (Tolida) murina* von Kulp zu *rugipennis.* (Dr. K. Daniel.)

E. Reitter: Zwei neue *Cteniopus*-Arten aus Kleinasien. (W. E. Z. **22.**, 257; 1903.) **58.**

Ct. Bodemeyeri von Desert-salé und Karabunar; *Ct. frater* vom Bozantital und von Adana zu *impressifrons* Frm. (Dr. J. Daniel.)

— ***Denticollis (Campylus) Jacobsoni* n. sp.** (l. c., 280.) **59.**

Nur mit *D. dilutiangulus* Mot. verwandt (Lena-Tal in Nordsibirien.) (Dr. J. Daniel.)

Dr. J. Müller: Ueber das Männchen von *Adoxus obscurus.* (Zool. Anzeiger **27.**, 39; 1903.) **60.**

Von *Adoxus* sind bisher keine ♂♂ bekannt geworden, so dass Jobert (Recherches p. serv. à l'hist. d. l. génération chez les Insectes; Compt. rend. Acad. scient. Paris **93.**, 975) parthenogenetische Fortpflanzung anzunehmen geneigt war. Dr. Müller hatte Gelegenheit, ein selbstgesammeltes ♂ Stück von *A. obscurus,* das in der Tarsenbildung mit dem ♀ übereinstimmte, zu untersuchen. Der Geschlechtsapparat ist insoferne interessant, als im ganzen nur 2 Hoden vorhanden sind, deren jeder aus mehreren Follikeln besteht. Nach Bordas sollen bei den Chrysomeliden, mit Ausnahme von *Timarcha,* jederseits 2 Hoden vorhanden sein. Es wäre daher möglich, dass die beiden scheinbar einfachen Hoden von *Adoxus* morphologisch aus 2 Hälften bestehen. Die auf die Geschlechtsteile von *Adoxus* bezüglichen Verhältnisse sind in einer schematischen Abbildung veranschaulicht. (Dr. J. Daniel.)

Dr. A. Fleischer: Flugzeit von *Colon* und *Liodes* in Bilowitz und Adamsthal in der Umgebung von Brünn. (l. c., 259.) **61.**

Aus den interessanten Ausführungen des Verfassers ist zu entnehmen, dass in den bezeichneten Gebieten das Auftreten der erwähnten Arten an das Vorkommen der schwarzen Herbsttrüffel *(Tuber brumale)* gebunden ist. Die Arten, welche man um die Zeit des Sonnenunterganges kötschert, treten, abgesehen von den gewöhnlichen Species, nur sehr spärlich auf. In einem ausführlichen Verzeichnis werden die gemachten Erfahrungen über Flugzeit, Frequenz, Verteilung der Geschlechter etc. von 14 *Colon-* und 12 *Liodes*-Arten mitgeteilt. Besonderes Interesse gewinnen diese Ausführungen noch durch eine Reihe von Beobachtungen, welche dauernden Wert für die Systematik der besprochenen Arten besitzen dürften. *Colon regiomontanum* wird als Degeneration von *C. appendiculatum* angesprochen, von dem eine neue Coloritaberration *(fulvum),* vollkommen ausgebildet, hellgelb oder mit schwarzem Kopf, aufgestellt wird; *C. Zebei* ist nur eine Form des *dentipes;* die Erhebung der Untergattung *Eurycolon* Gglb. zur Gattung wird befürwortet. Das Studium dieses Aufsatzes sei allen Interessenten für Lokalfaunen etc. bestens empfohlen. (Dr. J. Daniel.)

E. Bergroth: Zur Abwehr. (l. c., 279.) **62.**

Replik auf Dr. Seidlitz's Aufsatz: Ueber *Leptura aquatica* L. und *Donacia dentipes* Fbr. (W. E. Z. **19.**, 14; 1900). (Dr. J. Daniel.)

M. Pic: Coléoptères français nouveaux. (L'Echange **19.**, 2; 1904.) **63.**

Cantharis abdominalis v. *maculithorax* (Halsschild schwarz, beiderseits mit roter Makel), Grande-Chartreuse; *Canth. nigricans* v. *pallidosignata* (Decken in und hinter der Mitte mit gelber oder rötlicher Binde), Fontainebleau, Paris, Deutschland; *Ernobius Kiesenwetteri* v. *subopaca* (weniger glänzend, Thorax von den Schultern weniger umschlossen), Südfrankreich; *Ernobius incisus* zu *pruinosus* M.R. von Nyons. (Dr. J. Daniel.)

— **Notes et descriptions.** (l. c., 2.) **64.**

Attagenus biskrensis, Biskra; *Danacaea Martini* und v. *pardalensis,* Spanien; *Danacaea Holtzi* vom Taurus, zu *Sequensi* Reitt.; *Cyrtosus frigidus* sbsp. *syriaca,* Syrien; *Cyrtosus subcylindricus* ♀ von Syrien, zu *cerealis; Malthodes (Podistrina) arbaensis* ♀ von Tunis; *Malthinus flavicollis* von Tunis, zu *grandiceps; Anthicus tarifensis* von Tarifa, zu *ochreatus; Polydrosus (Choerodrys) cressius* von Kreta, zu *Moricei* Pic; *Ptochus cretensis,* Kreta, zu *Emgei.* (Dr. J. Daniel.)

A. Fiori: *Caccobius Schreberi* L. e sue varietà. (Rivista coleotterol. italiana, **1.**, 105; 1903.) **65.**

Stücke mit einfärbig schwarzen Decken werden als ab. *niger* (Modena) und solche mit normaler Deckenfärbung, aber zu beiden Seiten rot gefleckten Thorax als ab. *bipustulatus* (Calabrien) beschrieben. Gleichzeitig wird eine, mit Rücksicht auf die obige schwarze Form modifizirte, neue Tabelle der drei europäischen *Caccobius*-Arten gegeben. (Dr. J. Daniel.)

— **Caccie nuove e vecchie.** (l. c., 153.) **66.**

Neubeschreibungen: *Bembidium* (*Testediolum* Gglb.) *alticola* von der Majella (Abruzzen). Von allen bekannten Arten der Untergattung durch rötliche Beine und Fühlerbasis ausgezeichnet. — *Pterostichus* (*Metapedius* n. sbg.) *Pantenelii* n. sp. von Catanzaro und den Provinzen Reggio und Emilia. Im Habitus mit *Pedius* und *Parapedius* übereinstimmend; durch das Fehlen eines Kieles an den Basalgliedern der Fühler von *Poecilus* verschieden, einen Uebergang zu *Pterostichus* darstellend. Neben *Parapedius* Sdl. zu stellen, durch die nicht gekielten Basalglieder der Fühler, Fehlen der Punkte und der Basalfurche des letzten Abdominalsegmentes und den Mangel einer Furche am 1. Glied der Hintertarsen (die ersten 3 Glieder der Mitteltarsen sind gefurcht) verschieden. — *Amara (Celia) aemiliana* von S. Giovanni in Persiceto (Bologna), mit *A. misella* Mill. verwandt, aber Kopf grösser, Augen grösser, aber weniger vortretend; Fühler zarter, Halsschild nach vorn regelmässiger verengt, ohne basale Längsgrübchen, das Schildchen breiter, mehr versenkt, Flügeldeckenbasis geradlinig. — *Acalles Solarii* von San Luca und Valle del Ravone (Bologna) zu *A. Aubei* Boh., aber breiter und mehr depress, mit ganz anderer Halsschildform (Textfigur), rotem Rüssel, schwarz beschuppter Stirn, kürzeren und dickeren Fühlern, spärlicheren und kürzeren Borstenbüscheln, von denen der an der Basis des 3. Zwischenraumes immer fehlt, während ein solcher an der Basis des 5. Zwischenraumes vorhanden ist, die Schuppen auf dem Rücken gleichmässiger braun als bei *Aubei,* an den Seiten weiss, bei letzterem braungrau. (Dr. J. Daniel.)

— **Nuove indicazioni topografiche.** (l. c., 198.) **67.**

Anomala ausonia wird als Varietät der *vitis* erklärt, die übrigen Notizen werden in der folgenden Lieferung unter der Rubrik »Beiträge zur Koleopteren-Geographie« verarbeitet. (Dr. J. Daniel.)

— **Due parole di risposta al Sig. Vitale Geom. Francesco.** (l. c., 144.) **68.**

Rhynchites praeustus nigratus Fiori, der von Vitale als synonym mit var. *lurida* Boh. betrachtet wurde, wird als extreme *praeustus*-Aberration aufrecht erhalten. (Dr. J. Daniel.)

M. Pic: Note entomologiche. (Riv. Col. It. **1.**, 128; 1903.) **69.**

Es wird auf eine v. *palustris* Jacq. von *Lebia chlorocephala,* welche im Cat. Col. Eur. III nicht aufgenommen wurde, aufmerksam gemacht, ebenso werden

die Unterschiede von *Lebia rufipes* Dej. und der meist mit ihr als synonym geführten *fulvipes* Jacq. reproduzirt. — Ergänzende Notizen zu Vitale's »Brevi osservazioni su alcune forme specifiche del Genere *Rhynchites* Schnd « (conf. M. K. Z. **1.,** Ref. 247). — Von *Cryptocephalus coryli* werden einige Varietäten und für *Cryptoc. carinthiacus* die Unterschiede von *sinuatus* erörtert. (Dr. J. Daniel.)

Dr. A. Porta: Revisione delle specie italiane appartenenti al Genere *Abax*. (l. c., 135; 183.) **70.**

Eine breit gehaltene Revision dieser in letzter Zeit genügend durchgearbeiteten Gattung. Neue Gesichtspunkte zur Trennung der Arten etc. sind nicht ersichtlich, so dass sich die Vorzüge der Arbeit eigentlich nur auf die Einreihung einiger in letzter Zeit beschriebener Varietäten und auf einige geographische Notizen beschränken. (Dr. J. Daniel.)

J. Gerhardt: *Acritus nigricornis* E. H. (Zeitschrift für Entomologie, Breslau. **28.,** 12; 1903.) **71.**

Durch die Untersuchungen des Herrn Generalmajor Gabriel wurde festgestellt, dass sich die beiden Sculpturformen des *Acritus nigricornis* auf Geschlechtsdimorphismus zurückführen lassen, indem alle Stücke mit einfacher Deckenpunktur (v. *affinis* Gerh.) sich als ♂♂, jene mit Strichpunkten auf den Flügeldecken als ♀♀ herausstellten. Der echte *A. seminulum* ist heller, das Prosternum auffallend kürzer und vorn ununterbrochen gerandet, die Fühlerkeule hellgelb. »Die Bogenpunkte vor der Halsschildbasis, die sich unter scharfer Vergrösserung als Kerbzähne entpuppen, die durch bogige Vertiefungen voneinander getrennt sind, reichen nur bis etwa zum ersten Drittel der halben Basis, während sie bei *nigricornis* über das zweite Drittel noch hinausreichen; auch stehen sie auf einer deutlich erhabenen, kielartigen Linie, bei *nigricornis* dagegen auf fast gleicher Ebene mit den darüber befindlichen Punkten.« (Vergl. auch D. E. Z. 1903, 239.) (Dr. J. Daniel.)

— ***Enicmus anthracinus* Mnnh. sp. pr.** (l. c., 14.) **72.**

Der bisher teils zu *minutus*, teils zu *brevicollis* gezogene *E. anthracinus* unterscheidet sich von *minutus* durch dunklere Färbung, geringere Grösse, kürzere Gestalt, breiteres Halschild, nicht queres 10. Fühlerglied, stärker erhabene Naht nebst alternirenden Zwischenräumen, mehr gleichmässig, weniger runzlig und tiefer punktirten Kopf und Halsschild, kräftiger punktirtes Metasternum, dessen Mittelfurche mit einem deutlichen Eindrucke (bei *minutus* ohne wesentliche Vertiefung) endigt und beginnt, dessen Punktirung einen viel breiteren Streifen frei lässt, durch stärker und undichter punktirtes 1. Bauchsegment (die Punkte berühren sich nicht mit ihren Kanten) und durch unauffällige Differenz der Punktirungsstärke von Metasternum und erstem Bauchsegment. Während *E. minutus* in allen Teilen der paläarktischen Zone verbreitet ist, bevorzugt *E. anthracinus* mehr den Norden und die Berggegenden Mitteleuropas.

(Dr. J. Daniel.)

C. Gabriel: Das Häutchen am Halsschilde der Gattung *Lathridius*. (l. c., 17.) **73.**

Der Verfasser hat die einschlägigen Verhältnisse bei einer Reihe von Arten genauer studirt und gelangt zu dem Resultate, dass die Substanz dieses Häutchens einen wachsartigen Charakter besitzt und eine Absonderung aus Poren, welche besonders zahlreich an der Unterseite des Halsschildes vorhanden sind, darstellen dürften. Eine die Unterseite gleichmässig überziehende, wachsähnliche Absonderung scheint bei allen Arten der Gattung *Lathridius* stattzufinden, die Bildung von Häutchen bezw. Bändern dürfte indess nur bei jenen Arten vorkommen, auf deren Halsschildunterseite Rinnen mit dichtstehenden Porenpunkten vorhanden sind. (Dr. J. Daniel.)

P. Born: Ueber einige nordafrikanische Caraben. (Ins. Börse **20.,** 203; 1903.) **74.**

Nach den Ausführungen des Verfassers, welche sich auf das Studium neuen, reichen Materials aus dem inneren Tunis und den angrenzenden Teilen Marokkos

stützen, können kaum mehr Zweifel bestehen, dass die bisher als verschiedene Arten betrachteten, zum Teil auch auf verschiedene Gruppen verteilten *Carabus morbillosus* und *Aumonti* spezifisch nicht mehr getrennt werden können. Die Differenzen in der Beborstung der Thoraxseiten sind nach Born's Ausführungen nicht mehr aufrecht zu erhalten, ebenso wenig aber auch die bisherigen Unterschiede in der Körperform und Deckensculptur.

Wenn wir von dem das centrale und östliche Algerien bewohnenden *Carab. morbillosus* Fbr. ausgehen, so finden wir bereits im westlichen Algerien und in Oran die erste Rasse (*cychrisans* Lap.); bei derselben ist der Halsschild vorne bedeutend verengt, der Kopf länger und schmäler, die Mandibeln sind bedeutend länger und die Sculptur erscheint schwächer und flacher. Noch weiter westlich im Riffgebiet treffen wir auf eine Rasse (*Olcesi* Putz.), welche eigentlich einen *Aumonti* mit der Sculptur des *morbillosus* darstellt, nur ist die letztere noch mehr abgeflacht, die tertiären Körnerreihen verschwinden, die sekundären Rippen und die primären Tuberkelreihen sind wenig erhaben und flach, die Punktreihen sind oben noch tief eingestochen; als extremste Form des *morbillosus* ist seine marokkanische Rasse (*Aumonti* Luc.) zu betrachten. Abgesehen von der charakteristischen Gestalt sind hier die Decken vollkommen glatt und glänzend, sie zeigen nur ganz feine, seichte Punktstreifen, ohne jegliche Spur von Rippen.

Ausser diesen Haupttypen werden noch die entsprechenden Zwischenformen besprochen. Auch der auf Sicilien vorkommende *Carab. planatus* mit einer Seta in den Hinterwinkeln des Halsschildes, die aber auch bei *morbillosus* auftreten kann, wird durch *Servillei* in *morbillosus* übergeführt und erscheint nur als eine Rasse desselben mit dickerem, kürzerem Kopf und Hals und breiterem Halsschild.

(Dr. J. Daniel.)

— ***Carabus violaceus provincialis* nov. subsp.** (l. c., 219.) **75.**

Diese aus der Umgebung von Digne (Les Dourbes) stammende Rasse bildet den Uebergang von *violaceus obliquus* zu *violaceus purpurascens*. Mit ersterem hat sie die lebhafte blaue, violette oder grünliche Färbung der Oberseite, mit letzteren die Deckensculptur (mehr *crenatus*-artig) gemein. In der Penisbildung nähert sie sich mehr dem *purpurascens*, immerhin ist noch eine deutliche, mehr als bei *obliquus*, in die Länge gezogene Drehung der Spitze zu erkennen. Von dem ebenfalls blauschimmernden, grossen *violaceus baeterrensis* Lap. (Dep. Hérault) durch geringere Grösse, gewölbtere und gerundetere Gestalt, viel gröber punktirte Streifen der Decken, schwach wellige Intervalle und vorn etwas gedrehtem Penis.

(Dr. J. Daniel.)

E. Scriba: *Velleius dilatatus* F. (Ins. Börse **20.**, 212; 1903.) **76.**

In Gegenden, wo die Hornisse zahlreich auftritt, kann man diesen Käfer an überständigen Laubbäumen, insbesondere Eichen, mit krankhaften Stellen, von welchen der Saft reichlich fliesst, entweder abends leckend antreffen oder dadurch erbeuten, dass man an der Saftstelle oder am Fusse des Baumes künstliche Versteckplätze (Rindenhäufchen) anlegt und dieselben des Morgens untersucht.

(Dr. J. Daniel.)

H. du Buysson: Tableau dichotomique du S. g. *Stichoptera* Mot. *(Chrysomela).* (Miscell. Ent. **11.**, 31; 1903.) **77.**

1" Die rote Marginalbinde umzieht vorne die Schulterbeule.

2" Punkte an den Seiten des Halsschildes sehr gross, genähert und ziemlich zahlreich, Decken stark lederartig gerunzelt, Zwischenräume der Deckenpunkte sehr zerstreut, kaum wahrnehmbar punktulirt, vom matten Grund sich wenig abhebend.

3" Halsschild von der Farbe der Decken, schwarz, mit oder ohne blauen Schimmer, Scheibe mit zerstreuter, an der Basis dichter und stärkerer Punktulirung, Deckengrund weniger matt; 8—9 mm *gypsophilae* Küst.

3' Halsschild indigoblau, heller als die Decken, auf der Scheibe und an der Basis sehr fein punktirt, Deckengrund deutlich matt; 9—10,5 mm v. *lucidicollis* Küst.

2′ Punkte an den Halsschildseiten viel kleiner, zerstreuter und weniger zahlreich; Decken ziemlich dicht, aber weniger stark chagrinirt erscheinend; die Zwischenräume der Punkte mit sehr zerstreuter und kaum bemerkbarer Punktulirung, welche sich vom undeutlich matten Grunde wenig abhebt; Halsschild wie die Decken schwarzblau, Scheibe mit beinahe gleichmässiger, sehr feiner Punktulirung; 8—9 mm *sanguinolenta* L.

1′ Die rote Marginalbinde umzieht die Schulterbeule nicht und verengt sich in der Höhe derselben; Körperform weniger kurz, Halsschildpunkte an den Seiten nicht sehr gross, ziemlich zahlreich; Decken mit nicht sehr grossen, ungleichen Punkten, welche unterbrochene, öfter gebogene Reihen bilden, Zwischenräume mit ziemlich starker, unregelmässiger, ebenfalls öfter gereihter Punktulirung; 7—8 mm . . *marginalis* Dft.

(Dr. J. Daniel.)

H. du Buysson: Note sur le *Bembidium humerale* Strm. (l. c., 66.) **78.**

Notizen über Lebensweise und Fang dieser Art. (Dr. J. Daniel.)

C. Houlbert et Monnot: Tableaux analytiques illustrés de la famille des Lamellicornes. (l. c., 56, 76.) Fortsetzung. **79.**

Tabelle der französischen Arten der Gattungen *Aphodius* bis *Aegialia*, *Geotrupes* und *Trox*. (Dr. J. Daniel.)

H. Sietti: Description d'un *Aphodius* (s. g. *Melinopterus*). (l. c., 66.) **80.**

Aphodius Abeillei von Téniet-el-Haad unterscheidet sich von *prodromus* durch die eingegrabene, gehöckerte Stirnlinie (♂) und den nicht hakenförmig gekrümmten Enddorn der Vordertibien, von *tingens* Ab. durch den einfärbig-schwarzen Kopfschild und das nicht löffelartig ausgehöhlte Metasternum (♂). »Plaque métasternale sillonée et largement explanée sur ses bords, fortement ponctuée et finement pubescente sur presque toute sa surface, ses poils caducs.« (Dr. J. Daniel.)

Pierre: Sur l'évolution de *Lixus iridis* Oliv. et de Chalcidides parasites de l'œuf, de la larve et de l'imago. (L'Échange **19.**, 108, 116, 132, 141; 1903.) **81.**

Ausführliche Mitteilungen über die Biologie des *Lixus iridis* Ol. und seiner Parasiten. (Dr. K. Daniel.)

A. Carret: Notes relatives à l'étude de quelques Pogonides. (L'Échange **19.**, 133, 137, 150; 1903). **82.**

1. *Pogonoidius* n. subg., von *Pogonus* und *Pogonistes* (sensu Carret) durch das Auftreten von 1—2 Borsten in oder neben den Vorderwinkeln des Halsschildes, das Vorhandensein einer Grübchenreihe auf dem 3., 5. und 7. Zwischenraum der Flügeldecken, geraden Basalrand derselben und schwache Aushöhlung des Mesothorax verschieden. Mit *Pogonistes* gemeinsam ist die neue Gattung durch an der Spitze reichlich beborsteten Prosternalfortsatz ausgezeichnet. Hieher *Pogonus meridionalis* Dej. und *punctulatus* Dej. — 2. *Pogonus* (s. str.) *olivaceus* n. sp. von Phaleron (Attika), verwandt mit *P. smaragdinus* Wltl. und *syriacus* Chaud. — 3. *Pogonus chalceus provincialis* nov. var., von der Stammform durch breitere, robustere Gestalt und einfärbig blassgelbe Palpen, Fühler und Beine verschieden. Hyères. — 3. Mitteilungen über die geographische Verbreitung des *Pogonus chalceus* Marsh. in Frankreich, nebst Tabelle für seine verschiedenen Formen, von denen eine var. *excavata* und var. *pulchella*, sowie *Pogonus gilvipes fallax* neu aufgestellt werden. — 4. *Eupogonistes* n. subg., von *Pogonistes* durch das Vorhandensein einer Borste in den Vorderwinkeln des Halsschildes verschieden. Hieher *Pogonus gracilis* Dej. (Dr. K. Daniel.)

F. Vitale: Gli *Erirrhinini* Siciliani. (Riv. Col. It. **1.**, 110, 166; 1903.) **83.**

Ausführliche historische Einleitung, Tabellen für die sicilianischen Gattungen und messinesischen Arten und synonymisch-topographischer Katalog der

sicilianischen *Erirrhinini.* — Neu beschrieben: *Bagous longirostris* von Passo-Badia, zwischen *B. cylindricus* Rosh. und *Kirschi* Rttr. (Dr. K. Daniel.)

M. Gortani: Sopra l' *Otiorrhynchus caudatus* Rossi. (Riv. Col. It. **1.,** 123; 1903.) **84.**

Otiorrhynchus caudatus Rossi findet sich in zwei Formen, in Mittelitalien (Emilia, Toscana, Lazzio) eine nicht oder nur sehr schwach beschuppte, in Oberitalien (Ligurien, Piemont, Lombardei, Trentino, Venetien) eine reichlich beschuppte. Da Rossi seinen aus Florenz beschriebenen *Ot. caudatus* als »totus niger, subobscurus« bezeichnet, betrachtet der Autor den mittelitalienischen *caudatus* als die Stammform (hiezu eine var. *albomaculata* Gort. mit spärlichen Schuppenflecken) und die oberitalienischen Stücke als geographische Rasse *(caudatus transpadanus).* (Dr. K. Daniel.)

Dr. A. Corti: Di una nuova galla d' *Apion pubescens* Kirby e dei coleotterocecidi in genere. (Riv. Col. It. **1.,** 178; 1903.) **85.**

Der Autor zog *Apion pubescens* Kirby nebst einem seiner Parasiten, einem Chalcididen, aus Wurzelgallen der *Coronilla scorpioides.* Da die Art bereits früher von Liebel als die Erzeugerin von Stengelgallen an verschiedenen *Trifolium*-Arten erkannt wurde, so liegt hier der interessante Fall vor, dass dieselbe gallenerzeugende Species an ganz verschiedenen Pflanzenteilen zur Entwicklung kommt. (Dr. K. Daniel.)

Dr. H. Normand: Description d'un *Pselaphus* nouveau d'Algérie. (Bull. Soc. Ent. Fr. **72.,** 191; 1903.) **86.**

Pselaphus Chobauti von Bou-Berak bei Dellys (Prov. Alger); er gehört zu den Arten mit ausgehöhltem 1. Dorsalsegment, von *Ps. Sencieri* Coq. durch nicht raspelartig sculptirtes Tasterendglied, von *Ps. caviventris* Rttr. durch längeres Tasterendglied und abweichende Flügeldeckenstruktur, von *clavigeroides* Rttr. durch langen Kopf, breites Abdomen etc. verschieden. (Dr. K. Daniel.)

E. Abeille de Perrin: Remarques sur deux nouvelles formes de *Trechus* aveugles français. (Bull. Soc. Ent. Fr. **72.,** 208; 1903.) **87.**

Der Autor stellt den Variationsumfang des *Anophthalmus Raymondi* Delar. und *Anophthalmus Gounellei* Bedel durch folgende Zusammenziehungen fest:

Raymondi Delar.	*Gounellei* Bed.
v. *Auberti* Gren.	v. *Argodi* Ab.
v. *Magdalenae* Ab.	v. *obesus* Ab.
Fagniezi Chob.	v. nov. *cerdonicus* Ab.

A. Gounellei cerdonicus stammt von der Grotte du Cerdon (Ain), ist kleiner und kürzer wie die Stammart, die Fühler weniger schlank, Halsschild schmäler, grösste Breite mehr rückwärts, Stirnfurchen weniger gekrümmt, Flügeldecken weniger parallel, Streifen weniger deutlich, subapicale Ausrandung schwächer. (Dr. K. Daniel.

M. Pic: Sur *Anthicus superbus* Pic et *maculicollis* Pic. (Bull. Soc. Ent. Fr. **72.,** 212; 1903.) **88.**

Entgegen der Anschauung Dr. Chobaut's, der beide Arten für identisch hält (M. K. Z. **1.,** Ref. 320) besteht der Autor auf der specifischen Trennung und gibt die Unterschiede an. (Dr. J. Daniel.)

— **Sur les *Cantharis (Telephorus)* de la collection Rey.** (l. c., 230.) **89.**

Ergebnis einer Untersuchung Rey'scher *Cantharis*-Typen: *Cantharis subgemina* Rey = *annularis* var., *C. aurita* Rey = *fusca conjuncta* Schlsky., *C. curticornis* Rey = *fusca* var., *C. nigripalpis* Rey = *rustica* var., *C. tenuipes* Rey = *rustica* var. (Dr. J. Daniel.)

— **Note synonymique et biologique.** (l. c, 231.) **90.**

Rhinosimus elephas Chob. (1903) = *angustirostris* Pic (1898). Von dürren Eichenzweigen abgeklopft. (Dr. J. Daniel.)

M. Pic: Addenda et corrigenda au Genera insectorum de Wytsman. (l. c., 252.) 91.

Sagridae (Jacoby), *Cleridae* (Schenkling) und *Buprestidae* (Kerremans).

(Dr. J. Daniel.)

J. Bourgeois: Description d'une nouvelle éspèce de *Podistrina.* (Bull. Soc. Ent. Fr. **72.,** 210; 1903.) 92.

Podistrina Doderoi von Terranova (Sardinien). Das ♂ ist jenem des *Malthodes cruciatus* Baudi ähnlich, aber kleiner, dunkler, Halsschild quer, vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, letztes Ventralsegment anders gebildet. Das ♀ differirt ausserdem noch vom ♀ des *M. cruciatus* durch kürzere Fühler, verkürzte, klaffende Decken und fehlende Flügel. (Dr. K. Daniel.)

— **Diagnoses de trois *Malthodes* nouveaux du Nord de l'Afrique.** (l. c., 219.) 93.

1. *Malthodes* (i. sp.) *appendicifer* von Mateur (Tunis) zu *subductus* Ksw. — 2. *Malthodes* (i. sp.) *trapezoidalis* von Clairfontaine (Algier) zu *picticollis* Ksw. — 3. *Malthodes* (i. sp.) *taeniatus* von Tunis zu *pinnatus* Ksw. — Ergänzung zur Diagnose des *Malthodes corcyreus* Bourg. (Dr. K. Daniel.)

— **Description d'une nouvelle éspèce de *Malthodes* de la faune française.** (l. c., 247.) Mit 1 Textfigur. 94.

Malthodes (i. sp.) *silvicola* aus dem Forêt de Saôu (Drôme) zu *pulicarius* Redtb. (Dr. K. Daniel.)

— **Sur les variétés de *Cantharis* décrites par Rey dans l'Échange.** (l. c., 249.) 95.

Mit Bezug auf die synonymischen Feststellungen Pic's (conf. Ref. 89) beweist der Autor durch Mitteilung einer schriftlichen Aeusserung Rey's, dass letzterer bereits selbst von der Geringwertigkeit seiner verschiedenen *Cantharis*-Arten überzeugt war. (Dr. K. Daniel.)

Dr. E. Fischer: Experimentelle Untersuchungen über die Vererbung erworbener Eigenschaften. (Ztschr. Allg. Entom. **6.,** 49—51 u. 363—365; 1901.) Mit 2 Textfiguren und 1 Tafel. 96.

— **Weitere Untersuchungen über die Vererbung erworbener Eigenschaften.** (Ztschr. Allg. Entom. **7.,** 129, 161, 201, 241, 266, 301, 452, 476, 506, 521; 1902.) Mit 21 Textfiguren. 97.

Die beiden Abhandlungen, deren zweite als Fortsetzung der ersten gedacht ist, sind der Aufklärung physiologischer Probleme von allgemeinstem Interesse gewidmet und stellen sich im wesentlichen als eine ebenso gründliche wie scharfsinnig durchgeführte Untersuchung über das Wesen des Vererbungsprozesses dar, soweit es sich dabei um die Uebertragung erworbener Eigenschaften auf die Nachkommen handelt. Damit ist auch bereits der Gegensatz zwischen Lamarck's und Weismann's Auffassung über diese Materie berührt und es ist klar, dass der Verfasser sein Material in erster Linie auf seine Verwertbarkeit für oder gegen die eine der beiden Theorien prüft. Zunächst wurde durch ein Zuchtexperiment an *Arctia caja* L. festgestellt, dass eine durch den Einfluss niedriger Temperatur hervorgerufene, also erworbene Eigenschaft (im vorliegenden Falle Ausdehnung der dunklen Zeichnung auf den Flügeln) sich auf die unter normalen Umständen aufgezogenen Nachkommen der aberrativ veränderten Eltern vererben kann, ein Ergebnis, das die Erklärung für die Bildung und Erhaltung solcher Localrassen, die als das Product der constant bezw. periodisch wirkenden klimatischen Bedingungen betrachtet werden müssen, einschliesst. Die Frage, ob das Ergebnis des erwähnten Versuchs zu Gunsten Lamarck's oder Weismann's spreche, beantwortet der Verfasser in dem Sinne, dass das gewählte Experiment, abgesehen von seiner Beweiskraft für den Lamarckismus als solchen, zu einer derartigen Entscheidung überhaupt nicht geeignet sei, da die verändernde Ursache im vorliegenden Fall sowohl auf das elterliche Individuum, das Soma,

wie auf die Fortpflanzungs- (Ei- und Samen-)zellen gleichzeitig und direct einwirke und dieselben entsprechend verändere. Da es sich vielmehr darum handle, zu ermitteln, ob die für die Vererbung einer erworbenen Eigenschaft notwendigerweise vorauszusetzende Veränderung der Geschlechtszellen infolge directer Beeinflussung der letzteren (Weismann) oder indirect, nur im causalen Zusammenhang mit der am Soma eingetretenen Veränderung, etwa durch Vermittlung einer nicht näher erforschten, leitenden Verbindung erfolge (Lamarck), müssen die verändernden Bedingungen so gewählt werden, dass sie nicht wie Temperatur, Feuchtigkeit, Ernährungsweise etc. direct auf die Fortpflanzungszellen wirken können, sondern derart, dass eine unmittelbare Beeinflussung der letzteren als ausgeschlossen betrachtet werden kann. Als solche Factoren kommen zunächst in Betracht Belichtung, dann Gebrauch und Nichtgebrauch, Verletzungen etc. Bei der Untersuchung über den Einfluss des Lichtes auf die Färbung war es natürlich von besonderer Wichtigkeit, alle jene Fälle von vornherein von der Betrachtung auszuschliessen, bei denen möglicherweise andere Ursachen z. B. primäre Zweckmässigkeit eine Rolle spielen könnten. An einer Reihe gut gewählter, ausschliesslich den Lepidopteren entnommener Beispiele, unter denen sogar sympathische und Contrast-Färbungen und -Musterungen herangezogen sind, die dem Träger derselben nach Lage des besonderen Falles nachweisbar keinen Nutzen bringen, also auch nicht durch Selection entstanden sein können, führt nun der Verfasser in überzeugender Art den Nachweis, dass gewisse Färbungen und Zeichnungen, sowie Veränderungen an solchen im Laufe der phyletischen Entwicklung tatsächlich unter dem Einflusse des Lichtes und zwar sowohl des directen als des von der nächsten Umgebung reflectirten entstanden sein mussten und da die Lichtwirkung nur die oberflächlich gelegenen, epidermatischen Gebilde (Schuppen, Haare) nicht aber im Innern des Körpers eingebettete Zellen direct zu beeinflussen im stande ist, so folgt daraus, dass sie sich nur im Sinne Lamarck's auf die Fortpflanzungszellen übertragen haben konnte. Die Untersuchung über die Art dieser Uebertragung führt den Verfasser zu der Ueberzeugung, »dass ganz besondere Vererbungsbahnen vorhanden sein müssen und dass auf diesen Bahnen die durch die äusseren Factoren erzeugten Veränderungen des Somas als Reize bis zu den Vererbungssubstanzen sich fortleiten . . .«. Im Anschluss an diese Untersuchungen spricht sich der Verfasser noch über periodische Farbenänderungen bei ♂♂ (Hochzeitskleid) aus, die er als Reaction auf durchgreifende Aenderungen der Function innerer Organe oder des Stoffwechsels erklärt und verbreitet sich dann eingehend über die Entstehung mimetischer Zeichnungsmuster und Formen, wobei es ihm bezüglich der ersteren Erscheinung gelingt, an elementaren Beispielen nachzuweisen, dass auch in diesen Fällen Temperatur (und Feuchtigkeit) eine bedeutsame Rolle spielen, während in den hier einschlägigen Formänderungen wenigstens primär das Product von Muskelactionen zu erblicken sei. Die weitere Entwicklung und Vervollkommnung der durch die erwähnten Ursachen (klimatische und mechanische Einflüsse) geschaffenen Anfänge und Anlagen dieser in der Vielgestaltigkeit ihrer derzeitigen Endproducte geradezu unerschöpflichen Variationsrichtungen erfolgt indess zweifellos im Sinne des Nützlichkeitsprincips unter hervorragender Mitbeteiligung selectorischer Faktoren. Was endlich die wichtige Frage nach der Vererbbarkeit functioneller Anpassungen betrifft, so schliesst der Verfasser wohl mit Recht aus der erwiesenen, im Lamarck'schen Sinne sich vollziehenden Vererbbarkeit von Veränderungen an den Elementen der Körperoberfläche auf jene der durch Gebrauch und Nichtgebrauch bedingten Veränderungen an Muskeln, Knochen, Sehnen, Drüsen etc. und somit auch der Functionsänderungen dieser Organe. — Schade, dass der Autor durch die wenig glücklich gewählte Art, mit der er am Schluss des Aufsatzes noch die Beziehungen zwischen der organisirten und leblosen Welt berührt, wenn auch nicht den Wert, so doch den Gesamteindruck seiner Abhandlung beeinträchtigt. In einem etwas anomalen Verhalten des Paranitrotoluols, das sich ungezwungen durch die Annahme labiler, physikalischer Isomerien erklären lässt und auch für andere Abkömmlinge des Toluols bereits constatirt wurde, eine »verblüffende Analogie zu der Vererbung erworbener Eigenschaften bei Lebewesen« zu erkennen, oder in der vielen Metallen zukommenden Eigenschaft, sich unter dem Einfluss der Atmosphärilien mit einer Kruste zu überziehen, einen Fall von Anpassung zu

erblicken, bedeutet eine so befremdende Verkennung der Gesetze, denen die nicht organisirte Materie unterworfen ist, dass damit der Sache jener, die sich die Förderung des heiklen Problems der Ableitung der belebten Natur aus leblosen Stoffen zur Aufgabe machen, nur geschadet wird — zur besonderen Freude der Vitalisten. (Dr. K. Daniel.)

J. Sahlberg: Messis hiemalis Coleopterorum Corcyraeorum. (Ofvers. Finsk. Vetensk.-Soc. Foerhandlg. **45.,** No. 11; 1902—1903.) 98.

Aufzählung der vom Verfasser auf Korfu gesammelten Koleopteren. Neu aufgestellt: *Nebria cursor obscurata* (»*obscurior, prothorace elytrorumque lateribus tibiisque nigropiceis; tarsis supra subglabris et non nisi pilis paucis instructis*«); *Omophron limbatum corcyreum* (»*major, pallidior, pedibus posticis paullo longioribus, punctura parciore, abdominis lateribus episternisque metathoracis semper fere laevigatis, interdum punctis 1 vel 2 impressis*«); *Bembidium curtulum Duv. sporadicum* (»*differt a speciminibus in Palaestina collectis elytris paulo convexioribus, punctis striarum paulo profundioribus et remotioribus*«); *Brachynus exhaleus pygmaeus* (»*typo fere quadruplo minor, obscurior*«); *Cnemidotus caesus levantinus* (»*elytris antice profunde foveolato-punctatis*«); *Helochares erythrocephalus substriatus* (»*corpus angustior, elytris subtilissime punctato-striatis*«); *Georyssus crenulatus corcyreus* (»*minor, aeneonitens, prothorace medio nitidissimo, longitudinaliter magis elevato, postice linea media longitudinali tenuissima, punctis elytrorum majoribus*«); *Ocalea badia splendida* (»*major, paullo remotius punctata et longius pubescens, magis nitida, praesertim in elytris, antennarum articulo 5° paullo longiore*«); *Anisosticta 19-punctata flavicollis* (»*punctis prothoracis obliteratis*«). (Dr. K. Daniel.)

— **Ad cognitionem faunae Coleopterorum Graecae fragmenta.** (l. c., No. 12.) 99.

Verzeichnis der vom Verfasser in der Umgebung von Athen und auf Kreta gesammelten Koleopteren. Neu: *Phaleria cadaverina nigricollis* (»*nigra, geniculis, tarsis antennis palpisque rufopiceis, elytris pallide flavis, basi circa scutellum et plaga magna communi cordiformi ad suturam cum nigredine basali confluente nigro, epipleuris infuscatus*«); *Agabus bipustulatus picipennis* (»*elytris piceis, epipleuris rufo-ferrugineis*«). (Dr. K. Daniel.)

— **Ad cognitionem faunae Coleopterorum Italicae fragmenta.** (l. c., No. 13.) 100.

Verzeichnis der vom Verfasser in Italien (am trasimenischen See, bei Brindisi, Catania und Syrakus) gesammelten Koleopteren. Neu: *Chlaenius vestitus caerulescens* (»*elytris coeruleo-micantibus*«); *Philonthus concinnus imperfectus* (»*prothorace serie dorsali utrinque tripunctata, punctis secundi paris deficientibus intervallum reliquentibus*«); *Clambus minutus ruficapillus* (»*paullo minor, piceus, capite rufo, prothorace lateribus pilis nonnullis tenuissimis munito*«); *Blaps gigas Avenae* (»*parva, angustior, prothorace ante medium vix dilatato, elytris multo brevius appendiculatis, pedibus gracilioribus* (♂); 23 mm«). (Dr. K. Daniel.)

Dr. A. Chobaut: Description d'une *Bathyscia* nouvelle du Midi de la France. (Bull. Soc. Ent. Fr. **72.,** 221; 1903.) 101.

Bathyscia Pueli von der Grotte du Pic de Laguzou (Aude), verwandt mit *B. Chardoni* Ab. (Dr. K. Daniel.)

— **Description de deux Coléoptères cavernicoles nouveaux du Midi de la France.** (l. c., 263.) 102.

Troglophyes Ludovici aus der Grotte du Bac de la Caune bei Quillan (Aude), sehr nahe verwandt mit *Gavoyi* Ab. — *Bathyscia nemausica* von Nîmes, zu *mialetensis* Ab. (Dr. K. Daniel.)

Dr. M. Régimbart: Description d'un *Hydroporus* nouveau. (Bull. Soc. Ent. Fr. **72.,** 254; 1903.) 103.

Hydroporus Normandi von Port-Vendres (Pyr. or.) zu *memnonius* Nicol. (Dr. K. Daniel.)

A. Bourgoin: Observation sur la ponte et les moeurs du *Cryptocephalus 5-punctatus* (l. c., 243.) 104.
(Dr. K. Daniel.)

P. de Peyerimhoff: Les premiers états de *Hololepta plana* Füss. (l. c., 265.) 105.
Mit 3 Textfiguren.

Larve und Nymphe sind jenen der Gattung *Hister* sehr ähnlich. Die Larve findet sich besonders an *Populus alba*, lebt aber nicht unter der Rinde, sondern im Baste, wo sie Dipteren-Larven nachzustellen scheint. (Dr. K. Daniel.)

P. Luigioni: Note ed osservazioni sull' *Anthypna Carceli* Lap. (*romana* Dup.). (Monitore Zoologico Italiano **13.**, 20; 1902.) 106.

Die ♂♂ fliegen an heissen Tagen nahe am Boden und sehr rasch, ihr Flug ähnelt jenem der Bienen oder Hummeln. Das ♀, obwohl ebenfalls geflügelt, lebt verborgen in Erdlöchern, die es nur zur Zeit der Copulation verlässt. Der Verfasser vermutet die Larve in faulen Strünken der *Castanea vesca*. Benannt wird var. *Duponcheli* (Oberseite einfärbig metallisch grün, ohne Kupferglanz). — Angaben über die geographische Verbreitung der Art. (Dr. K. Daniel.)

— **Una varietà nuova del *Carabus italicus* Dej.** (Bull. Soc. Ent. It. **35.**, 75; 1903.) 107.

Carabus italicus Rostagnoi ist ausser der bedeutenderen Grösse und dem lebhaften Goldbronce der Oberseite durch stärker gerunzelten, kürzeren und an der Basis breiteren Halsschild und weniger gestreckte, gewölbtere und bauchigere Flügeldecken, mit stärker erhabenen Kettenstreifen von der typischen Form verschieden. In der Umgebung von Rom. (Dr. K. Daniel.)

J. Sainte-Claire Deville: Exploration entomologique des grottes des Alpes-Maritimes. (Ann. Soc. Ent. Fr. **71.**, 695; 1902.) 108.

Ausführliche, durch eine Kartenskizze ergänzte, geographische Mitteilungen über die Höhlenfauna der Seealpen. Neu beschrieben wird *Trechus (Anophthalmus) Cailloli* aus der Grotte d'Albarea bei Sospel, zu *Tr. Vacca* Gestro und *Spagnolii* Gestro. Auf Grund neuerer Untersuchungen betrachtet der Autor die von ihm früher beschriebenen *Troglodromus*-Arten *(Bucheti, Gaveti* und *Bonafonsi)* als Hauptrassen einer Art, die den Namen *Bucheti* Dev. zu führen hat. In einer Tabelle werden dieselben getrennt und zwei weitere Formen *(poenitens* und *Carboneli)* als Varietäten charakterisirt. (Dr. K. Daniel.)

A. Schultze: Paläarktische Ceuthorrhynchinen. (D. E. Z. 1903; 241.) 109.

Neubeschreibungen: *Oxyonyx inornatus* von Repetek (Transcaspien), von allen Arten durch das Fehlen der gemeinschaftlichen Querbinde der Decken ausgezeichnet. — *Oxyonyx acutangulus* von Dschilarik (Sibirien), habituell an *Ceuth. nanus* erinnernd. — *Ceuthorrhynchidius hassicus* von Kassel, zu *C. baldensis* Schze., *campanella* Schze. und *Spurnyi* Schze. — *C'dius magnicollis* aus Constantine (Algerien), mit *C. troglodytes* und *Bedeli* Schze. verwandt. — *C. planicollis* von St. Charles (Algerien), mit *C. nigrinus* Marsh. sehr nahe verwandt. — *C. interjectus* von Herkulesbad, zu *inaffectatus* Gyll.; Uebersichtstabelle für *C. inaffectatus* Gyll., *interjectus* Schze., *pistor* Schze. und *arator* Gyll. — *C. confusus* aus dem Kaukasus, zu *viator* Fst. — *C. perversus* von der unteren Wolga, mit *languidus* Schze. verwandt. — *C. suturalba* von Budapest, zu *suturalis* F. — *C. atticus* von Athen, zu *urticae* Boh. — *C. gracilicornis* von Kebin, mit *C. obsoletus* Germ. verwandt. — *C. curtulus* aus Südspanien, zu *intersetosus* Bris. — *C. clunicularis* vom Passo Badia (Sicilien), mit *C. contractus* verwandt. — *C. cribricollis* aus der Herzegovina, zu *C. fulvitarsis* Bris. — *C. testudinella* von Kasikoporan, dem *maccabaeus* Schze. äusserst ähnlich. — *C. senilis* von Kasikoporan, aus der *coarctatus*-Gruppe. — *C. Henschi* aus Budapest, zu *erysimi* F. und *ignicollis* Schze. — *C. turbatus*, von Oesterreich-Ungarn bis Kleinasien verbreitet, ist die auch vom Verfasser bisher als *similis* Bris. betrachtete, innerhalb ihres Verbreitungsgebietes häufige Art. Sie ist mit *C. parvulus* Ch. Bris. nahe verwandt, die Unterschiede wurden bereits bei einer früheren Gelegenheit (D. E.

Z. 1898, 262) eingehend erörtert. Bei dem echten *C. similis* Bris., dessen Originalstück in neuerer Zeit aufgefunden wurde, sind tatsächlich die Deckenstreifen deutlich beschuppt, wie der Autor auch in der Beschreibung angibt. — *C. maroccanus* von Saffi (Marokko), mit *curticornis* Schze. verwandt. — Reproduction der bereits früher (Hor. Soc. Ent. Ross. **36.**, conf. M. K. Z. **1.**, Ref. 273) veröffentlichten Beschreibungen für folgende Arten: *C. venustus, villosipes, tibiellus, subtilirostris, incertus, pistor, languidus, capucinus, Ahngeri, marginellus, protentus, Jakovlevi, gilvicornis* und *bucharensis.*

Berichtigungen und Ergänzungen zum »Verzeichnis der paläarktischen Ceuthorrhynchinen«. (D. E. Z. 1902, 205—226.) (Dr. K. Daniel.)

A. Schultze: Zusammenstellung einer Varietäten-Reihe paläarktischer Ceuthorrhynchinen. (l. c., 292.) **110.**

Coeliodes erythroleucus (Gmel.) *andalusicus* aus Andalusien. — *Phytobius comari* (Herbst) *astracanicus* von Astrachan. — *Ceuth. pubicollis* (Gyll.) *Bedeli* von La Granja (Castilien). — *Ceuth. Kraatzi* (Ch. Bris.) *bosnicus* aus Bosnien und Serbien. — *Ceuth. obsoletus* (Germ.) *obscuripes* aus Rumänien und Oran. — *Ceuth. assimilis fallax* (Schze.) *sardeanensis* aus Sardinien und *fallax lituratus* aus Algerien. — *Ceuth. cochleariae* (Gyll.) *monticola* von Siebenbürgen und *cochleariae filirostris* aus dem Kaukasus. — *Ceuth. italicus* (Ch. Bris.) *concolor* aus Tunis. — *Ceuth. pyrrhorhynchus* (Mars.) *linealbatus* von Damascus. — *Ceuth. tibialis* (Boh.) *nigripes* von Algier und *tibialis caesius* von Ronda (Südspanien). — *Ceuth. erysimi* (F.) *viridicollis* und *erysimi resplendens,* beide von Algier.

(Dr. K. Daniel.)

E. Csiki: Coleoptera nova ex Hungaria. (Ann. Mus. Nat. Hung. **1.**, 441; 1903.) **111.**

Neubeschreibungen: 1. *Anophthalmus hungaricus* aus der Aggtelek-Höhle (Comitat Gömör), zu *A. Speiseri* Gglbr. und *A. Merkli* Friv. — 2. *Anophthalmus Deubelianus* vom Zernester-Gebirge, mit *A. Merkli* Friv. und *Deubeli* Gglbr. verwandt. Tabelle für diese 3 Arten. — 3. *Cantharis hungarica* aus Budapest, der *C. pellucida* F., *livida rufipes* Hrbst. und *longicollis* Ksw. ähnlich. — 4. *Ochina bicolor* aus Vincovce (Slavonia), mit *O. Latreillei* Bon. verwandt.

(Dr. K. Daniel.)

— **Die Cerambyciden Ungarns.** (Rov. Lap. **10.**, 75, 100, 116, 138, 161 und 181; 1903.) **112.**

Bestimmungstabellen der in den ungarischen Kronländern vorkommenden Bockkäfer: *Spondylini, Prionini, Lepturini.* — *Anoplodera nigroflava* Fuss wird als gute Art betrachtet, die sich von *A. rufiventris* Gebl. durch bedeutendere Grösse und Breite, einfach und weitläufig, nicht fein runzlig punktirte Flügeldecken, breitere gelbe Flügeldeckenzeichnung und gegenüber dem fünften kürzeres drittes Fühlerglied unterscheidet. Beschrieben werden: *Judolia cerambyciformis* ab. *efasciata* (vordere Binde der Flügeldecken fehlt) und ab. *transsylvanica* (hintere Flügeldeckenbinde fehlt). (Dr. K. Daniel.)

Dr. J. E. Everts: Coleoptera Neerlandica. 2. Teil (mit 8 Tafeln und 62 Textfiguren) und Supplement (mit 6 Tafeln). S'Gravenshage (1903) bei Martinus Nijhoff. **113.**

Fortsetzung und Schluss des ausgezeichneten, wie der Verfasser im Vorwort selbst erklärt, ganz im Sinne der Redtenbacher'schen »Fauna Austriaca« gehaltenen Werkes. Unter gewissenhafter Verwertung der neuesten Literatur werden im vorliegenden Bande die *Chrysomelidae, Lariidae, Platyrrhinidae, Nemonychidae, Curculionidae, Scolytidae* und *Platypidae* dichotomisch bearbeitet. Ein Supplementband behandelt den äusseren Bau der Koleopteren, ihre Entwicklung und Lebensweise und bringt ausserdem kurze Angaben über das Sammeln und Präpariren derselben, nebst einer Zusammenstellung der für das Studium der Koleopteren wichtigsten morphologischen, anatomischen, histologischen, physiologischen und embryologischen Publicationen. (Dr. K. Daniel.)

M. Pic: Notes diverses, diagnoses, synonymies. (Mat. Long. 4., II., 4; 1903.) **114.**

Neubeschreibungen: *Leptura bitlisiensis* v. *armeniaca* aus Bitlis (Flügeldecken kürzer, Vorderkörper weniger robust, 4. Fühlerglied länger.) — *Strangalia maculata* v. *Dayremi* von Brest (dunkle Binden verbreitert). — *Xylotrechus subcrucifer* aus Buchara, wahrscheinlich eine Rasse des *X. bucharensis* Sem. — *Dorcadion Heldreichi* v. *praesuturale* vom Oeta (mit einer Juxtasuturalbinde). — *Dorcadion Destinoi* v. *univestitum* ♀ von Akbès (Flügeldecken fast ganz rötlichbraun behaart, ohne hellere Seitenbinde). — *Dorcadion iconiense* v. *fulvovestitum* ♀ aus Kleinasien (Flügeldecken fast ganz rötlichbraun, ohne Bindenzeichnung). — *Dorcadion Viturati* aus Griechenland zu *elegans* Kr. — *Dorcadion veluchense* vom Veluchi zu *7-lineatum* Küst. — *Dorcadion peloponesium* vom Peloponnes zu *albolineatum* Küst. — *Dorcadion pusillum* v. *berladense* ♂ vom Berlad-Tal in der Moldau (Beine dunkler, Flügeldecken mit mehr verbreiteter dunkler Pubescenz). — *Ceroplesis Millingeni* Pic aus Arabien. — *Pogonochaerus taygetanus* vom Taygetos zu *P. Plasoni* Gglbr. — *Saperda perforata* v. *algerica* aus Philippeville (dicht gelblichgrau tomentirt, die schwarzen Thoraxmakeln und die Humeralbinde der Flügeldecken fast ganz verschwindend).

Macrotoma Böhmi Rttr. aus Aegypten = *M. palmata* F. — *Leptura rubra* ♀ v. *Sattleri* Beckh. = *L. testacea* L. ♀. — *Dorcadion Koenigi* Jak. ist zwischen *D. Beckeri* Kr. und *impressipenne* Pic einzureihen. — *Dorcadion tenuecinctum* Pic = *D. circumcinctum* Esc. (nec Chevr.). — Unterschiede für *Saperda 10-punctata* Gebl. und *maculithorax* Pic. — Reproduction der Diagnose der *Phytoecia longicollis* Costa aus Palästina (? *croceipes* var.). (Dr. J. Daniel.)

— **Sur divers *Vesperus* Latr. et *Evodinus Borni* Gglbr.** (l. c., 9.) **115.**

Bei *Vesperus Xatarti* ist als Autor nicht Mulsant, sondern Dufour zu citiren. — *Vesperus hispalensis* Fuente scheint am nächsten mit *V. conicicollis* Frm verwandt zu sein. — *Evodinus Borni* Gglbr. betrachtet der Autor ebenso wie *E. Rosti* Pic als Rassen des *Evodinus variabilis* Gebl. (Dr. J. Daniel.)

— **Étude sur le groupe des *Helladia*.** (l. c., 11.) **116.**

Bestimmungstabelle für die mit *Phytoecia cinerascens* Kr., *flavescens* Brull., *humeralis* Waltl, *pretiosa* Fald., *millefolii* Ad., *armeniaca* Friv., *praetextata* Stev. und *balcanica* Küst. verwandten Arten. (Dr. J. Daniel.)

— **Renseignements et corrections concernant quelques *Dorcadion* d'Espagne.** (l. c., 25.) **117.**

Der Verfasser protestirt gegen die Zusammenziehung von *Dorcadion tenuecinctum* Pic und *circumcinctum* Chevr. und gibt neuerdings Unterschiede an. — *Dorcadion Linderi* Tourn., aus Spanien beschrieben, ist neben *D. scabricolle* Dalm. einzureihen. Die Provenienz ist zweifelhaft. — *Dorcadion Reichei* Chevr. und *Ghilianii* Chevr. sind nach den Typen die beiden Geschlechter einer Art (♂ *Reichei*, ♀ *Ghilianii*). — Reproduction der Beschreibung des *Dorcadion abulense* Lauffer. (Dr. J. Daniel.)

— **Sur les *Strangalia distigma* Charp. et *purpuripennis* Muls.** (l. c., 32). **118.**

Charpentier beschrieb als *Leptura distigma* ♂ ♀ zwei verschiedene Arten. Das ♂ wurde desshalb später von Mulsant mit dem Namen *purpuripennis* belegt und ist, wie bereits 1882 von Ganglbauer festgestellt, identisch mit *L. approximans* Rosh. Letzterer Name hat die Priorität. (Dr. J. Daniel.)

J. Gerhardt: *Enicmus anthracinus* Mannh. sp. pr. (D. E. Z. 1903, 238.) **119.**

Enicmus anthracinus Mannh., nach Ganglbauer = *minutus* L., nach Seidlitz = *brevicollis* Thoms. (*carpathicus* Rttr.) kommt nach dem Verfasser bei Ullersdorf im Rabengebirge gemeinschaftlich mit *minutus* vor und ist von letzterer Art specifisch verschieden. Aufzählung der unterscheidenden Merkmale.

(Dr. K. Daniel.)

J. Weise: Synonymische Bemerkungen. (D. E. Z. 1903, 424.) **120.**

Epilachna 11-maculata F. (1787), (bisher als mit *E. argus* Fourc. (1785) synonym betrachtet) = *angusticollis* Rche. (1862). — *Coccinella Sedakovi* Muls. = *distincta* Fald. var. *domiduca* Wse. — *Coccinella distincta* Fld. (1837) = *divaricata* Oliv. (1808). — *Coccinella hieroglyphica* F. (1775) = *Anisosticta strigata* Thunbg. — *Coccinella conglomerata* L. = *Adalia bothnica* Payk. v. *reticulum* Wse.; *C. bothnica encausta* Wse. = *cembrae* Mol. (1785). — *Anisosticta 19-punctata* L. v. *athesis* Wse. = *pallida* Rossi (1790), aber wegen *pallida* Thunbg. ohne weiteren Einfluss.

(Dr. K. Daniel.)

— **Neue Litteratur.** (l. c., 414.) **121.**

Besprechung der »Monographie des Koleopteren-Tribus *Hyperini*« von Dr. K. Petri mit zahlreichen eingestreuten kritischen Bemerkungen, sowie einem Verzeichnis von Verbesserungen und Ergänzungen. Die in Norddeutschland einheimische, hell weissgrau beschuppte, an *Rumex hydrolapathum* und *aquaticus* lebende Form des *Phytonomus rumicis* wird mit dem Namen *hydrolapathi* belegt.

(Dr. K. Daniel.)

D. Pomeranzew: Biologische Notizen über forstnützliche, unter Baumrinde lebende Käfer. (Rev. Russ. Entom. **3.,** 77.) **122.**

Conf. M. K. Z. **1.,** Ref. 135 und 215. Fortsetzung: *Histeridae.*

(Dr. K. Daniel.)

E. Csiki: A magyar birodalom Anophthalmusai. [Die *Anophthalmus*-Arten des ungarischen Reiches.] (Allattani Közlemények. **1.,** 43—58, 91—104; 1902. Mit 2 Textfiguren.) Text ungarisch. **123.**

Verfasser betrachtet in dieser monographischen Bearbeitung *Anophthalmus* im Gegensatze zu den neueren Autoren, als selbständige Gattung und versucht diese Annahme auch phylogenetisch zu begründen,*) hebt aber noch hervor, dass wenn das Fehlen der Augen z. B. bei *Rhyzomis* und *Tachyoryctes* (Säugetiere) und bei den Koleopteren-Gattungen *Anillus* und *Scotodipuus* genügt, dieselben von *Spalax* bezw. *Tachys, Tachyta* und besonders *Limnastes* absondern zu können, dies auch bei *Anophthalmus, Glyptomerus* und anderen Gattungen möglich sein müsse. Eingehend wird ferner die geographische Verbreitung der Gattung und ihr Vorkommen vom ökologischen Standpunkte aus besprochen. Der ausführlichen Beschreibung der einzelnen Arten geht eine Bestimmungstabelle voran. Von *A. Bielzi* wird nicht nur die Form *(pilosellus)* aus den nordöstlichen Karpathen, sondern auch die aus dem südöstlichen Siebenbürgen (Burzenland) als besondere Form (var. *transsylvanicus*) abgetrennt, die sich von der typischen Form durch schwache, weniger tiefe und an den Seiten ganz erloschene Streifen der Flügeldecken, scharf rechtwinklige Hinterecken des Halsschildes, die mit einer etwas ausgezogenen Spitze endigen und vor den Hinterwinkeln mehr ausgebuchteten Seiten verschieden ist. *A. cavifuga* Ganglb., *Dietli* Ganglb. und *dacicus* Friv. werden als gute Arten und nicht, wie von Ganglbauer (Verh. Zool.-bot. Ges., Wien, 1899, 528) als Varietäten des *A. Budae* Kend. betrachtet. *A. dacicus* Friv. ist nämlich, wenn auch sehr kurz, so doch deutlich behaart, also kann diese Art nicht zum unbehaarten *A. Budae* als Varietät gestellt werden. Interessant dürfte noch sein, dass Verfasser in der Sammlung des Ungarischen National-Museums einen nicht näher bezeichneten dalmatinischen *Anophthalmus* fand (ex coll. E. Frivaldszky), der sich als der verschollene *amabilis* Schauf. herausstellte. Ferner wird festgestellt, dass *A. Apfelbecki* Ganglb. kein *Aphaenops* ist.

(E. Csiki.)

— **'Magyarország *Hister*-félëi.** [Die Histeriden Ungarns.] (Allattani Közlemények. **2.,** 115—128, 220—232; 1903. Mit 2 Textfiguren.) Text ungarisch. **124.**

Bestimmungstabelle der in Ungarn und den Ländern der ungarischen Krone vorkommenden Histeriden. Nach einer kurzen Beschreibung der Familie im all-

*) Die Arbeit wird baldigst auch in deutscher Uebersetzung erscheinen, weshalb hier von einem eingehenden Referat abgesehen werden kann.

gemeinen und Einführung in die Morphologie der Histeriden, werden in der Tabelle 105 Arten und 16 Varietäten behandelt, die 19 Gattungen angehören. Von Arten und Varietäten, die in Ganglbauer's Faunenwerk (Die Käfer von Mitteleuropa, Bd. III) noch nicht enthalten sind, werden folgende aufgeführt: *Hister lugubris* var. *jadrensis* J. Müll., *Coquereli* Mars. (bisher nur aus der Krim bekannt, von Budapest, Péczel und Kalocsa), *Laco* Mars. (Budapest und Dalmatien), *Saprinus maculatus* var. *obscuripennis* J. Müll., *detersus* var. *Nisetei* J. Müll., *furvus* var. *interstitialis* J. Müll., *concinnus* Motsch. (Isaszegh, Szeged, Nagyszeben), *foveisternus* Schm., *spretulus* Er., *dimidiatus* var. *Hummleri* J. Müll., *Plegaderus sanatus Gobanzi* J. Müll., *Abraeodes Raddei* Reitt. und *Abraeus Zoppae* Pen. Zur Erläuterung des äusseren Baues der Histeriden dienen zwei Original-Textfiguren, *Hister quadrimaculatus* L. von oben und unten stark vergrössert darstellend. (E. Csiki.)

L. Bedel: Description d'un nouveau type de Cléonides de la région Saharienne. (Bull. Soc. Ent. Fr. **72.**, 284; 1903.) **125.**

Cleonus superciliosus n. sp. aus Süd-Tunis und Tripolis, habituell einem *Gonocleonus cristulatus* Frm. ähnlich. Durch stark entwickelte Supraocularkiele, sehr dichte Beschuppung (die einzelnen Schuppen kaum zu erkennen) und beiderseits hinter dem Vorderrande fransenartig behaarten Halsschild sehr ausgezeichnet und wohl als Vertreter eines neuen Cleoniden-Genus (*Vibertia* Bedel) zu betrachten. (Dr. K. Daniel.)

E. Abeille de Perrin: Description de deux *Trechus* aveugles européens. (Bull. Soc. Ent. Fr. **72.**, 298; 1903.) **126.**

Trechus (Anophthalmus) Roberti aus den Seealpen (Authion), zwischen *lantosquensis* Ab. und *Clairi* Ab. einzureihen. — *Trechus (Anophthalmus) Escalerae* aus der Grotte de la Armioña bei Bejas (Asturien), zu *delphinensis* Ab. (Dr. K. Daniel.)

— Description de deux éspèces de Coléoptères d'Algérie. (l. c., 334). **127.**

Agrilus cygneus aus Mézouna (Algier), mit *croceivestis* Mars. verwandt. — *Colotes uncifer* aus Algier und Tunis, zu *C. maculatus* Cast. (Dr. K. Daniel.)

Ch. Demaison: Note sur une variété nouvelle de *Podagrica*. (Bull. Soc. Ent. Fr. **72.**, 323; 1903.) **128.**

Podagrica saracena nigricans var. nov. (Halsschild vorn und an den Seiten dunkel, 6.—11. Fühlerglied und die Beine pechschwarz), von Adana (Kleinasien), vermittelt den Uebergang von *P. tristicula* Chevr. und *P. saracena* Rche., so dass erstere, wie auch schon Allard vermutete, als *saracena* var. zu betrachten ist. (Dr. J. Daniel.)

J. Bourgeois: Description d'une nouvelle éspèce européenne du genre *Malthodes*. (Bull. Soc. Ent. Fr. **72.**, 336; 1903). Mit einer Textfigur. **129.**

Malthodes (Malthodellus) decorus aus dem östlichen Ligurien, mit *M. spectabilis* Ksw. und *Raymondi* Ksw. verwandt. (Dr. J. Daniel.)

L. Bedel: Origine, moeurs et synonymie d'un Curculionide aquatique, *Stenopelmus rufinasus* Gyll. (*Degorsia Champenoisi* Bed.). (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.**, 23; 1904.) **130.**

Durch von Bedel veranlasste Nachforschungen wurde ermittelt, dass *Degorsia Champenoisi* Bed., nach aus dem westlichen Frankreich stammenden Stücken beschrieben (Bull. Soc. Ent. Fr. **70.**, 359; 1890), identisch mit dem nordamerikanischen Erirrhiniden *Stenopelmus rufinasus* Gyll. sei und mit einer Wasserpflanze (*Azolla* Lam.) in Frankreich eingeschleppt wurde, wo sich beide nun bei Saint-Savinien (Charente-Inférieure) und in den Sümpfen des Hérault zwischen Montpellier und Palavas acclimatisirten. Der Käfer lebt an der Unterseite der auf der Oberfläche schwimmenden *Azolla,* vollständig unter Wasser, desgleichen die Larve, letztere von einer länglichen, dichten, schwarzen, an der Unterseite der Nährpflanze befestigten Kruste umgeben. (Dr. K. Daniel.)

J. Bourgeois: Sur le cosmopolitisme de l'*Acanthocnemus ciliatus* Perris, Coléoptère de la tribu des Dasytides. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 25; 1904.) **131.**

Wie bereits festgestellt, ist *Eurema dilutum* Ab. identisch mit dem corsicanischen Dasytiden *Acanthocnemus ciliatus* Perr. und nach dem Verfasser ist auf diese letztere Art auch *Acanthocnemus Truquii* Baudi von Cypern, sowie die exotischen Arten *Acanthocnemus Fauveli* Bourg., *Kraatzi* Schlsk. und *Hovacnemus pallitarsis* Frm. zu beziehen. (Dr. J. Daniel.)

J. Ste-Claire Deville: Description d'un *Dyschirius* nouveau de France et d'Algérie. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 29; 1904.) **132.**

Dyschirius Fleischeri aus den Salzsümpfen der Départements Var (Salins-d'Hyères) und Hérault (Palavas), ferner aus Tunis und Algier, mit *cylindricus* Dej. am nächsten verwandt. (Dr. K. Daniel.)

A. Dodero: Description d'un nouveau Psélaphide aveugle de la France méridionale. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 40; 1904.) **133.**

Mirus Lavagnei von Montpellier, nahe verwandt mit *Mirus permirus* Saulcy. (Dr. K. Daniel.)

H. du Buysson: Elaterides nouveaux et sous-genre nouveau. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 58; 1904.) **134.**

Ludius (*Corymbitodes* n. sbg. neben *Corymbites*) *longicollis, Athous insulsus,* dem *circassicus* Rtt. oder *vittatus Oskayi* Ksw. ähnlich und *Athous eximius,* sämtliche aus Ost-Sibirien (Amur); *Athous Nadari,* mit *difficilis* Duft. verwandt, von Ahusquy bei Mauléon (Basses-Pyrenées). (Dr. K. Daniel.)

J. Künckel d'Herculais: Successions de générations et retard dans l'évolution chez l'*Hesperophanes griseus* F. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 68; 1904.) **135.**

Die Larve des *Hesperophanes griseus* F. lebt in der Umgebung von Alger in Pfählen der *Acacia eburnea* Willd., wie solche dort in den Weingärten als Stützen oder zur Herstellung von Zäunen verwendet werden. Aus derartigen, nach Paris gebrachten Pfählen entwickelten sich die Käfer in den Jahren 1893 bis 1900 zahlreich und zwar aus demselben Material, ohne dass dasselbe erneuert wurde. Bei einer im Februar 1904 vorgenommenen Untersuchung der Ueberreste desselben fand sich noch eine lebende Larve, so dass also die im Laufe der Zeit vollständig ausgetrockneten Holzteile mehr als 10 Jahre hindurch einer Reihe von Generationen Aufenthalt und Nahrung zu bieten vermochten. Die Larve des *Hesperophanes griseus* stimmt in allen wesentlichen Teilen mit der des *H. cinereus* Vill. überein, soweit sich nach der von E. und V. Mulsant gegebenen Beschreibung der letzteren ein Urteil bilden lässt. (Dr. K. Daniel.)

P. Lesne: Notes biologiques sur l'*Hispa testacea* L. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 68; 1904.) Mit einer Textfigur. **136.**

Beobachtungen an Larven und Imagines, wie sie vom Verfasser im Dezember noch zahlreich auf *Cistus salviaefolius, monspeliensis* und *albidus* in der Umgebung von Hyères angetroffen wurden. Kurze Mitteilungen über die Mundteile der Larve nebst einer Skizze derselben. (Dr. K. Daniel.)

Prof. Dr. L. v. Heyden: Note synonymique. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 102; 1904). **137.**

Pterostichus metallicus viridinitidus Pic (1893) = *Pt. metallicus virens* Schilsky (1888). (Dr. K. Daniel.)

J. Clermont: Sur la distribution géographique des *Amphimallus pygialis* Muls. et *pini* Oliv. et deux mots sur les moeurs de ces deux Lamellicornes. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 104; 1904.) **138.**

Uebersicht der bekannten Fundorte für beide genannten Arten. Einige Einzelheiten über das Vorkommen und die Art des Auftretens des *Amphimallus pygialis* in der Camargue. (Dr. K. Daniel.)

V. Xambeu: Description de la larve de l'*Anophthalmus Brujasi* Dev. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 106; 1904.) 139.

Die ausführlich beschriebene Larve, die gemeinschaftlich mit dem ausgebildeten Tier in der grotte de la Beaume Granet bei Roquefort (Seealpen) gesammelt wurde, ist den bisher bekannten Larven der eigentlichen *Trechus*-Arten sehr ähnlich. (Dr. K. Daniel.)

M. Pic: Captures en Grèce de divers *Malachius* F. et description d'un sexe inédit. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 42; 1904.) 140.

Beschreibung des ♀ von *Malachius elaphus* Ab. — Griechische Fundorte für *Malachius spinipennis* Germ., *M. dilaticornis* Germ. und *M. labiatus* Brull. (Dr. J. Daniel.)

— **A propos de quelques femelles brachyptères du genre *Cantharis* L.** (l. c., 71.) 141.

Der Verfasser erinnert an die bekannte Tatsache, dass bei manchen *Cantharis*-Arten ♀♀ mit verkürzten Flügeldecken und fehlenden oder verkümmerten Flügeln auftreten und belegt eine so ausgezeichnete Form der *Cantharis malatiensis* Pic von Akbès stammend, mit dem Namen *detectiventris*. (Dr. J. Daniel.)

J. Desbrochers des Loges: Monographie des Curculionides d'Europe et des confins de la Mediterranée, en Afrique et en Asie, appartenant au Genre *Thylacites*. (Le Frelon **11.,** 117—190; 1903. — **12.,** 1—52; 1903.) 142.

Seit Desbrochers' erster, 61 Arten umfassenden Revision der Gattung (Bull. Acad. Hipp. Nr. 19; 1884) hat sich die Zahl der Beschreibungen neuer Gattungsvertreter um mehr als ein Drittel vermehrt, so dass eine Neubearbeitung des schwierigen Genus durch seinen besten Kenner ungeteilten Beifall finden wird.

Bestimmungstabelle für die Arten und ausführliche Beschreibung derselben. Neu: *Th. distinctus* von Carthagena, zu *ahenus* Desbr.; *Th. Reitteri* aus Marocco; *Th. Doriae* aus Italien (Insel Giglio), zu *lapidarius* Gyll.; *Th. latitarsis* aus Algier, zu *tessellatus* Gyll.; *Th. humeralis* Chob. aus Oran (Aïn-Sefra) zu *argenteus* Perris; *Th. argenteus sefrensis* aus Oran (Aïn-Sefra); *Th. aequalis* aus Oran, zu *costulatus* Desbr.; *Th. Fausti* aus Marocco (?) dem *Crotchi* ähnlich; *Th. mozabensis* Chob. aus Süd-Algerien, zu *multiseriatus* Desbr.; *Th. intermissus* aus Biskra, zu *biskrensis* Desbr.; *Th. adjectus* aus Süd-Algerien, zu *modestus* Desbr.; *Th. Fuentei* aus Castilien (Pozuelo), zu *modestus* Desbr. — Systematischer und synonymischer Katalog der *Thylacites*-Arten. (Dr. K. Daniel.)

— **Curculionides inédits d'Europa et Circa.** (l. c., 52—64.) 143.

Apion Gavoyi von Carcassonne, zu *Waltoni* Steph. — *Apion Vincenti* von Kairo, zu *Kirschi* Dbr. — *Apion semi-cyanescens* aus Russisch-Turkestan, zu *livescerum* Gyll. — *Apion foveatum* aus dem Kaukasus, zu *semi-cyanescens* Dbr. — *Apion approximatum* von (?) Marocco, zu *Carpini* Gyll. — *Apion rectinasus* aus Südfrankreich, zu *cyanescens* Gyll. — *Apion italicum* aus Piemont, zu *vicinum* Kirby. — *Apion subconiceps* von Carcassonne, zu *Siccardi* Dbr. — *Oxystoma laeviuscula* aus Algerien (Bône), zu *Craccae* L. — *Cyclobarus foveicollis* aus Algerien (Bou-Bérak), zu *monilifer* Dbr. — *Phytonomus depressidorsum* aus Algerien (Bône), zu *ononidis* Chevr. — *Phytonomus strictus* aus dem Kaukasus, zu *suspiciosus* Hbst. — *Lixus tunisiensis* und *confusus*, beide aus Tunis, zu *brevirostris* Bhm. — *Lixus inermipennis* aus dem Taurus (Gülek), zu *acutus* Boh. — *Laparocerus obesulus* aus Madeira, zu *morio* Boh. — *Hypera abrutiana* aus den Abruzzen (Monte Sirenti), zu *intermedia* Boh. — *Stomodes Amorei* aus Italien (Cerchio), zu *angustatus* Stierl. (Dr. K. Daniel.)

Prof. Dr. L. v. Heyden: Bestand der v. Heyden'schen Coleopterensammlung Januar 1903 an Arten (ausschliesslich Rassen und Varietäten) aus der paläarktischen Region. (D. E. Z. 1904, 13—15.) 144.

Die berühmte Sammlung umfasste im Januar 1903 die Zahl von 19893 Arten. Eine übersichtliche, vergleichende Darstellung des Bestandes in den

Jahren 1894 und 1903 zeigt nicht nur den Gesamtzugang während dieses Zeitraumes (2832 Arten), sondern auch Zuwachs bezw. Abgang (letzterer infolge inzwischen eingezogener bezw. zu Rassen oder Varietäten degradirter Arten) in den einzelnen Familien. (Dr. K. Daniel.)

V. Zoufal: *Antroherpon Loreki* n. sp. (W. E. Z. **23.**, 20; 1904.) **145.**

Mit *A. pygmaeum* Apflb. am nächsten verwandt. Von allen Arten durch den sehr langen, schmalen, gleichbreiten Kopf und Thorax verschieden. Höhle bei Nevesinje (Herzegowina). (Dr. J. Daniel.)

E. Reitter: Uebersicht der mir bekannten paläarktischen Arten der Coleopteren-Gattung *Dicerca* Eschsch. (W. E. Z. **23.**, 21—24; 1904.) **146.**

Neu: *D. miranda*, nach einem Exemplar von Trebinje (Herzegowina) beschrieben; aus der Verwandtschaft der *furcata* Thunbg., doch kürzer, fast vom Habitus der *Argante*-Arten. (Dr. J. Daniel.)

— **Coleopterologische Notizen.** (l. c., 24—25.) **147.**

Schistocometa Bke. (M. K. Z. **1.**, 334; 1903) = *Anoxiella* Rttr. (Best.-Tab. **50.**, 178; 1902). — Die von Semënow (Rev. Russ. 1903; 307) auf Grund einer irreführenden Notiz in Bertkau's Bericht für das Jahr 1890 (1891; 316) angenommene Synonymie von 3 *Sphenaria*-Arten wird zurückgewiesen.*) — *Onthophag. transcaspicus* König hat die Priorität vor *O. lineatus* Reitt. (Dr. J. Daniel.

— **Eine neue *Bathyscia* aus der Herzegowina.** (l. c., 26.) **148.**

B. (Aphaobius) eurycnemis n. sp. gehört in die nächste Verwandtschaft der *narentina*. (Dr. J. Daniel.)

— **Ueber neue und wenig gekannte Histeriden.** (l. c., 29—36.) **149.**

Neu: *Saprinus mimulus* (zu *tridens*) von Astrachan; *S. Syphax* (zu *ruber* Er. und *tridens* Mars.) von Algier; *S. duriculus* (zu *Syphax*) von Merw; *S. refector*, *laterimargo* und *Netuschili* (zu *lateristrius* Solsky) aus Turkestan und der Mongolei; *S. pseudolautus* (Elisabetpol) und *pseudognathoncus* (Novorossisk) aus der Verwandtschaft des *lautus* Er.; die bisher beschriebenen paläarktischen *Gnathoncus*-Arten werden auf 3 Spezies reduzirt und tabellarisch auseinandergehalten; aus einer kurzen Notiz über *Acritus seminulum* und *nigricornis* ist ersichtlich, dass die von Gerhardt (Ref. 70) angenommene specifische Verschiedenheit der beiden Arten noch der Bestätigung bedarf. (Dr. J. Daniel.)

— **Eine neue Mycetaeiden-Gattung aus Italien.** (l. c., 41—42.) **150.**

Nach der analytischen Uebersicht der Mycetaeiden-Gattungen ist das neue Genus *Aclemmysa* am nächsten mit *Clemmys* verwandt. *A. Solarii* vom Valle Lucano. (Dr. J. Daniel.)

— **Ueber *Enicmus minutus* L. und *anthracinus* Mannh.** (l. c., 43—45.) **151.**

Die Beobachtungen Gerhardt's (Ref. 71 und 119) über die specifische Verschiedenheit dieser beiden Arten werden bestätigt und vervollständigt. (Dr. J. Daniel.)

— ***Alexia maritima* n. sp.** (l. c., 45.) **152.**

Mit *A. Seidlitzi* Reitt. verwandt, der Körper regelmässiger halbkugelig, die Decken mit weitläufigerer, etwas deutlicherer Punktur; Nava (Alpes maritimes). (Dr. J. Daniel.)

— ***Pselaphus globiventris* n. sp.** (l. c., 46.) **153.**

Ausgezeichnet durch die halbkugelige Wölbung der Dorsalschienen, welche die Seitenrandung sehr hoch überragt. Sicilien (Palermo). (Dr. J. Daniel.)

---

*) conf. Ref. 206.

Dr. K. Petri: Beschreibung neuer *Lixus*-Arten. (W. E. Z. **23.**, 65—77; 1904.) **154.**

Lixus (s. str.) *pubirostris* vom Kopet-Dagh zu *diutinus* Fst., *rectodorsalis* von Mardin zu *bidens*, *macer* von Tonja zu *coarctatus* Luc., *convexicollis* von Syrien und dem Kaukasus zu *elegantulus*, *amplirostris* von Akbes zu *sanguineus*, *colchicus* vom Kaukasus zu *euphorbiae* Friv., *ibis* von Syrien zu *amplirostris* Petri und *colchicus* Petri, *obesus* aus Spanien zu *hypocrita* Chvr., *baculiformis* vom Kaukasus zu *incanescens*, *bifasciatus* von Samarkand zu *cylindricus*, *Apfelbecki* von Burgas, Neupest zu *ascanii* L., *operculifer* vom Kaukasus zu *lutescens*, *noctuinus* vom Kaukasus, *polylineatus* vom Araxes zu *Reitteri* Fst., *gibbirostris* von Griechenland zu *flavescens*, *Korbi* von Ak-Schehir zu *punctiventris*, *ulcerosus* von Spanien, Sicilien, Nordafrika zu *cardui*; *L.* (*Hypolixus* Schönh.) *denticollis* von Syrien (?) zu *augurius*. (Dr. J. Daniel.)

J. Schilsky: Diagnosen neuer *Urodon*-Arten. (W. E. Z. **23.**, 78; 1904.) **155.**

Urodon ciliatus, Buchara; *U. granulatus*, Algier; *U. Korbi*, Anatolia. (Dr. K. Daniel.)

A. Semënow: Novae species tibetanae generis *Carabus* L. (Rev. Russ. Ent. **3.**, 349—352; 1903.) **156.**

C. (*Rhigocarabus* Rttr.) *Ladygini* zu *Moravitzianus* Sem.; *C.* (*Cychrostomus* Rttr.) *facetus* zu *anchocephalus* R.; *C.* (*Neoplesius* Rttr.) *kamensis* zu *Kashkarovi* Sem.; *C.* (*Neoplesius* Rttr.) *insidiosus* zu *kamensis* Sem. (Dr. J. Daniel.)

— **Coleoptera nova faunae turanicae.** (l. c., 353—357.) **157.**

Thorictus Ruzskii, wahrscheinlich von Aschabad, zu *Königi* Rttr. und *persicus* Rttr.; *Cnemargulus* (n. g. *Aphodiidarum* bei *Ahermes* Rttr.) *Krulikovskii* und *pusio* von Transcaspien; *Reitterella gracillima* von Transcaspien zu *fusciformis* Sem.; *Meloe primula* vom Tedschen-Fluss zu *aenea* Tausch.; *Ctenopus pygmaeus* von der Kara-kum-Steppe. (Dr. J. Daniel.)

— **De nova *Purpuriceni* specie e Perse austro-orientali.** (l. c., 358.) **158.**

P. Zarudnianus mit den ab. *nigriventris* und *bicoloriceps*, in der Anlage der Zeichnung an *Desfontainei* Fabr. erinnernd. (Dr. J. Daniel.)

B. E. Jakowleff: Description d'une nouvelle *Sphenoptera* de la Transcaucasie. (Rev. Russ. Ent. **3.**, 386; 1903.) **159.**

Sph. oporina von Elisabethpol aus der Verwandtschaft der *glabrata*. (Dr. J. Daniel.)

J. Baeckmann: Die paläarktischen Vertreter der Gattung *Anaesthetis* Muls. (Rev. Russ. Ent. **3.**, 393—396; 1903.) **160.**

A. testacea F. scheint in Sibirien nicht vorzukommen; die bisher dafür gehaltenen Stücke gehören 2 neuen Arten (*confossicollis* von Ostsibirien und *flavipilis* von Barnaul) an; ausserdem wird noch *A. lanuginosa* von Transcaspien und *A. testacea* v. *rufescens* vom Nordkaukasus beschrieben und eine Bestimmungstabelle der paläarktischen Arten der Gattung gegeben. (Dr. J. Daniel.)

A. Semënow: Synopsis Elaphrorum paläarcticorum subgeneris *Elaphroteri* Sem., gregem *El. riparii* L. efficientum. (Rev. Russ. Ent. **4.**, 19—22; 1904.) **161.**

Uebersichtstabelle der mit *Elaphr.* (*Elaphroterus* Sem. Hor. Soc. Ent. Ross. **29.**, 309; 1895) *aureus* L. verwandten Arten. Neu: *E. trossulus* von der östl. Mongolei, *E. tibetanus* von Ost-Tibet und *E. latipennis* J. Sahlb. v. *orientalis* von der unteren Lena. (Dr. J. Daniel.)

E. Reitter: Ueber vier Coleopteren aus der paläarktischen Fauna. (W. E. Z. **23.**, 81—82; 1904.) **162.**

Penetretus rufipennis Dej. v. nov. *semipunctatus* von Spanien und Portugal (Bilbao, Bussaco); *Eurostus cylindricornis* n. sp. aus Kleinasien; *Clytus rhamni*

v. nov. *longicollis* von der Dobrutscha (Thorax länger als breit, gelbe Binden schmal, schräger Schulterfleck sehr klein oder fehlend, Behaarung von Kopf, Halsschild und Deckenbasis länger und abstehender); *Aphthona nigroscutellata* von Galizien (Brody) zu *abdominalis*. (Dr. J. Daniel.)

E. Reitter: Coleopterologische Notizen. (l. c., 83—84.) 163.

Neu für Europa: *Himatismus villosus* Haag (Kreta); *Polydrusus (Chaerodrys) cressius* Pic = *Chaer. pictus* Stierl.; auf Grund der Typencontrolle von *Lethrus dispar, longimanus* und *bulbocerus* Fisch. wird die Synonymie dieser Arten festgestellt; *Antroherp. Kraussi* Müll. M. K. Z. 1904 (16. Febr.) = *A. Loreki* Zouf. W. E. Z. 1904 (1. Febr.). (Dr. J. Daniel.)

E. Csiki: Neue Käfernamen. (W. E. Z. 23., 85; 1904.) 164.

Wegen Collision mit bereits vergebenen Namen werden geändert: *Lixus macer* Petri in *Petrii, Lixus carinicollis* Fåhr. in *caffrarius, Lixus hypocrita* Fåhr. in *Fåhraei, Microcleonus* Dbr. in *Paralixus, Scaphidium unicolor* Matth. in *Matthewsi, Scaphosoma laeve* Guillb. in *Reitteri, Stictomela* Weise in *Stigmomela*. (Dr J. Daniel.)

V. Apfelbeck: Die Käferfauna der Balkanhalbinsel mit Berücksichtigung Klein-Asiens und der Insel Kreta. 1. Band: Familienreihe *Caraboidea*. Berlin (1904) bei Friedländer und Sohn. Preis broschirt 18 *M.*, geb. 20 *M.* 165.

Im Sinne des Verfassers ein Ergänzungswerk zu der in ihrer Art unübertrefflichen Bearbeitung der »Käfer von Mitteleuropa« durch Ganglbauer, bilden »die Käfer der Balkanhalbinsel« eine ebenso willkommene als wertvolle Bereicherung der literarischen Erzeugnisse auf dem Gebiete der koleopterologischen Forschung. Die Auffassung als Ergänzungswerk kann insoferne eine glückliche genannt werden, als der complementäre Charakter, die Anlehnung an ein Gemeingut gewordenes Vorbild, in technischer Beziehung wesentliche Vereinfachungen und somit eine sorgfältigere Betonung der charakteristischen Eigentümlichkeiten des Stoffes ermöglichte. Eine Fülle von Originalmitteilungen legen Zeugnis ab von der Gründlichkeit, mit der sich der Verfasser seiner Aufgabe widmete. Der geographisch-faunistische Anteil des Werkes verdankt seinen Gehalt zum grossen Teil eigenen Beobachtungen des Autors auf seinem speciellen Explorationsterritorium (Bosnien, Herzegowina und die zunächst benachbarten Gebiete), sowie auf wissenschaftlichen Sammelreisen in Bulgarien, Ost-Rumelien, der Türkei und in Griechenland. Die Specialliteratur ist bis in die neueste Zeit aufs eingehendste berücksichtigt, ein Vorzug, der den durchwegs modernen Charakter des Werkes wesentlich mitbestimmt.

Der vorliegende, 27 Bogen starke 1. Band umfasst die Familienreihe *Caraboidea* in dem ihr von Ganglbauer gegebenen Umfange (*Cicindelidae, Carabidae, Paussidae, Haliplidae, Amphizoidae, Hygrobiidae, Dytiscidae, Gyrinidae* und *Rhysodidae*, die mit Ausnahme der *Amphizoidae* sämtlich auf der Balkanhalbinsel vertreten sind). Es ist natürlich nicht möglich, auf den reichen Inhalt des Werkes ausführlich einzugehen, es soll hier im wesentlichen nur auf die Neubeschreibungen, sowie die zu Katalogsnachträgen geeigneten Notizen hingewiesen werden. Im übrigen seien »die Käfer der Balkanhalbinsel« jedem, der sein Interesse nicht ausschliesslich dem mitteleuropäischen Faunengebiete zuwendet, aufs angelegentlichste empfohlen.

Cicindelidae. Neu: *Cicindela hybrida rumelica* aus Ost-Rumelien.

Carabidae: *Carabini.* Neu: *Carabus morio thessalonicensis* von Salonichi, *C. croaticus Kobingeri* und *croaticus Kobingeri travnikanus* von Central-Bosnien, *croaticus durmitorensis* von Montenegro, *C. Ullrichii slivensis* aus Ost-Rumelien, *C. catenatus dinaricus* von den dinarischen Alpen, *C. montivagus ponticus* aus Ost-Rumelien, *montivagus kalofirensis* und *rosalitanus* von Bulgarien, *C. Wiedemanni burgassiensis* von Ost-Rumelien, *C. convexus chionophilus* von Südbosnien, der Herzegowina und dem bulgarischen Hochgebirge, *convexus cernagorensis* von Montenegro, *C. hortensis rhodopensis* von Bulgarien, *hortensis hercegovinensis* aus der Herzegowina, *hortensis pindicus* aus Griechenland, *hortensis jonicus* von den jonischen Inseln; *Cychrus punctipennis Reiseri* aus der Herzegowina und *Cychr. semigranosus montenegrinus* von Montenegro. — *Carab. Pressli* = Rasse von *hortensis*.

Nebriini und *Epactiini.* Neu: *Leistus parvicollis bjelasnicensis* von der Bjelašnica planina; *Nebria Merkliana* vom Olymp (Brussa?), zu *nigricornis* Villa; *N. Kratteri valonensis* aus Albanien; *N. Dahli montenegrina* aus den montenegrinischen Hochgebirgen; *N. Eugeniae* (= *N. Eugeniae* K. Dan. M. K. Z. **1.**, 161; 1903) vom Rilo-Dagh, zu *N. Reichi* Dej.; *N. Germari durmitorensis* aus Montenegro; *N. aetolica* mit v. *peristerica,* beide aus Griechenland, zu *taygetana* Rottbg. — *Nebria Speiseri* Gglb. = *Reichi* Dej. var., *N. hybrida* Rttbg. = *N. Germari* Heer var.; *Leistus punctatus* Rttr. = *spinibarbis*-Rasse. — *Epactius variegatus* Ol. neu für die Fauna der Balkanhalbinsel.

Bembidiini. Neu: *Bembidium serdicanum* von Sofia, zu *Andreae* F., *B. minimum euxinum* von Burgas, *B. normannum orientale* von Dalmatien, Griechenland und der Türkei; *B. complanatum relictum* aus Bosnien und Griechenland; *B. nitidulum hybridum* aus Griechenland; *Tachys* (*Elaphropus* Motsch.) *Krüperi* aus Ost-Rumelien. — *Asaphidion Stierlini* Heyd. (*angusticollis* Strl.) spec. propr., *Bembidium Fauveli* Gglb. = *praeustum* Dej.; *B. turcicum* Gglbr. (nec Gemm. Har.) = *substriatum* Chaud. (*caucasicum* Motsch.); *Asaphidion flavicornis* Solsky in Griechenland, desgl. der transkaukasische *Tachys pallidus* Rttr. — Tabelle für die Arten der Untergattungen *Testediolum* Gglbr. und *Peryphus* Steph.

Trechini. Neu: *Trechus bradycelloides* aus Bosnien und *angusticeps* von Konstantinopel, beide zu *obtusiusculus* Gglbr.; *Tr. Kobingeri* mit v. *hiemalis,* beide aus Südbosnien, zu *majusculus* K. Dan.; *Tr. serbicus* aus Serbien zu *Priapus* K. Dan.; *Tr. acutangulus* mit v. *socius,* beide aus Bosnien, zu *marginalis* Schm.; *Tr. Sturanyi* aus Südost-Bosnien zu *Leonhardi* Rttr.; *Tr. (Anophthalmus) durmitorensis* von Montenegro zu *Speiseri* Gglbr.; *Tr. (Anophthalmus) Styx* aus Bosnien zu *Reitteri* Mill.; *Tr. (Anophthalmus) dalmatinus jablanicensis* vom oberen Narentatal und *dalmatinus Halmai* aus der Herzegowina; *Tr. (Anophthalmus) suturalis trebinjensis* aus der Herzegowina und *suturalis metohiensis* von der montenegrinischen Grenze (Gacko). — Tabelle zur Bestimmung der *Trechus*-Arten der Balkanhalbinsel.

Pogonini. Neu: *Pogonus (Pogonistes) liliputanus* von Attika, zu *testaceus* Dej.; *P. testaceus graecus* aus Attica, Naxos und Smyrna, eine geographische Rasse. — Der südrussische *P. convexicollis* Chaud. kommt auf Korfu, in Attica und bei Konstantinopel vor; *P. Peisonis* Gglbr. ist eine Rasse des *persicus* Chd.

Chlaeniini, Oodini, Licinini. Neu: Das Subgenus *Paradinodes*, auf *Chlaenius viridis* Mén. gegründet; *Chlaenius decipiens* Duf. (*azureus* Dft.) *Schaumi* aus Griechenland; *Licinus silphoides byzantinus* von Konstantinopel; *L. cassideus graecus* aus Griechenland und Albanien (= *submarginatus* Sahlbg.); *Badister gladiator* aus Dalmatien und der Herzegowina zu *peltatus* Panz.; *B. unipustulatus trapezicollis* von Missolonghi. — Der nordafrikanische *Oodes mauritanicus* Luc. in Griechenland. — *Badister dilatatus* Chaud. = bon. spec.

Harpalini. Neu: *Harpalus (Ophonus) Krueperi* aus Griechenland und Albanien zu *azureus* F.; *H. (Artabas) rumelicus* aus Ost-Rumelien zu *punctatostriatus* Dej; *H. Karamani* aus Dalmatien und der Herzegowina, zu *dimidiatus* Rossi; *H. serdicanus* aus Bulgarien, zu *atratus* Latr.; *Bradycellus Ganglbaueri* aus Montenegro und der Herzegowina, zu *verbasci* Dft. — Auf der Balkanhalbinsel finden sich ausgesprochene Uebergänge von der vollkommen geflügelten Stammform des *Harpalus (Ophonus) azureus* F. zur var. *aptera* Bedel. *H. (Ophonus) cribricollis* Dej. ist stets vollkommen geflügelt. — Der transkaukasische *Harpalus subtruncatus* Chaud. findet sich auch in Bulgarien, der kleinasiatische *Harpalus tristis* Tschitsch. in Albanien (Skutari), der tunesische *Dichirotrichus punicus* Bed. in Griechenland. — Tabelle für die Arten der Gattungen *Carterus* Dej. und *Ditomus* Bon. — *Carterus gilvipes* La Brûl. specifisch verschieden von *Dama* Rossi.

Pterostichini. Neu: *Molops peristericus* von Epirus, zu *rhodopensis* Apflb.; *M. klisuranus* von Bulgarien, zu *elatus* Fabr.; *M. albanicus* von Albanien, zu *Parreyssi* Kr.; *M. Reiseri* von Serbien, zu *curtulus* Gglb.; *M. rhodopensis* von Bulgarien, zu *dilatatus* Chdr.; *M. alpestris rhilensis* von Bulgarien; *M. obtusangulus hybridus, bilekensis, narentinus, Pentheri, dinaricus, mendax, vranensis* von Bosnien und der Herzegowina; *M. prenjus* von der Herzegowina, zu *simplex* Chaud.; *M. osmanlis* von Albanien, zu *rufipes* Chdr.; *M. planipennis* von West-Bosnien und Dalmatien, zu *ovipennis* Chdr.; *M. byzantinus* von Konstantinopel,

zu *ovipennis* Chdr.; *M. piceus mostariensis* aus der Herzegowina, *Pterostichus (Tapinopterus) miridita* von Albanien, zu *ovicollis* Reitt.; *Pt. (Tapinopt.) Attemsi* von Kreta, zu *creticus* Frid.; *Pt. (Tapinopt.) atticus* von Attica, zwischen *Duponcheli* Dej. und *protensus* Schm.; *Pt. (Tapinopt.) peristericus* von Epirus, zu *protensus* Schm.; *Pt. (Tapinopt.) extensus convexiusculus* von der Türkei; *Pt. (Poecilus) Koyi dinaricus* von den dinarischen Alpen; *Pt. (Poecilus) Rebeli* und v. *hellenica* von Griechenland bis Dalmatien etc., zu *cupreus; Pt. (Lagarus) Leonisi* von Griechenland, der Herzegowina und Montenegro, zu *vernalis* Panz.; *Pt. (Bothriopterus) oblongopunctatus bosnicus* und *angustatus 8-punctatus* aus Bosnien; *Pt. (Omaseus) vulgaris nivalis* von Bulgarien; *Pt. (Argutor) convexiusculus* von Albanien, Slavonien, dem Kaukasus, zu *strenuus* Panz.; *Pt. (Argutor) tarsalis* von Slavonien und Serbien, zu *interstinctus* Strm.; *Pterost. serbicus unistriatus* von Serbien; *Pt. Reiseri coarcticollis* von Bosnien; *Omphreus Apfelbecki dinaricus* von den dinarischen Alpen; *O. Apfelbecki plasensis* von der Herzegowina; *Omphreus aetolicus* vom Veluchi, zu *Krüperi* Reitt.; *Laemostenus cavicola nivalis* und *cav. Ganglbaueri* aus Bosnien und der Herzegowina; *Platyderus dalmatinus nivalis* aus der Herzegowina; *Platyd. atticus* von Attica, zu *dalmatinus* Mill.; *Platyd. minutus aetolicus* von Aetolien; *Platyd.* (*Platyderodes* n. subg.) *Merkli* aus der Türkei, *Calathus ellipticus taygetanus* vom Taygetos und *ellipt. dissimilis* vom Peloponnes; *Platynus scrobiculatus turcicus* von Bosnien; *Platynus (Agonum) hypocrita* von Griechenland bis Dalmatien, zu *viduus* Panz.; *Pl. (Agonum) Holdhausi* von Griechenland, Bosnien, Bulgarien, Dalmatien etc., zu *hypocrita; Pl. (Agonum) viduus fallax* von Bosnien. — *Pterost. Meisteri* Reitt. specifisch verschieden von *Brucki* Schm.; *Pterost. olympicus* Kr. = *molopinus* Chdr.: *Platyderus minutus* Rche. specifisch verschieden von *ruficollis* Marsh.; *Platynus (Agonum) angustatus* Dej. specifisch verschieden von *viduus* Panz.; *Platynus viridescens* Reitt. = *lucidulus* Schm. — Tabellen für die Gattungen *Molops* Bon., *Tapinopterus* Schm., *Platyderus* Steph. und für die Verwandten des *Platynus (Agonum) versutus* Gyll. und *viduus* Panz.

Amarini und *Zabrini*. Neu: *Amara pindica* aus Griechenland, zu *curta* Dej.; *A. serdicana* aus Bulgarien, zu *montana* Dej. und *dalmatina* Dej.; *A. Krueperi* aus Griechenland, zu *apricaria* Payk.; *Zabrus graecus orientalis* aus Kleinasien und Syrien; *Z. aegaeus* aus Griechenland und Kreta, zu *graecus* Dej.; *Z. laticollis* von Rhodus, zu *aegaeus* Apflb.; *Z. rhodopensis* vom Rhodope-Gebirge und *Z. albanicus* aus Albanien, zu *graecus* Dej.; *Z. Reitteri* aus Kleinasien, zu *aetolus* Schm.; *Z. peristericus* von Epirus, zu *Trinii* Fisch.; *Z. brevicollis veluchianus* vom Veluchi und *Z. tumidus Bittneri* vom Parnass. — *Z. chiosanus* Rttr. = *asiaticus* Cast.; *Z. Fontenayi* Dej. specifisch verschieden von *robustus* Zimm. — Tabelle für die *Zabrus*-Arten der Balkanhalbinsel.

Lebiini und *Brachynini*. Neu: *Lebia festiva Krueperi* aus Thessalien und Kleinasien; *Microlestes* Schm.-Goeb. (*Blechrus* Motsch.)*) *minutulus Apfelbecki* Holdh. und *M. exilis luctuosus* Holdh. im ganzen Gebiet verbreitet; *Cymindis axillaris moreana* Apflb. von Arkadien; *C. imitatrix* aus der Herzegowina, zu *coadunata* Dej.; *C. naxiana* von Naxos, zu *melanocephala* Dej.; *Brachynus efflans orientalis* von Ost-Rumelien und Syrien; *Br. Ganglbaueri* über das ganze Gebiet und bis Transkaukasien verbreitet, zwischen *crepitans* L. und *psophia* Serv.; *Br. peregrinus* von Albanien, Griechenland, Kleinasien, Turkestan, zu *immaculicornis* Dej.; *Br. Bodemeyeri* aus Ost-Rumelien, der Türkei, Griechenland, Klein-Asien, Kaukasus und Andalusien**) mit var. *pontica*; *Aptinus ponticus* von Konstantinopel und Kleinasien, zu *cordicollis* Chaud. — Tabelle für die Formen des *Microlestes plagiatus* Dft.: *fulvibasis* Rttr., *plagiatus typ.*, *escorialensis* Bris. und *corticalis* Dft.; Tabelle und Penistafel für die Arten der Gattung *Brachynus*. — *Metabletus montenegrinus* Küst. = *impressus* Dej.; *Microlestes mauritanicus* Luc. = *tantillus* Motsch. = *exilis*-Rasse; *M. cordatulus* Rttr. = *maurus* var.; *M. integer* Rttr. = *fissuralis* Rttr.; *M. mauritanicus* Rttr. (nec Luc.) = *Abeillei* Bris.; *Brachynus efflans* Dej. specifisch verschieden von *crepitans* L., *Br. plagiatus* Rche. und

---

*) Die Bearbeitung dieser Gattung stammt von K. Holdhaus und bildet einen Auszug aus dessen in Vorbereitung befindlicher Monographie.

**) Reitter's mit »Zeitoon« bezetteltes Material stammt meines Wissens von Seitün (auch Zeitun) in Kurdistan.

berytensis Rche. von *psophia* Dej. und *Br. ejaculans* Fisch. von *immaculicornis* Dej.; *Br. Emgei* Rttr. = *bipustulatus* var., *Br. sichemita* Rche. = *explodens*-Rasse.

Haliplidae: *Haliplus dalmatinus* Müll. = Rasse von *fulvus* Fbr., *H. leopardinus* Sahlb. = Rasse von *variegatus* Strm.

Dytiscidae: *Hydroporus obliquesignatus* Bielz specifisch verschieden von *H. Genei* Aubé, *Hydrop. Brucki* Wehnke = *H. limbatus* Aubé var., *Agabus Goryi* Aubé = *dilatatus* Brull.

Eine Anzahl der neuen Arten etc. wurde bereits im »Glasnik zem. muz. u Bosn. i Herzeg.« **13.,** 1901 in bosnischer Sprache beschrieben, die verdeutschte Reproduction der Originaldefinitionen ist aus naheliegenden, sachlichen Gründen sehr zu begrüssen. (Dr. K. Daniel.)

M. Pic: Notes et Descriptions (Suite). (L'Echange **19.,** 9—11; 1904.) **166.**

Neu: *Cantharis ponticus* vom Pontus zu *cordicollis* Küst.; *Cantharis cilicius* vom Taurus zu *Erichsoni* Bach.; *Malthodes validicornis* Suf. v. *escorialensis* von Spanien; *Malthodes Holtzi* von Kreta zu *sulcatus* Bourg.; *Malachius cressius* ♀ von Candia zu *inornatus* Ksw.; *Rhinosimus aeneus* Ol. sbsp. *numidica* von Algier; *Elytrodon dilaticollis* von Kythera zu *Chevrolati* Rche.; *Alophinus triangulifer* Dsb. v. *subuniformis* von Tunis. (Dr. J. Daniel.)

— **Longicornes paléarctiques nouveaux.** (l. c., 17—18.) **167.**

Obrium obscuripenne von Sibirien, vielleicht var. von *cantharinum* L.; *Dorcadion terolense* Esc. v. *Georgei* von Spanien; *Dorcadion granulosum* von Spanien zu *Dejeani* Chvr.; *Phytoecia infernalis* vom Amur zu *millefolii* Ad.; *Oberea Rosinae* vom Amur zu *depressa* Gbl.; *Clytus fulvohirsutus* und *raddensis* von Sibirien zu *nigritulus* Kr. (Dr. J. Daniel.)

— **Diagnoses de Coléoptères asiatiques provenant surtout de Sibérie.** (l. c., 25—27.) **168.**

Chrysobothris amurensis, Campylus Korbi zu *acuticollis* Mot., *Platycis Cosnardi* sbsp. *raddensis, Podabrus Rosinae* zu *Fischeri* Mars., *Cantharis raddensis* zu *lateralis* Gyll., *Pyrochroa innotaticeps* zu *cardinalis* Man., *Cteniopinus koreanus* Seidl. v. *atricornis, Microcistela* (groupement nouv.?!) *Rosinae, Isomira testaceicornis* mit v. *obscuricolor* zu *ophthalmica* Seidl., *Oedemera amurensis* Heyd. v. *obscurior, Procas sibiricus* zu *biguttatus* Fst., *Cryptocephalus Mannerheimi* Gebl. mit v. *medionigra* und v. *medioflava, Cryptoceph. Raddei* Kr. sbsp. *Rosinae* mit v. *raddensis* und v. *obliteratithorax,* sämtliche von Sibirien; *Dichelotarsus sulcithorax* von Japan zu *angusticollis* Mot.; *Cteniopus tokatensis* von Tokat zu *persimilis* Reitt. (Dr. J. Daniel.)

— **Diagnoses de Coléoptères paléarctiques et exotiques.** (l. c., 33—36.) **169.**

Attagenus longipennis von Kashgar zu *byturoides; Serica (Ophthalmoserica) Rosinae* von Sibirien zu *boops* Wat.; *Podabrus macilentus* Ksw. v. *bilineatus* von Japan; *Cyrtosus diversicornis* ♂ von Algier zu *Vaulogeri* Ab; *Xyletinus pectinatus* F. v. *Schelkownikowi* vom Kaukasus; *Lasioderma Redtenbacheri* Bach v. *caucasica* vom Kaukasus; *Isomira rufipennis* Mars. v. *obscurissima* von Japan; *Mordellistena brunnea* F. v. *sibirica* von Sibirien; *Myllocerus raddensis* und v. *obscuricolor* von Sibirien zu *castaneus; Malegia Donckieri* von Aden; *Hypolixus paulonotatus* von Tougourt. (Dr. J. Daniel.)

— **Sur divers *Lariidae* ou *Bruchidae* et *Urodon.*** (l. c., 39—40.) **170.**

Neu: *Laria 5-guttata* Oliv. v. *laterufa,* Sicilien, Constantine; *Laria Poupillieri* All. v. *lateobscura,* Algier; *Laria Mellyi* von Aegypten zu *Poupillieri* All.; *Laria monstrosicornis* von Ak-Schehir zu *cinerascens* Gyll.; *Laria olivacea* Germ. v. *anatolica* von Anatolien; *Laria biguttata* F. v. *palaestina* von Jaffa; *Urodon anatolicus* ♂ von Anatolien zu *concolor* Fahr.; *Urodon Rosinae* von Konia zu *albescens* Rttr. (Dr. J. Daniel.)

Dr A. Porta: Revisione degli Stafilinidi italiani. (Riv. Col. Ital. **2.,** 1—16, 21—36, 53—100; 1904.) **171.**

I. Teil: *Stenini:* Ausführliche Behandlung von 94 italienischen *Stenus*-Arten nebst dichotomischer Tabelle der Subgenera und Arten dieser Gattung. (Dr. J. Daniel.)

Prof. Dr. L. v. Heyden: Rettifica. (Riv. Col. Ital. 2., 17., 1904.) **172.**

Die von Luigioni neu aufgestellte *Anthypna Carceli* Lap. v. *Duponcheli* (Ref. 106) wird als die typische Form erklärt. (Dr. J. Daniel.)

P. Luigioni: Risposta al Prof. L. v. Heyden. (Riv. Col. Ital. 2., 37—39; 1904.) **173.**

Replik auf die vorstehende Rectification. Der Verf. betrachtet als typisch die grünen Stücke der *Anthypna Carceli* mit kupferfarbigem Schimmer, als v. *Duponcheli* die rein grünen Exemplare. (Dr. J. Daniel.)

F. Cavazza: Il *Pterost. bicolor*, *Jurinei* et *Xatarti* nella regione italiana. (Riv. Col. Ital. 2., 105—116; 1904.) Mit einer Tafel. **174.**

Kritische Studie über die Verwandtschaftsverhältnisse dieser 3 Arten; *Pterost. Xatarti* Dej. ist endgültig aus der italienischen Fauna zu streichen; *Pt. dubius* Heer (Schweiz, Calabrien) ist nur eine dunklere (grün, blau, schwarz) Farbenvarietät von *bicolor* Arag. Die 3 Arten wären auf folgende Weise zu trennen:

1'' Flacher, 8. Zwischenraum eben und horizontal, nach rückwärts verbreitert . . . . *P. bicolor* Arag.
1' Gewölbter, 8. Zwischenraum abwärts geneigt, gleich breit.
2'' Halsschild breiter und gegen die Basis stärker eingezogen, mehr herzförmig, Grübchen des 3. Zwischenraumes seichter . *Xatarti* Dej.
2' Halsschild weniger deutlich herzförmig, Grübchen der Decken tiefer als bei den vorhergehenden Arten . . . *Jurinei* Panz.

(Dr. J. Daniel).

G. Leoni: Alcune note sull' *Anthypna Carceli* Lap. (Riv. Col. Ital. 2., 116—119; 1904.) **175.**

Im Gegensatz zu Luigioni (Ref. No. 106) hält Verf. die Larve der *Anthypna Carceli* für rhizophag. Die rein broncefarbige Form wird als ab. *Laportei* benannt (conf. Ref. No. 172 und No. 173). (Dr. J. Daniel.)

F. Vitale: Specie e varietà nuove di Curculionidi siciliani. (Riv. Col. Ital. 2., 125—129; 1904.) **176.**

Mylacus nitidulus, zwischen *turcicus* Seidl. und *graecus* Stierl.; *Cathormiocerus Ragusai* zu *horrens* Schh. und *Larinus zancleanus* zu *meridionalis* Rsh. (Dr. J. Daniel.)

Dr. A. Porta: *Atheta (Liogluta) Bertolinii* n. sp. (Riv. Col. Ital. 2., 130—131; 1904.) **177.**

Atheta Bertolinii ist am nächsten mit *A. vicina* Steph. verwandt, von derselben indes durch braune Färbung des Halsschildes und der Flügeldecken, ganz gelbe Beine, durch die convexen, die Länge des Halsschildes erreichenden Flügeldecken, breiteres Abdomen, zartere Fühler und stärkere Punktur des Kopfes und des Hinterleibes verschieden. — Paneveggio im oberen Fleimsertal. (Dr. J. Daniel.)

P. Born: *Carabus auronitens* Fbr. und *punctatoauratus* Grm. (Ins. Börse 21., 35—36; 1904.) **178.**

Carab. punctatoauratus mit seinen verschiedenen Formen (*Farinesi* Dej., *montanus* Géh., *lugubris* Géh., *Pandellei* Géh.) wird als Rasse des *auronitens* erklärt. Die Stücke aus der Gegend der Bagnères de Luchon führen *punctatoauratus* in *auronitens festivus* über. Die bisher angenommenen, charakteristischen Merkmale des *punctatoauratus* (7. und 8. Fühlerglied beim ♂ unten knotig erweitert, Fühler und Schenkel schwarz, Schienen dunkel) sind nur im Allgemeinen zutreffend. Während Stücke mit einfachen oder fast einfachen, also wie bei *auronitens* gebildeten Fühlern nicht gerade selten auftreten, kommt letztere Art öfter mit ganz dunklen Schienen (z. B. die Formen der Bretagne) oder auch ganz schwarzen Beinen vor. Sehr selten scheinen *auronitens*-Aberrationen mit schwarzer Fühlerwurzel aufzutreten (einige Stücke von *auronitens costellatus* Géh.). (Dr. J. Daniel.)

P. Born: *Carabus monilis* Fbr. und seine Formen. (l. c., 43—44, 51—52, 59—60, 67, 75—76; 1904.) **179.**

An der Hand eines reichen Materials wird der wohl kaum anfechtbare Nachweis erbracht, dass *monilis, Scheidleri* und *Kollari* nur Rassen derselben Art darstellen, welche aus Prioritätsrücksichten den Namen *monilis* zu tragen hat. Als Stammform wäre jedoch wahrscheinlich eine östliche Form mit 20—22 Intervallen, also mit 5 Streifensystemen, wohl *Hampei* Küst. zu betrachten, aus der sich zunächst die Rassen mit 4 und in weiterer Entfernung diejenigen mit 3 Streifensystemen entwickelt haben. Besonderes Interesse beanspruchen die Ausführungen des Verfassers über die atavistischen Rückbildungen mehrerer dreistreifigen *(monilis, Preissleri, Scheidleri)* zu mehrstreifigen Formen. Zu der im folgenden reproduzirten Zusammenstellung aller *monilis*-Formen sei bemerkt, dass die angenommene Reihenfolge in der ausführlichen Abhandlung eingehend begründet wurde. Die Einteilung der verschiedenen Haupt- und Unterrassen wurde nach der von Ganglbauer (Verh. d. k. k. zoolog.-bot. Ges. 1901, 796) für *Orinocarabus* vorgeschlagenen Bezeichnung durchgeführt:

Carabus monilis Fabr.

I. Formen mit 5 Primärintervallen.

A. *Hampei* Küst. Zentrales Siebenbürgen, Galizien (Czarnahora).
a1. *aurosericeus* Kr. Siebenbürgen (Gegend v. Maros, Vásárhely und Szász-Régen).
var. *Zoppai* Kr. (Gegend v. Maros Vásárhely und Szász-Régen.)
var. *marginatus* Kr. (Gegend v. Maros Vásárhely und Szász-Régen.)
a2. *incompsus* Kr. Südost-Siebenbürgen Kronstadt u. angrenzendes Rumänien).
B. *Ormayi* Rttr. Nordost-Ungarn (Beregszasz).

II. Formen mit 4 Primärintervallen.

C. *Zawadszkyi* Kr. Nordöstl. Ungarn (Marmaros) und angrenzendes Galizien bis Drohobycz.
var. *seriatissimus* Rttr. Marmaros.
D. *Rothi* Dej. Südwestl. Siebenbürgen.
var. *varistriatus* Kr. Südw. Siebenbürgen.
var. *quadricatenatus* Kr. Südw. Siebenbg.
var. *aequistriatus* Kr. Südw. Siebenbg.
var. *latestriatus* Kr. Südw. Siebenbürgen.
var. *rugulosus* Birthl. Südw. Siebenbg.
E. *comptus* Dej. Szörenyer u. Biharer Gebirge. *Merkli* Kr.
e1. *Hopffgarteni* Kr. Mt. Miku.
F. *Schaumi* Birthl. Slavonien u. angr. Serbien.
G. *Kollari*, Pall. Banater Gebirge.
var. *magnificus* Kr. Bazias.
g1. *negotinensis* Ggb. Nordöstl. Serbien (Negotin).
H. *moldaviensis* Born Moldau (Berladtal).
I. *Lomnitzkii* Rttr. Podolisches Plateau. *polonicus* Lomn.
K. *Frivaldszkyi* Kr. Galizien (Lemberg), Podolien.

III. Formen mit 3 Primärintervallen.

L. *excellens* Dej. Galizien, Podolien, Ukraine, südwestl. Russland.
var. *erythromerus* Dej. Galizien, Podolien, Ukraine, südwestl. Russland.
var. *Goldeggi* Duft. Galizien, Podolien, Ukraine, südwestl. Russland.
M. *simulator* Kr. Nordöstl. Serbien (Majdanpek).
var. *serbicus* Hopffg. Nordöstl. Serbien (Majdanpek).
N. *versicolor* Friv. Ost-Rumelien (Balkan bei Slivno).
n1. *bjelasnicensis* Apfb. Bosnien (Gebirge bei Sarajevo).
O. *Illigeri* Dej. Lit. Croatien, Bosnien.
o1. *curtulus* Ggb. Alpines Süd-Bosnien (Vlasic, Bjelasnica Pl. Semec Pl.).
P. *praecellens* Pall. Südwestl. Ungarn.
p1. *styriacus* Kr. Südöstl. Steiermark.
Q. *Scheidleri* Panz. Ober- u. Niederösterreich, Obersteiermark, Vorarlberg, südöstl. Bayern, Westungarn, südwestl. Mähren.
var. *virens* Sturm. do.
var. *coeruleus* Panz. do.
var. *aeneipennis* Strm. do.
var. *limbifer* Rttr. do.
var. *dominus* Rttr. do.
var. *purpuratus* Strm. do.
var. *Burghauseri* Reitt. Mähren.
R. *Helleri* Ganglb. Nordöstl. Ungarn (Neutraer u. Komorner Komitat).
S. *Preyssleri* Duft. Böhmen, Mähren, Schlesien, Nordost-Ungarn, West-Galizien.
var. *ambitiosus* Schauf.
var. *viridicinctus* Schauf.
var. *improbus* Schauf.
var. *principatus* Schauf.
var. *superbus* Schauf.
T. *affinis* Panz. Mittel-Deutschland.
var. *regularis* Wiss. Thüringen.
var. *gracilis* Ahrens Augsburg, Lechfeld.
var. *bavaricus* Beuthin Augsburg, Lechfeld.
t1. *taunicus* Heyden Taunus.
U. *consitus* Panzer Süd-West-Deutschland, ganze Schweiz bis zum Mt. Generoso, Savoyen, Dauphiné, Piemont, Nord- u. Ostfrankreich, Belgien, Holland, England, Irland.
var. *sabaudus* Géh. Im ganzen Gebiet.
var. *rugatinus* Géh. do.
var. *anomalus* Géh. do.
var. *interruptus* Beuth. do.
var. *interpositus* Géh. do.
var. *Kroni* Hoppe do.
var. *femoratus* Géh. Ostfrankreich bis Macon.
var. *varicolor* Joerin Schweiz.
var. *Sengstacki* Beuth. Frankreich und Schweiz.
var. *trilineatus* Haller Jura
var. *helveticus* Heer Guttanen und Herzogenbuchee.
u1. *Schartowi* Heer Südwestlicher Jura (Chasseral-Dôle).
u2. *rubricrus* Géh. Südl. Jura (Grand Colombier, Reculet, Salève).
V. *monilis* Fabr. Central- u. Südfrankreich.
var. *nigritulus* Kr. Grande Chartreuse.
v1. *alticola* Bellier Provence (Basses Alpes, Mt. Ventoux).

(Dr. J. Daniel.)

A. Dodero: Materiali per lo studio dei Coleotteri italiani con descrizioni di nuove specie. II. Quatro nuove specie di Coleotteri cavernicoli. (Annali del Museo Civico di Storia Naturale di Genova, Serie 3ª, Vol. I, pag. 52—59; 11 Aprile 1904.) **180.**

Bythinus (Bythoxenus) Aymerichi n. sp., dem *B. maritimus* Reitt. habituell sehr ähnlich, jedoch von diesem und seinen Verwandten (*B. Doriae* Schauf., *gracilipes* St. Cl. Dev. und *Vaccae* Dod.) durch den Mangel eines Grübchens auf der Oberseite des letzten Palpengliedes beim ♂ differirend; von *B. maritimus* speziell, ausserdem auch durch kleinere Körpergestalt, feinere und kürzere Pubeszenz, längeren und nach vorne viel stärker verengten Kopf, viel schmälere Fühler, längeres letztes Palpenglied und etwas gewölbtere Flügeldecken verschieden. In einer Höhle in Laconi auf Sardinien gesammelt. — *Bathyscia (Aphaobius) Fabiani* n. sp. aus Grotten bei Ceréda in den Bericischen Bergen, der dalmatinischen *B. Paganettii* Gangl. nahestehend, jedoch grösser, mit viel dünneren Fühlern, viel feinerer Punktirung und fast gar nicht angedeuteter querrissiger Sculptur der Flügeldecken, namentlich aber durch den Mesosternalkiel ausgezeichnet, der sich ganz deutlich bis zum Hinterrande des Metasternums nach hinten erstreckt und zwischen den Hinterbeinen in einen spitzen Fortsatz ausläuft; die Vordertarsen bei allen untersuchten Exemplaren 4-gliedrig und einfach. — *Bathyscia Raveli* n. sp. aus der Grotte von S. Michele auf der Insel Capri, von *B. Doderoi* Fairm. durch kürzere und viel spärlichere Behaarung, glänzenden, breiteren und convexeren Körper, anders gestaltete Fühler und viel geringere Erweiterung der männlichen Vordertarsen verschieden. — *Bathyscia Lostiae* n. sp. aus Höhlen bei Sadali und im Gebiet von Seuli auf Sardinien, der *B. bosnica* Reitt. am ähnlichsten, von der sie sich durch geringere Convexität des Körpers, längere Fühler, deutlich quergeriefte, nach hinten weniger verengte, mit einem scharf markirten Nahtstreifen versehene und etwas weiter vorne die Maximalbreite erreichende Flügeldecken unterscheidet. (Dr. Jos. Müller.)

Ch. Kerremans: Coleoptera Serricornia Fam. *Buprestidae*. (Wytsman, »Genera Insectorum«. Fasc. XII, 1902—1903, 338 p. avec 4. planches coloriées.) **181.**

Das 12. Heft von Wytsman's »Genera Insectorum«, welches eine Darstellung der Buprestiden enthält, ist zu einem stattlichen Bande angewachsen. Der bekannte Buprestiden-Kenner Ch. Kerremans hält sich in dieser gediegenen Arbeit im allgemeinen an seine frühere Gruppirung (Ann. Soc. Ent. Belg. **37.**, 94), die so zu sagen den Grund dieser neuen Bearbeitung bildet. Marseul's Monographie der paläarktischen Buprestiden (L'Abeille **2.**, 1865) war bisher das einzige Werk, welches einen Teil der Buprestiden (die paläarktischen) behandelte, leider war seine systematische Einteilung keine natürliche, denn ganz nah verwandte Gruppen wurden weit von einander gestellt. Marseul's sonst ausgezeichnete Arbeit erbrachte eben wieder den besten Beweis dafür, dass eine natürliche Gruppirung, ein gutes System, nur bei Heranziehung sämtlicher, auch der exotischen Gattungen möglich ist, denn nur so können wir oft die Verwandtschaft mancher sonst isolirt stehenden Gattung erkennen. Kerremans geht in der Gruppirung vom Bau der Mittelbrust aus und erst in zweiter Linie kommt die Stellung der Poren auf den Fühlergliedern in Betracht. Die Familie wird in 12 Tribus geteilt: *Julodini, Polycestini, Schizopini, Thrincopygini, Chrysochroini, Chalcophorini, Sphenopterini, Buprestini, Chrysobothrini, Stigmoderini, Agrilini* und *Mastogenini.* Hier aber ist zu bemerken, dass gemäss den zoologischen Nomenclaturregeln nach den ältesten Gattungen statt *Julodini* = *Sternocerini,* statt *Polycestini* = *Acmaeoderini* und statt *Agrilini* = *Trachydini* als berechtigter Tribusname zu gebrauchen ist.

Das Werk enthält ein allgemein gehaltenes Vorwort, eine kurze Charakteristik der Familie, Bestimmungstabellen der Tribus, Subtribus, Gattungen und eventuell auch Untergattungen. Kurz werden die Charaktere der Gattungen gegeben und überall folgen die wichtigsten Citate von Gattungsbeschreibungen und Angaben über die geographische Verbreitung. Hierauf folgt die durchaus nicht ganz vollständige Liste der bekannten Arten, es fehlen darin manche schon vor Jahren beschriebene Arten. Die Aufzählung der Arten ist eine von der in

den bisher erschienenen Heften der »Genera Insectorum« abweichende. Verfasser zählt nämlich die Arten weder rein systematisch noch alphabetisch, sondern gemischt auf, nämlich zuerst die ihm bekannten Arten (oft nur wenige aller bekannten) systematisch und den Rest, die ihm unbekannten, alphabetisch. Bei einigen artenreichen Gattungen finden wir noch eine Absonderung nach Regionen vor. Die Arten, von welchen Verfasser Typen oder Cotypen besitzt, sind mit einem Sternchen gekennzeichnet.

Unter den vielen neuen Arten, die hier beschrieben werden, befindet sich auch eine paläarktische, nämlich *Sphenoptera rugata* (pag. 112) aus Kurdistan, die mit *Sph. coracina* Stev. nahe verwandt ist. Auch wurden einige paläarktische Arten umgetauft, weil ihr Name schon früher vergeben war, so z. B. *Sphenoptera latesulcata* Fairm. (1892) aus Turkestan wegen *Sph. latesulcata* Jak. (1886) in *sulcifera* (p. 123); *Agrilus gracilicornis* Ganglb. (1890) aus China wegen *A. gracilicornis* Ulrich*) in *grassator* (p. 285) und *Agrilus proximus* Baud. (1881) von Lyon wegen *A. proximus* Saund. (1871) in *protoractus* (p. 289). Auf den vier kolorirten Tafeln, die W. Purkiss meisterhafter Ausführung alle Ehre machen, sind nur Exoten abgebildet. (E. Csiki.)

G. Vorbringer: Ueber *Dromius cordicollis* Vorbg. (D. E. Z. 1904, 45.) **182.**

Dromius cordicollis Vorbg. (Ent. Nachr. **24.**, 286; 1898), nach einem einzelnen bei Königsberg gesammelten Exemplar beschrieben, wurde neuerdings in je einem Stück bei Insterburg und Schillinen (Ost-Preussen), ferner in 9 Exemplaren bei Petersburg aufgefunden, nach Masaraki auch 1 Stück bei Mohilew (coll. Arnold). — Berichtigung eines in der Originalbeschreibung enthaltenen Druckfehlers (Halsschild an der breitesten Stelle nicht 1 ½ mal so lang als breit, sondern 1 ½ mal so breit als lang). (Dr. K. Daniel.)

J. Weise: Ueber *Sclerophaedon orbicularis* Suffr. (D. E. Z. 1904, 47.) **183.**

Der Verfasser sammelte *Sclerophaedon orbicularis* Suffr. an der Originalfundstelle (Selketal, Harz) an *Malachium aquaticum* Fries. Angaben über seine Verbreitung, sowie jene des *Scl. carniolicus* Germ., Unterschiede in der Sculptur des Prosternums und der Flügeldecken für die genannten Arten und ausführliche Beschreibung der Larve des *Scl. orbicularis.* (Dr. J. Daniel.)

— *Pseudocolaspis substriata* n. sp. (l. c., 100.) **184.**

Aus Mesopotamien (Diarbekir). Die nördlichste der bis jetzt bekannten Species, da die bisher zu *Pseudocolaspis* gezählten griechischen, kleinasiatischen und nordafrikanischen Arten zu *Eubrachys* Baly gehören. (Dr. J. Daniel.)

J. Faust †: Revision der Gruppe Cléonides vrais. (D. E. Z. 1904, 177—302.) **185.**

Einem Wunsche des im Vorjahr verstorbenen, hervorragenden Kenners der Curculioniden folgend, übernahm Prof. Dr. Heller in dankenswerter Weise die Ordnung seines handschriftlichen, literarischen Nachlasses und übergibt der Oeffentlichkeit mit Faust's grosser, fast vollendeter Revision der ächten Cleoniden (orbis) ein überaus wertvolles Dokument gewissenhaftester und erfolgreicher Forschertätigkeit.

Generische Uebersicht der *Cleonini.* — Gattungstabelle der *Cleoninae* mit 11 neuen paläarktischen Genera: *Monolophus* auf *Mecaspis praeditus* Fst., *Microcleonus* auf *Panderi* Fisch., *Menecleonus* auf *signaticollis* Gyll. und *anxius* Fahrs., *Cosmogaster* auf *dealbatus* Germ. und *cordofanus* Fhrs., *Dicranotropis* auf *hieroglyphicus* Ol. und Verwandte, *Ephimeronotus* auf *Miegi* Frm., *Anisocleonus* auf *taciturnus* Fst., *Adosomus* auf *roridus* Pall. und Verw., *Eucleonus* auf *tetragrammus* Pall., *Lixomorphus* auf *ocularis* F., *Brachycleonus* auf *fronto* Fisch. gegründet. — Der Gattungsname *Exochus* Chevr. wird in *Epilectus* geändert.

Tabelle für die Arten, von diesen neu für die paläarktische Fauna: *Chromonotus vittatus* Zubk. v. *funestus, Gonocleonus scalptus* (Sicilien) und *Munieri*

*) Bei dieser Art war eine Umbenennung überflüssig, weil *Agrilus gracilicornis* Ulrich (= *angustulus* Illig.) nur ein nomen in litteris ist.

Bed. v. *foveatus* (Nemours, Algerien), *Epilectus Lehmanni* Mén. v. *consobrinus*, *Stephanocleonus persimilis* (Mongolei), *Köppeni* (Mongolei), *Waldheimi* (Irkutsk und Dauria), *impressicollis* Fhrs. v. *loquans* (Sibiria), *versutus* (Dauria), *confessus* (Transbaikalien und Tarbagatai), *hexagrammus* Fhrs. v. *feritus* (Dod-nor), *hirtipes* (Dauria und Changai), *comicus* (Mongolei), *brunnipes* (Nan-shan), *exiguus* (Changai), *sejunctus* (Huascar, Granada), *colossus* (Changai), *suspiciosus* (Amdo, Yamati, Kuku-nor), *suffusus* (Mongolei), *tardus* (Mongolei), *indutus* Chevr. v. *brevicollis* und *illex* (Mongolei), *Dicranotropis Ganglbaueri* (Persien), *Pachycerus desertorum* (Kisil-kum), *Rhabdorrhynchus crassicornis* (Haifa), *Chromosomus Schach* (Persien) und *ostentatus* (Turkmenien), *Stephanophorus melancholicus* Mén. v. *tekkensis*, *Bothynoderes kahirinus* (Kairo), *Conorrhynchus globifrons* (Mongolei), *arduus* (Mongolei) und *acentatus* (Kirghisia, Turkestan), *Mecaspis Bedeli* (Marocco) und *lentus* (Turkestan), *Pseudocleonus libanicus* (Libanon).
Katalog, Index für die Gattungen und Arten. (Dr. K. Daniel.)

H. Bickhardt: *Leptura rubra* L. ♂ Hermaphrodit. (D. E. Z. 1904, 303.) **186.**

Ein im württembergischen Schwarzwald in der Nähe von Tübingen gefangenes ♂ der *Leptura rubra* L. zeigt linksseitig teilweise secundäre Geschlechtsmerkmale (linke Halsschildhälfte rot, linker Fühler mit kürzeren, nicht gesägten Gliedern), im übrigen ist das Stück normal; der Geschlechtsapparat wurde nicht untersucht. (Dr. K. Daniel.)

E. Reitter: Bestimmungstabelle der Coleopteren-Gattung *Cionus* Clairv. aus Europa und den angrenzenden Ländern. (W. E. Z. **23.**, 47—63; 1904.) **187.**

Im Gegensatz zu der recht brauchbaren, auf Verschiedenheiten in der Klauenbildung gegründeten Einteilung benützt Reitter an erster Stelle den bekannten Unterschied in der Zeichnung (*Cionus* s. str. mit 2 Samtflecken auf der Naht). Auf *Stereonychus gibbifrons* Ksw. wird die neue Untergattung *Cionellus* aufgestellt. — Neubeschreibungen: *Cionus Schultzei* aus Griechenland und Kleinasien, zu *Olivieri* Rosensch.; *C. subalpinus* aus Südtirol und Kärnthen, zu *ungulatus* Germ.; *C. Helleri* aus Japan, im Habitus dem *tuberculosus* Scop. ähnlich, aber zu *caucasicus* Rttr. zu stellen; ferner *C. scrophulariae ferrugatus* aus Dalmatien, Kleinasien und Syrien, *C. hortulanus auriculus* von Elisabethpol, *C. thapsi* var. *nigritarsis* aus Galizien und Südtirol und var. *semialbella* von Sarepta, *C. simplex* Rosensch. var. *bipunctata* aus Osteuropa und Transkaukasien und var. *uniformis* aus dem nördlichen Kaukasus, *C. pulverosus* Gyll. var. *densenotata* von Eriwan und var. *albopubens* von Ordubad. — *C. costipennis* Schltze = *ungulatus* Germ. — Katalog der behandelten Arten und Formen. (Dr. K. Daniel.)

— Analytische Revision der Coleopteren-Gattung *Eusomus* Germ. (l. c., 86—91.) **188.**

Die Gattung wird in 3 Subgenera zerlegt: *Eusomatulus* Rttr. auf die Verwandten des *E. virens* Boh., *Eusomus* Germ. auf die dem *ovulum* Germ. und *Euidosomus* Rttr. auf die dem *acuminatus* Boh. und *pilifer* Boh. nahestehenden Arten gegründet. — Neu: *E. (Euidosomus) Sandneri* von Elisabethpol, zu *E. elongatus* Boh. — *E. armeniacus* Kirsch = *pilifer* Boh. und *E. pulcher* Kirsch = *pilosus* Schönh. (Dr. K. Daniel.)

L. Bedel: Sur les deux *Acinopus* du sous-genre *Oedematicus* Bed. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.**, 138; 1904.) **189.**

Der Verfasser berichtigt die neueste Deutung der 2 *Oedematicus*-Arten durch Reitter (Best.-Tab. **41.**, 44; 1900) und stellt die Synonymie in folgender Weise richtig: *A. (Oedem.) megacephalus* Rossi 1794, (*bucephalus* Dej. 1829; *emarginatus* Chaud. 1848, Reitter, l. c.; *rotundicollis* Carret 1898; ⫲ *sabulosus* Sturm nec Fab.). — *A. (Oedem.) gutturosus* Buq. 1840; (*elongatus* Luc. 1846; *medius* Reiche 1869; *megacephalus* ⫲ Rttr.). — Tabelle für beide Arten. *A. gutturosus* Buq. findet sich auch im eigentlichen Europa (Tarifa, Escalera). (Dr. K. Daniel.)

A. Semënow: Ueber die systematische Stellung der Gruppe der *Cephaloidae*. (Rev. Russ. Ent. **3.**, 183—186; 1903.) Text russisch. 190.

Die Gattung *Cephaloon* Newm. wurde von ihrem Autor zu den Oedemeriden, von Leconte, Lacordaire, v. Heyden und Escherich zu den Meloiden gestellt, während der Verfasser selbst (Hor. Soc. Ent. Ross. **34.**, 495; 1900) auf die nahe Verwandtschaft mit den Melandryiden hinwies (wie auch bereits Motschulsky [1860] andeutete) und die *Cephaloidae* als selbständige, zwischen die *Oedemeridae* und *Melandryidae* einzuordnende Familie zu betrachten geneigt war. Auf Grund der Untersuchung des Geäders der Unterflügel bei *Cephaloon*, das sich scharf von dem der Meloiden unterscheidet, kommt der Verfasser nach Berichtigung einiger ungenauer Angaben Leconte-Horn's bezügl. der Zahl der Ventralschienen und der Bildung des Kopfes und Halsschildes in der Gattung *Cephaloon* zu dem endgiltigen Schluss, dass die *Cephaloidae*, die im paläarktischen Gebiete mit 2 Arten bezw. Gattungen vertreten sind*) (*Cephaloon pallens* Motsch. und *Ephamillus variabilis* Motsch.), als Subfamilie oder Tribus der Familie der *Melandryidae* einzureihen sind, wo sie den *Stenotrachelini* besonders nahe zu stehen scheinen. (Dr. K. Daniel.)

— Die systematische Stellung der Gattung *Epactius* Schneid. = *Omophron* Latr. und die verwandtschaftlichen Beziehungen der Familie der *Haliplidae* C. G. Thoms. (l. c., 187—190.) Text russisch. 191.

Die Gattung *Epactius*, die, abgesehen von dem charakteristischen Habitus ihrer Vertreter, noch durch eine Reihe sonstiger Eigentümlichkeiten, wie die Bildung des Halsschildes, der Vorderbrust (M. K. Z. **2.**, Ref. 26), vermehrte Zahl der Flügeldeckenstreifen, Bau der Larven etc. eine Sonderstellung in der Familie der *Carabidae* einnimmt, wurde zuerst von Clairville, in neuerer Zeit auch von Lameere unter die Dytisciden eingereiht. Da im Bau des Prosternalfortsatzes, sowie des breiten, lappenförmig über das Schildchen vorgezogenen Vorderrückens zweifellos auffallende Uebereinstimmung zwischen der Gattung *Epactius* und den *Haliplidae* besteht, untersuchte der Verfasser die Unterflügel je eines Vertreters der 3 in Frage stehenden Familien. Diese Untersuchung zeigte nun, dass das Geäder bei *Epactius* jenem der *Carabidae* am nächsten steht, diese Gattung also in ihrem bisherigen Verbande zu verbleiben hat, während es bei den *Haliplidae*, obgleich noch als Modification des den Carabiden eigentümlichen Systems anzusehen, doch einen ganz anderen Charakter trägt und für die Selbständigkeit der *Haliplidae* als Familie spricht, die den *Carabidae* indes viel näher steht als den *Dytiscidae*. Im Zusammenhang mit anderen morphologischen Eigentümlichkeiten, wie dem Bau der Hinterhüften, den 10gliedrigen Fühlern und einigen besonders bemerkenswerten Eigenschaften der Larven, dürfte somit der Beweis erbracht sein, dass die von Lameere vorgenommene Vereinigung der *Haliplidae* und *Dytiscidae* eine willkürliche ist, dass jene vielmehr als selbständige Familie aufzufassen sind. Die auffallende Uebereinstimmung einiger charakteristischer Merkmale bei den *Epactius*-Arten und den Halipliden betrachtet Semënow als ein Beispiel typischer Convergenz, die augenscheinlich durch bionomische Bedingungen hervorgerufen wurde Zum Schlusse erinnert der Verfasser noch an die südafrikanische Cicindeliden-Gattung *Platychile* M. L., deren 2 Arten im Bau des Prosternalfortsatzes vollkommen mit den *Epactius*-Arten übereinstimmen und auch in der Form des Kopfes, des Vorderrückens und der Flügeldecken eine gewisse Aehnlichkeit mit denselben erkennen lassen. Die Entwicklung eines vollständig analogen Typus in drei, wenn auch scharf getrennten, so doch zweifellos verwandten Familien spricht dafür, »dass unter genetisch nahestehenden Formen in manchen Fällen ein Anstoss in bestimmter Richtung genügt, um eine vollkommen gleichartige, parallellaufende Evolutionstendenz auszulösen.« (Dr. K. Daniel.)

— Bemerkung über das wenig bekannte *Polyarthron (Pogonarthron) Tschitscherini* Sem. (l. c., 203—204.) Text russisch. 192.

Seit der nach einem einzigen, aus Osch stammenden ♂ entworfenen Beschreibung des *Polyarthron Tschitscherini* Sem. wurden erst in neuester Zeit

*) conf. Ref. 215.

3 weitere ♂♂ bekannt und vom Verfasser untersucht. Das eine, bei Neu-Margelan gesammelt, unterscheidet sich von dem Originalstück nur durch gleichmässig blassbraune Färbung, die Art variirt demnach ähnlich wie andere turkestanische Prioniden (*Prionus turkestanicus* Sem. und *Balassogloi* Jak.). Die beiden anderen Exemplare stammen vom Dogus-Tau, einem Ausläufer der Alexander-Kette und unterscheiden sich von den beiden ferganenser Stücken nur durch geringere Grösse, etwas kürzeres und dickeres 3. Fühlerglied, breiteres Schildchen und kürzere Flügeldecken mit stärkeren rippenförmig erhabenen Adern. Das ♀ des *P. Tschitscherini* ist noch nicht bekannt. (Dr. K. Daniel.)

A. u. F. Solari: Descrizioni di alcune nuove specie di Curculionidi appartenenti alla Fauna paleartica. (Bull. Soc. Ent. Ital. **35.**, 159—182; 1903.) **193.**

Neubeschreibungen: *Otiorrhynchus nigerrimus* aus Ligurien, zu *Ot. fortis* Rosh. — *Otiorrhynchus Vaulogeri* von Biserta, zu *affaber* Frm. — *Otiorrh. Montandoni* von Comana Vlasca (Rumänien), ein *Cryphiphorus* zu *orbicularis* Hbst. — *Otiorrh. (Troglorrhynchus) Doderoi* aus der Grotta di Sos Turittas (Sardinien) und *Gestroi* aus dem Vallo della Lucania (Salerno), beide zu *Grenieri* All. — *Otiorrh. (Troglorrhynchus) Doriae* von Zante, zu *anophthalmus* Schmidt. — *Meira variegata* von Sant'Ilario (Ligurien), zu *M. latiscrobs* Dsbr. — *Phyllobius italicus* aus den Monti di Rofrano (Salerno), zu *pyri* L. — *Phyllobius lucanus* vom Monte Scuro (Salerno), zu *maculicornis* Germ. — *Phyllobius Raverae* vom Monte Taurino und Monte Scuro (Salerno) von *Polydrosus*-ähnlichem Habitus, zu *tuberculifer* Chevr. (?) — *Polydrosus (Chaerodrys) Manteroi* von N. S. della Vittoria (Ligurien), zu *setifrons* Duv. — *Polydrosus (Eudipnus) Raverae* von Rofrano (Salerno), zu *lateralis* Gyll. — *Dichotrachelus Bensae* vom Monte Sacro (Salerno), zu *Rudeni* Strl. — *Dichotrachelus sardous* vom Monte Gennargentu (Sardinien), zu *Konziorowiczi* Desbr. (Dr. K. Daniel.)

A. Semënow: Analecta coleopterologica II. (Rev. Russ Ent. **3.**, 99—100; 1903). **194.**

Fortsetzung (conf. M. K. Z. **1.**, Ref. 256): 11. *Anagabus limbibasis* Rttr. (1900) = *Anagabus sogdianus* A. Jak. (1897). — 12. *Chionosoma subporosum* Rttr. (1902) = *Rhizotrogus (Chionosoma) ferganensis* Sem. (1902).*) — 13. *Anisoplia scytha* Rttr. (1889) (non Motsch.) aus dem Araxestal = *Anisoplia Reitteriana* (nom. nov.) Sem. In *A. scytha* Motsch. vermutet der Verfasser die zweifarbige Form der echten *A. Zwicki* Fisch., die keinesfalls im südlichsten Transkaukasien vorkommen dürfte. — 14. *Capnodis costulata* Fairm. (1902) = *Capnodis parumstriata* Ball. (1870). — 15. In der Beschreibung des *Apate Chan* Sem. (der Gattung *Phonapate* Lesne angehörig) sind irrtümlicherweise die Geschlechter verwechselt, die für das ♂ angegebenen Merkmale treffen für das ♀ zu und umgekehrt. — 16. *Phonapate deserti* Sem. ist vom kaspischen Meere bis zum Ostrand der Karakum-Wüste verbreitet, fehlt aber entgegen anderen Angaben in der Buchara. — 17. *Akis (Solskia) Morawitzi* Sem. (1891) = *Akis (Solskia) plana* Bates (1879). — 18. *Cyphogenia semicarinata* Rttr. (1887) = *Akis (Cyphogenia) humeralis* Bates (1879). — 19. *Trigonoscelis pustulosa* Rttr. (1887) = *Trigonoscelis Lacerta* Bates (1879). — 20. *Mallosia iranica* K. u. J. Daniel (1898) = *Mallosia Jakovlevi* Sem. (1895). (Dr. K. Daniel.)

P. de Peyerimhoff: Description d'un nouveau Silphide cavernicole de l'Ardèche. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.**, 185—187; 1904.) **195.**

Diaprysius Serullazi aus der Grotte du bois de Païolive (Ardèche), verwandt mit *D. caudatus* Ab. und *caudatissimus* Ab. — Tabelle für die 4 bekannten *Diaprysius*-Arten. (Dr. K. Daniel.)

J. Desbrochers des Loges: Études sur les Curculionides de la faune européenne et des bassins de la Méditerranée, en Afrique et en Asie, suivies de tableaux synoptiques. (Le Frelon **12.**, 65–104; 1904.) Mit Separat-Paginirung. **196.**

Der Verfasser beginnt die Reihe der unter obigem Titel angekündigten Revisionen mit einer Bearbeitung der Gattung *Lixus* F. und der damit zunächst

*) Semënow's Name prioritätsberechtigt.

verwandten Genera in der Absicht, die Lücken, welche die von Capiomont unvollendet hinterlassene Monographie enthält, auszufüllen. — Von den behandelten Gattungen sind neu aufgestellt: *Broconius* auf *L. salicorniae* Fst., *subulatus* Fst., *biskrensis* Desbr. und die verwandten kurzrüsseligen Arten, *Microcleonus**) auf *L. tigrinus* Rttr., *distinguendus* Dbr. und *nubianus* Cap., *Prionolixus* auf *L. serie maculatus* Dbr. und *soricinus* Mars. und *Gasteroclisus* auf *L. augurius* Boh. Die Gattung *Hypolixus* Desbr.**) wird auf *L. ornatus* Rche. und *pulvisculosus* Boh. beschränkt. *L. turkestanicus* Dbr., *fariniferus* Dbr., *bivirgatus* Dbr. und *serripes* Dbr., die sämtliche ursprünglich (Frel. **7.,** 54—63) diesem Genus zugewiesen waren, finden sich in der Bearbeitung ebensowenig erwähnt, wie eine ganze Reihe Faust'scher und Reitter'scher Arten. Die Gattung *Ileomus* Schönh. enthält die 2 südrussischen Arten *pacatus* Gyll. und *perplexus* Fst. — Neue Arten und Varietäten: *Lixus striatopunctatus* aus Syrien, zu *Ascanii* L.; *Lixus rectirostris* aus Biskra, zu *professus* Fst.; *Lixus villosulus* aus Constantine, zu *confusus* Dbr.; *Lixus cinerascens fallaciosus* aus Südfrankreich; *Lixus quadraticollis* aus Kleinasien, zu *vilis Rossi*; *Lixus filiformis rufipes* aus Südfrankreich; *Lixus tibiellus* aus Biskra, zu *salicorniae* Fst. — Verzeichnis der berücksichtigten Arten mit Patria-Angaben, ohne Literaturcitate. (Dr. K. Daniel.)

E. Ragusa: Osservazioni su alcuni specie di Sicilia, notati o omessi nel nuovo Catalogo dei Coleotteri d' Italia dell Dott. Stefano Bertolini. (Nat. Sicil. **17.,** 1—9; 1904.) **197.**

Ergänzungen und Berichtigungen zu dem im Titel genannten Katalog. (Dr. K. Daniel.)

— **Catalogo ragionato dei Coleotteri di Sicilia.** (l. c., 21—24.) **198.**

Fortsetzung: *Curculionidae, Otiorrhynchus.****) (Dr. K. Daniel.)

A. Semënow: Zwei neue Borkenkäfer der russischen Fauna. (Rev. Russ. Ent. **3.,** 79—80; 1903.) **199.**

Liparthrum colchicum aus dem westl. Kaukasus (Chosta), an *Laurus nobilis* L. lebend, mit *L. Bartschti* Mühl. am nächsten verwandt. — *Phloeosinus transcaspicus* aus Transkaspien (Kopet-Dagh), vermutlich eine östliche Subspecies des *Phl. bicolor* Brull., entwickelt sich aus *Juniperus foetidissima* Willd. (Dr. K. Daniel.)

M. Pic: Sur un certain nombre de variétés de Coléoptères omises dans le »Catalogue« de Reitter. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 143—144; 1904.) **200.**

Aufzählung einer Anzahl Schilsky'scher, im Cat. Col. Eur. etc. (1901) nicht berücksichtigter Varietäten. (Dr. J. Daniel.)

H. du Buysson: Observations sur quelques Élatérides. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 156—157; 1904.) **201.**

1. *Athous bagdadensis* Buyss., nach Reitter wegen der nach rückwärts gerichteten Halsschildbehaarung ein *Isidus*, während sie bei allen ächten *Athous*-Arten nach vorn gerichtet ist. Da eine ähnliche Differenzirung auch in der Gattung *Cardiophorus* auftritt, glaubt der Verfasser seine Art auch in Zukunft als *Athous* betrachten zu müssen. — 2. *Athous eximius* Buyss., nach Reitter vermutlich = *A. dauricus* Mannh. — 3. *Athous insulsus* Buyss. vielleicht = *A. oblongus* Solsky. (Dr. K. Daniel.)

P. Guerry: Note sur l'habitat et les moeurs de *Drymochares Truquii* Muls. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 157—159; 1904.) **202.**

Der Verfasser sammelte im oberen Vésubie-Tal (Alpes-Maritimes) eine kleine Anzahl *Drymochares Truquii* Muls., fast ausschliesslich in Erlenstrünken. Wo

*) = *Paralixus* Csiki (conf. Ref. 164).
**) Im Katalog irrtümlich als *Paralixus* Dbr. bezeichnet.
***) In einer Fussnote wird eine kurze Diagnose des *Otiorrhynchus armatus romanus minor* Vitale nov. var. gegeben.

solche fehlen, lebt das Tier, das tagsüber sich verborgen hält und erst in der Dämmerung lebendig wird, vermutlich an *Corylus*, geht nachts auch ans Licht, dem es, weil ungeflügelt, lebhaft entgegenkriecht. Die gesammelten Stücke messen 10—20 mm. (Dr. K. Daniel.)

L. Puel: Description d'un *Anisodactylus* nouveau du Midi de la France. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.**, 160; 1904.) 203.

Anisodactylus Crouzeti von Avèze bei le Vigan (Gard), zu *nemorivagus* Dft., aber Halsschild mit deutlicheren Basaleindrücken, der Seitenrand vor den Hinterwinkeln weniger verflacht, der Basalrand gegen die Seiten ebenso stark abgesetzt wie in der Mitte, Beine schwarz. (Dr. K. Daniel.)

A. Carret: Description d'un Élatéride nouveau appartenant à la faune européenne. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.**, 170—173; 1904.) 204.

Athous Villardi aus Piemont (penninische Alpen) und Ligurien, verwandt mit *A. castanescens* Muls. und *frigidus* Muls. (Dr. K. Daniel.)

A. Semënow: Analecta coleopterologica III. (Rev. Russ. Ent. **3.**, 169—173; 1903.) 205.

21. Für *Coscinia* Dej. (bei den Lepidopteren durch Hübner 1816 vergeben) hat der Name *Graniger* Mot. einzutreten, für die Art *transcaucasica* Chdr. (1876), mit der *signata* Sem. zusammenfällt, ist *pictula* H. W. Bates 1874 prioritätsberechtigt. — 22. Für *Chlaenius 4-sulcatus* Illig. (non Payk.), der von Ganglbauer in *Illigeri* umgetauft wurde, ist der ältere Name *Chlaenius (Agostenus) costulatus* Motsch. (1859) anzuwenden. — 23. *Thanatophilus trituberculatus* (W. Kirby) Sahlbg. (Enum. Col. Clavicorn. Fenn. 1889) = *Th. baicalicus* Motsch. Ersterer ist eine ausschliesslich nordamerikanische Art, während *Th. baicalicus* im nördlichen Sibirien und in Nordeuropa westlich bis zur Halbinsel Kola vorkommt. — 24. *Melambia tekensis* König findet sich ausser in Turkmenien noch in Ost-Bucharà (Shirabad). — 25. *Eremazus cribratus* Sem. stammt nicht, wie in der Originalbeschreibung angegeben ist, aus den Gebirgen der Dshungarei (Dshasyl-Kul), sondern aus Merw. — 26. *Geotrupes foveatus* Marsh., Solsky 1876 (Fedtschenko, Reis. Turkest.) = *G. foveatus* Harold var., Sharp 1890 (Scient. Res. 2d Yark. Miss. Col.) = *G. impressus* Gebl., Fairm. 1891 (Ann. Soc. Ent. Belg. **35.**, 121) = *G. Jakovlevi* Sem. 1891 (Hor. Soc. Ent. Ross. **25.**, 314), der in den Gebirgen von ganz Turkestan bis Kashmir und zum Chotan-Tag verbreitet ist. — 27. *Polyphylla alba permagna* Rttr. = *P. alba* Pall. form. typ.; *P. alba vicaria* Sem. ist eine östliche (mongolische) Subspecies. — 28. *Phyllognathus Hauseri* Rttr. ist gute Art und nicht nur durch die von Reitter angegebenen Merkmale, sondern hauptsächlich durch den Bau des Kopfes beim ♀ von *silenus* F. unterschieden. Er ist von der Ostküste des kaspischen Meeres durch ganz Turkestan bis zum Südrand der Wüste Kisil-kum verbreitet. — 29. *Capnodis bactriana* Sem., mit *C. anthracina* Fisch., besonders deren var. *cribricollis* Ab. am nächsten verwandt, ist vielleicht nur eine Varietät oder Subspecies der Fischerschen Art, von der sie sich hauptsächlich durch die Struktur der letzten Ventralschienen unterscheidet. — 30. *Capnodis 6-maculata* Ball. ist jedenfalls von *C. Henningi* Fald. specifisch verschieden. — 31. *Capnodis metallica* Ball. ist zweifellos = *C. miliaris* Klug var., mit der sie in Turkmenien gemeinschaftlich lebt und durch Uebergänge verbunden ist. — 32. *Aurigena mutabilis* Ab. (1896) = *A. transcaspica* (1891). — 33. *Acmaeodera Varentzovi* Théry (1895) = *A. sogdiana deminuta* Sem. (1895). — 34. *Agrilus impressifrons* Ksw. (1879) = *A. melanopterus* Solsky (1876). — 35. Der Originalfundort des *Elater Jakovlevi* Sem. ist nicht, wie in der Originalbeschreibung irrtümlich angegeben, Irkutsk, sondern Seja, ein Nebenfluss des Amur. — 36. *Hoplia Weisei* Sem. (1891) = *H. concolor* Sharp. (1890). — 37. *Earophila* Sem. (Rev. Russ. Ent. **3.**, 9; 1903) ist bei den Lepidopteren vergeben und wird in *Earophanta* geändert. — 38. *Polyarthron Bang-Haasi* Pic = *P. Bienerti* Heyd. var., eine östliche Localform. — 39. *Apatophysis ocularis* Pic (1901) = *A. toxotoides* Chevr. (1860). — 40. *Clytra opaca* Jacobs. (1898) wird wegen *Cl. opaca* Rosh. (1856) in *Cl. Jacobsoni* umbenannt und das neue Subgenus *Clytraria* darauf gegründet. (Dr. K. Daniel.)

A. Semënow: Analecta coleopterologica IV. (l. c., 306—307.) 206.

41. *Carabus (Sphodristocarabus) Bohemanni* Mén. ist östlich bis in die persische Provinz Astrabad (Budshnurd-Gebirge) verbreitet, wo er in Form einer kleinen Localrasse mit schmalem, nach rückwärts verengtem Halsschild (v. *astrabadensis*) auftritt. Ebendort auch *Carabus sculpturatus* Mén. — 42. *Elaphrus Tschitscherini* Sem. kommt nicht nur in Transkaukasien, sondern auch diesseits des Kaukasus (Kabarda) vor. — 43. *Lathridius quadricollis* Sem. ist vermutlich nur eine Aberration des *L. Jakovlevi.* — 44. *Onthophagus lineatus* Rttr. (1890) = *O. transcaspicus* König (1889). — 45. *Rhizotrogus Semenovi* Brske (= *Panotrogus Myshenkovi* Ball.) ist nur Musealname. — 46. *Ammogenia* Sem. stimmt nicht ganz mit *Trigonocnemis* Kr. überein, sondern ist als Subgenus der Kraatzschen Gattung aufzufassen. Daraus folgt, dass *Ammogenia lanuginosa* Sem. nicht gleich *Trigonocnemis Hauseri* Kr. sein kann, wie Reitter annimmt. — 47. Weitere Unterschiede des *Glaphyrus sogdianus* Sem. von *Gl. turkestanicus* Sem. — 48. *Anthypna Fairmairei* Sem. und *A. dubia* Sem. gehören der Gattung *Toxocerus* Fairm. an. — *Sphenaria rubripes* Rttr. (1890) = *Sph. tomentosa* Sem. (1889); *Sph. vestita* Rttr. (1890) = *Sph. vestita* Sem. (1889) = *Himatismus turkestanicus* Sem. (1891); *Sph. Komarovi* Rttr. (1890) = *Asphena Komarovi* Sem. (1889). — *Lytta Hauseri* Heyd. (1894) = *Lytta* (irrtümlich *Oenas*) *deserti* Sem. (1891). (Dr. K. Daniel.)

J. Desbrochers des Loges: Curculionides d'Europe et circa. (Le Frelon **12.,** 105—109; 1904.) 207.

Neubeschreibungen: *Myllocerus crassicornis* aus Tokat, zu *damascenus* Mill. — *Cneorrhinus depilatus* aus Susa (Tunis), zu *geminatus* F. — *Cleonus Varquesi* von Toledo, zu *margaritifer* Luc. — *Scythropus eusomoides* ♂ von Tanger. — *Apion subplumbeum* aus Arabien, zu *plumbeo-micans* Rshr. — *Apion loti tenuirostri* aus dem Départ. Aude. — Bemerkungen: *Apion subcaviceps* Dbr. von *Caullei* Wckr. specifisch verschieden. — *Apion subconiceps* Dbr. stammt nicht aus dem Départ. Gers, sondern dem Départ. Aude. (Dr. K. Daniel.)

E. Reitter: Analytische Revision der Coleopteren-Gattung *Eusomus* Germ. (W. E. Z. **23.,** 86—91; 31. V. 1904.) 208.

Der Verfasser gliedert die Gattung in 3 Subgenera (wovon 2 neu aufgestellt): *Eusomatulus* mit sehr deutlich entwickeltem, beschupptem Schildchen, hierher *E. virens* Boh. und Verwandte; *Eusomus* s. str. auf die Arten *ovulum* Germ., *Beckeri* Tourn. und *smaragdulus* Frm. beschränkt; *Euidosomus*, Flügeldeckenspitze mehr oder weniger deutlich mucronirt, hierher *acuminatus* Boh., *elongatus* Boh., *pilifer* Boh., *pilosus* Schönh. und eine neue Art *E. Sandneri* aus Transkaukasien und dem asiatischen Russland. — Synonymische Aenderungen: *E. armeniacus* Kirsch = *pilifer* Boh., *E. pulcher* Kirsch = *pilosus* Schönh., *E. mucronatus* Hochh. ♂ = *furcillatus* Motsch. ♂ = *acuminatus* Boh. ♀.
(Dr. K. Daniel.)

J. Desbrochers des Loges: Révision des Curculionides d'Europe et confins appartenant au genre *Eusomus.* (Le Frelon **12.,** 119—132; 23. VII. 1904.) 209.

Offenbar ohne von der kurz vorher erschienenen Bearbeitung desselben Stoffes durch Reitter (Ref. 188) Kenntnis zu haben, sieht Desbrochers bei seiner Revision von der Schaffung bezw. Berücksichtigung von Untergattungen ab. Bestimmungstabelle und Katalog für die Arten, sowie ausführliche Besprechung und Verzeichnis derselben, mit Patria-Angaben, ohne Literaturcitate. — Neubeschreibungen: *Eusomus planidorsum* aus dem Kaukasus (?), *E. Königi* von Kasikoporan und *E. persicus* aus dem nördlichen Persien, drei mit *E. ovulum* Germ. verwandte Arten, *E. grisescens* ♂ aus dem Kaukasus (Guberli), sämtliche bereits früher (Frel. **12.,** 104) kurz diagnosticirt. — Synonymische Aenderungen: *Eusomus Martini* Humm. Strl. = *Eustolus vilis* Gyll.; *E. smaragdulus* Frm. und *aurovittatus* Strl. = *Eustolus chrysomela* var.; *E. angustus* Luc. = *Conocoetus virens* Ksw. (Dr. K. Daniel.)

J. Weise: *Haptoscelis melanocephala* Panz. n. var. *baltica*. (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1904, 368.) **210.**

»Diese Form von Königsberg und der Küste der Ostsee ist schlanker als die Stammform, Decken gewölbter, im letzten Drittel namentlich mehr verengt, so dass jede hinten mehr abgerundet als abgestutzt erscheint; die Gruben des Halsschildes sind flacher, kleiner und das Schildchen ist in der Mitte stets der Länge nach furchenartig vertieft.« (Dr. J. Daniel.)

E. Hintz: Zur Kenntnis des *Trichodes Kraatzi* Reitt. (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1904, 420—422.) **211.**

Eine Darstellung der Variationsamplitude von *Trich. Kraatzi* Reitt. *T. turkestanicus* Kr. wird als Form der Reitter'schen Art erkannt, von welcher drei weitere Varietäten *(interruptus, immarginatus, humeralis)* aus der Bucharà abgezweigt werden. (Dr. J. Daniel.)

J. Gerhardt: Neuheiten der schlesischen Käferfauna aus dem Jahre 1903. (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1904, 365.) **212.**

Ophonus brevicollis Dej. v. nov. *nigripes* (Beine schwarz) von Neisse; *Crepidodera femorata* Gyll. v. nov. *Kossmanni* (Decken schwarz), 1 Exemplar von Niederschlesien. (Dr. J. Daniel.)

— **Eine neue deutsche Käferart.** (l. c., 366—368.) **213.**

Isomira arenaria ist der *semiflava* Küst. nahe stehend, unterscheidet sich aber von ihr durch dichtere Punktirung des Halsschildes, matten Glanz, dichtere Behaarung, kleineren Körper, beim ♂ tiefer und breiter ausgerandete sechste und stets flach eingedrückte fünfte Abdominalschiene und anders gebauten Penis. Liegnitz, Bornholm, Mark auf sandigem Gebiet. (Dr. J. Daniel.)

— **Berichtigung.** (l. c., 368.) **214.**

Frühere Mitteilungen (D. E. Z. 1903, 240) über ein von Bertolini erhaltenes Stück von *Acritus seminulum* (Ref. 70) beziehen sich auf *Bacanius rhombophorus* Aubé. (Dr. J. Daniel.)

A. Semënow: Analecta coleopterologica V. (Rev. Russ. Ent. **3.**, 390—392; 1903.) **215.**

51. *Eustomis* Sem. (1889) ist selbständiges Genus. Neue Unterschiede von der Gattung *Stomis*. — 52. *Phyllopertha Reitteri* Sem. (1891) gehört zur Gattung *Cyriopertha* Rttr. und bildet dort ein eigenes Subgenus *Apleopertha*. — 53. *Phyllopertha sarta* Sem. (1889) = *Megalopertha massageta* Kirsch ab.; *Phyllopertha sarta bicolor* Sem. = *Megalopertha massageta* Kirsch. form. typ. — 54. *Amphicoma analis* Solsky ist Vertreterin der neuen Untergattung *Solskiola* Sem. — 55. *Ephamillus* Sem. (1900) ist ohne Zweifel ein selbständiges Genus, das sich von *Cephaloon* Newm. hinreichend unterscheidet und wegen der Structur der Klauen der Gattung *Typitium* Casey nahe kommt. — 56. *Cephaloon pallens* Motsch. scheint der Gattung *Sponidium* Casey anzugehören. — 57. *Meloë sulcicollis* Kr. (1882) = *M. xanthomelaena* Solsky (1881). — 58. *Meloë pubifera* Heyd. findet sich nicht nur in Turkestan, sondern auch in Turkmenien, vermutlich im Kopet-dag. — 59. *Euzonitis* Sem. (1893) ist selbständiges Genus, das sich von *Zonitis* F. nicht nur durch die Struktur der Tibiendornen, sondern auch im Bau des ♂ Geschlechtsapparates unterscheidet. — 60. *Zonitis Hauseri* Esch. (1897) kommt nicht allein in Turkestan vor, sondern auch in Turkmenien.

(Dr. K. Daniel.)

F. Vitale: Osservazioni su alcune specie di Rincofori Messinensi. (Riv. Ital. Sc. Nat. 1902.) **216.**

Sicilianische Fundorte für *Phyllobius Reicheidius* Desbr., *Brachycerus junix aegyptiacus* Ol., *Lixus cylindrus* F., *Orthochaetes insignis* Aubé und *Styphlus corcyreus* Rttr. Von letzterem wird eine Beschreibung gegeben. Synonymie für *Sitona limosus* Rossi und *regensteinensis* Hbst. (Dr. K. Daniel.)

P. Born: Zwei interessante Carabensendungen von Oesterreich-Ungarn. (Ins.-Börse, 21., 92—93; 100—101; 1904.) 217.

Aus der Umgegend des Plattensees: Die *Procrustes*-Rasse ähnelt im allgemeinen der schon von Redtenbacher aus dem Leithagebirge erwähnten, schmalen Form des *banaticus* Rdtb.; der *Carab. violaceus* gehört zur Rasse *violaceus obliquus*, *C. cancellatus* zur *emarginatus*-Rasse; die Stücke des *Ullrichi* von Satoristye, Fünfkirchen, dem Neusiedlersee und dem Leithagebirge bilden eine eigene Rasse (*Ullrichi Sokolari* Born), welche sich vom typischen *Ullrichi* durch viel schlankere Gestalt, bedeutenderen Glanz, intensivere Färbung (grün, rotkupfrig) und das Vorhandensein zweier kleiner, länglicher und sehr tiefer Grübchen auf der Stirne zwischen den Augen unterscheidet. Die *C. monilis*-Form vom Plattensee entspricht der Rasse *praecellens*, die Formen vom Leithagebirge sind leichte Uebergangsformen von *Scheidleri* zu *praecellens*, die indess dem *Scheidleri* viel näher stehen.

Vom Nordabhang der weissen Karpathen (Mähren): Die *Procrustes*-Rasse dieser Gegend bildet eine Uebergangsform der Stammart zu *rugifer* Kr., die *violaceus* entsprechen der Form *pseudoviolaceus* Kr. und die *monilis*-Formen stehen zwischen *Helleri* Gglb. und *Preissleri* Duft. (Dr. J. Daniel.)

— **Die Caraben der »Käferfauna der Balkanhalbinsel«.** (l. c., 162—164.) 218.

Das kürzlich erschienene Werk Apfelbecks (Ref. 165) gibt dem Verfasser Veranlassung zu folgenden Notizen: *Carabus graecus* wird als Rasse des *morio* angesprochen; die Formen *sarajevensis*, *procerus* und *dalmatinus* bilden 3 gleichwertige Rassen; *C. caelatus ljubinjensis* Haury gehört nicht zu *dalmatinus*, sondern zu *procerus*; *volujakianus* ist eine hochalpine Unter-Rasse des *sarajevensis*; die Unterschiede zwischen *violaceus azurescens* und *violaceus scordiscus* Lap. werden näher erörtert; eine neue Rasse (*violaceus Krajnensis* Born.) vom nördlichen Serbien steht dem *azurescens* nahe, hat aber einen geraden, spitzigeren Penis und unterscheidet sich durch bedeutendere Grösse und Breite und etwas abweichende Sculptur; die centralbosnische *cancellatus*-Rasse, welche von Apfelbeck als *nigricornis* Dej. bezeichnet wird, ist eine neue Rasse *(cancellatus Apfelbecki)*, welche zwischen *islamitus* Reitt. und *nigricornis* Dej. steht; eine dem *montivagus velebiticus* nahestehende neue Rasse *(montivagus Leonhardi)* von der Plassa bei Jablanica ist langgestreckt, glänzend, tiefer schwarz und weniger tief aber sehr fein sculptirt als die übrigen *montivagus*-Rassen. Die secundären und tertiären Intervalle sind in Körner aufgelöst, welche deutlich die Tendenz zeigen, sich in 7 Reihen zu ordnen. *Wiedemanni*, *montivagus*, *Victor*, *inconspicuus* und *Gotschi* scheinen nur Rassen einer Art zu sein; die *scabriusculus*-Formen vom Balkan, der Stara planina etc. gehören nicht zu *Lippi*, sondern zu *scabriusculus interruptus* Born; es finden sich ausserdem noch Notizen über *Procrustes coriaceus*, *Carabus Adonis*, *Ullrichi*, *monilis*, *hortensis* und *carinthiacus*. (Dr. J. Daniel.)

M. Pic: Descriptions d'un *Bryaxis* et de plusieurs Malacodermes ou Rhynchophores. (L'Echange 19., 49; 1904.) 219.

Bryaxis (Reichenbachia) mundicornis von Bagdad; *Malthinus (Progeutes) Druvei* von Bagdad zu *conspicuus* Ksw.; *Malthodes Malcolmi* von Malta zu *bifurcatus* Ksw.; *Ebaeus amurensis* ♀ vom Amur zu *patricius* Mars.; *Cionus (Stereonychus) fraxini atticus* von Attica; *Foucartia notatipennis* und v. *subobliterata* von Zante zu *Championi* Reitt.; *Tychius nigricollis* v. *trilineata* von Algier; *Bagous latepunctatus* von Bagdad zu *biimpressus* Fahrs.; *Bagous bagdatensis* von Bagdad zu *claudicans* Bohm. (Dr. J. Daniel.)

A. Carret: Souvenirs entomologiques. (L'Echange 19., 51, 58—59; 1904.) 220.

Neue Aberrationen: *Carabus cenisius nigrocyanescens*, schwarz mit schwachem blauen Schimmer, Seiten des Halsschildes und der Decken bläulich (Mt. Cenis, Bonneval) und *cenisius mauriennensis* mit doppelt so breiten und erhabeneren Primärintervallen als bei der Stammform, ebenso sind die secundären Intervalle erhabener als die tertiären und quarternären, welche granulirt und

unregelmässig ausgebildet sind (Plateau de Léchans); *Pterostichus rutilans* v. *ampliatipennis*, zur Form *auratus* gehörig, aber breiter, flacher, Halsschild gegen vorne mehr erweitert und vor den Hinterwinkeln stärker ausgeschweift, Decken beträchtlich kürzer und verbreiterter, Oberseite schwarzgrün mit violettem Schimmer (Mt. Cenis). (Dr. J. Daniel.)

G. d'Olsoufieff: Notes sur quelques *Donacia* de Russie. (Bull. Soc. Ent. Fr. **72.,** 302—303; 1903.) 221.

Donacia fennica Payk. vera lebt in Russland (Novgorod) an *Scolochloa festucacea* Link und führt im allgemeinen die Lebensweise der *D. clavipes* Fbr.; die angeblich aus Deutschland bekannten Stücke der *fennica* sind nur Abarten der *Malinovskiyi* Ahr. mit gelben Decken (ab. *arundinis* Ahr.); von *D. coccineofasciata* Harr. (= *dentipes* auct.) werden 2 neue Varietäten von Edrowo (Waldai) aufgestellt: *waldaica* (Oberseite ganz schwarz, manchmal mit bläulichem Schimmer, Seiten mit sehr schmalem, gelbgrün-metallischem Rand, Tarsen und Unterseite ebenfalls von letzterer Farbe) und *cyaneicollis* (Punktirung des Halsschildes stärker, Diskus desselben dunkelblau, Purpurbinden der Decken breiter). (Dr. J. Daniel.)

P. Lesne: Supplément au Synopsis des Bostrychides paléarctiques. (L'Abeille **30.,** 153—168; 1904.) 222.

Neubeschreibungen: *Xylogenes* Lesne *Semenovi* vom Lob-Nor und *Sinoxylon pugnax* von Belutschistan, Indien etc. zu *crassum* Lesne; ausserdem werden eine Reihe neuer Fundorte für die s. Z. behandelten Arten publicirt. (Dr. J. Daniel.)

L. Bedel: Catalogue raisonné des Coléoptères du Nord de l'Afrique. (19. Bogen, p. 221—228; 1904.) 223.

Es werden die Genera *Olisthopus, Zargus* Woll.; *Aephnidius* Mac Leay und *Masoreus* behandelt. Neu: *Aephnidius barbarus* von Biskra und Kairouan und *Masoreus orbipennis* von Mogador. (Dr. J. Daniel.)

M. Pic: Sur les *Rhagonycha (Armidia)* voisins de *ericeti* Ksw. (L'Echange **19.,** 54—55; 1904.) 224.

Tabelle für *Rh. ericeti* Ksw. und Verw. (Dr. J. Daniel.)

— **Diagnoses de divers Coléoptères d'Europe et Turquie d'Asie.** (l. c., 57—58.) 225.

Malachius montanus v. *anticenotatus* vom Taurus; *Anthicus episcopalis* v. *insignatus* von Bagdad; *Chrysanthia distinctithorax* ♀ vom Taurus zu *superba* Kr.; *Titubaea ciliciensis* vom Taurus zu *macropus* Ill.; *Cryptoceph. Tappesi* v. *disconiger* vom Taurus; *Cryptoceph. bilineatus* v. *bisbilineatus* von Savoyen; *Cryptoceph. elegantulus* v. *inadumbratus* (= var. b. Weise) von Kroatien, etc.; *Crepidodera sabauda* zu *cyanipennis* Kutsch. von Savoyen (vergl. pag. 291); *Phyllobrotica frontalis* v. *conjuncta* von Kleinasien; *Dorcadion Elvirae* von La Sagra (Spanien) zu *Lesnei* Esc. (Dr. J. Daniel.)

— **Quelques chasses faites avant et après le coucher du soleil.** (l. c., 60.) 226.

Neue Varietät: *Athous rhombeus obscuratus*, gross und robust, dunkel (nur Kniee, Tarsen, Halsschild-Hinterwinkel und Epipleuren rot) mit einer denudirten Makel in (undeutlich) und hinter der Mitte (deutlich) der Flügeldeckenmitte. Bei Les Guerreaux neben der Stammart. (Dr. J. Daniel.)

Custos L. Ganglbauer: Bemerkungen zu Prof. H. J. Kolbe's Arbeit »Zur Systematik der Coleopteren«. (Allg. Ztschr. Entom. **8.,** 268—269; 1903.) 227.

Bekanntlich teilt Prof. Kolbe in seinen »Vergleichend-morphologischen Untersuchungen an Coleopteren etc.«, die in Ganglbauer's Abhandlung »Systematisch-koleopterologische Studien« (M. K. Z. **1.,** 271—319; 1903) bereits eine eingehende kritische Beurteilung fanden, die Koleopteren in drei gleichwertige Unterordnungen, Adephagen, Heterophagen und Rhynchophoren, vereinigt aber die beiden letzteren

in einer kurz nach Ganglbauer's Arbeit erschienenen Veröffentlichung (conf. M. K. Z. **1.,** Ref. 329) unter dem Namen *Heterophaga* zu einer einzigen Unterordnung, welche den *Polyphaga* Emery, Gglbr. vollkommen entspricht. Damit schliesst sich Prof. Kolbe vollständig der Ganglbauer'schen Auffassung an und da inzwischen auch Prof. Lameere die Zweiteilung aller Koleopterenfamilien in *Adephaga* und *Polyphaga* acceptirte, weist Ganglbauer auf die nun erzielte Uebereinstimmung bezügl. der Grundlage für ein natürliches System der Koleopteren hin, schlägt aber vor, die Namen *Adephaga, Polyphaga* und *Heterophaga,* weil unbezeichnend, durch neue zu ersetzen: *Caraboidea (= Adephaga)* und *Cantharidoidea (= Polyphaga = Heterophaga).* (Dr. K. Daniel.)

K. Friedrichs: Beiträge über paläarktische Käfer. (Allg. Ztschr. Entom. **8.,** 257—261; 1903.) **228.**

Bemerkungen über die Variabilität von *Carabus cancellatus* L. und *clathratus* L., *Bembidium lampros* Hbst., *Bembidium guttula* F., *Bemb. lunulatum* Fourcr., *Badister peltatus* Panz., *Chlaenius nitidulus* Schrk., *Pterostichus cupreus* L., *Platynus marginatus* L., *Gyrinus marinus* Payk., *Donacia semicuprea* Panz., *sericea* L. und *discolor* Panz. — Neu benannt: *Bembidium guttula nigrescens* (Apicalmakel fehlt) und *Platynus marginatus pretiosus* ♀ (Zwischenräume flach, mit sammtartigem Glanz). (Dr. K. Daniel.)

B. E. Jakowleff: Bemerkungen über die Arten der Gattung *Pentodon* Hope. (Rev. Russ. Ent. **3.,** 304—305; 1903.) Text russisch. **229.**

Das Verbreitungsgebiet des *Pentodon idiota* Hbst. erstreckt sich vom Neusiedlersee durch Ungarn, Südrussland bis zum Uralfluss und über die Balkanhalbinsel und Kleinasien bis Transkaukasien. Weit abgelegen findet sich sowohl im Westen wie im Osten eine nahe verwandte Art mit übereinstimmender Kopfbildung, die eine, *P. Memnon* B. Jak., in Algerien, die andere *P. relictus* B. Jak. n. sp., in der Umgebung von Taschkent Es handelt sich bei diesen offenbar um Relictformen der ursprünglich vom nordwestlichen Afrika bis Centralasien verbreiteten Stammart. Sie unterscheiden sich gemeinschaftlich von dieser letzteren durch den vollständigen Mangel einer dorsalen Punktreihe an den Hinterschenkeln und durch etwas abweichenden Stridulationsapparat (die gegenüber liegenden Riefchen und Kielchen [conf. M. K. Z. **1.,** Ref. 132] schmal und länglich, bei der Stammform oval und kurz). Auch divergiren die beiden Zähne auf der Unterseite der Parameren des ♂ Copulationsorgans stärker und treten mehr nach aussen vor, so dass sie bei der Ansicht von oben seitlich sichtbar sind. — *Pentodon idiota* variirt innerhalb seines eigentlichen Verbreitungsgebietes nur wenig, nur var. *ottomana* Rttr., die auch in der Krim und bis nach Transkaukasien unter der normalen Form vorkommt, ist durch an der Spitze geteilten Stirnhöcker ausgezeichnet. Ein analoger Dimorphismus findet sich in weit ausgeprägterem Grade bei *P. punctatus* Vill., der normal zwei stark entwickelte Stirnhöcker besitzt, die durch fortschreitende Verwachsung von der Basis aus zu einem einzigen verschmelzen (*P. punctatus unidens* n. var. aus Algerien). (Dr. K. Daniel.)

Ph. François: Sur divers Géotrupes du sous-genre *Thorectes* Muls. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 64—67; 1904.) **230.**

Auf *Geotrupes (Thorectes) mandibularis* Reitt. von Tunis etc. wird das neue Subgenus *Allotrypes* gegründet; *G. distinctus* Mars. ist von *marginatus* Poir. specifisch verschieden; die in den Sammlungen als *laevigatus* Fabr. verbreitete häufige Art hat nach Bedels Untersuchungen den Namen *intermedius* Costa zu führen, der ächte *laevigatus* Fabr. ist aus Marocco beschrieben und mit der in den Sammlungen als *hemisphaericus* auct. (nec Oliv.) befindlichen Art identisch: dagegen ist *hemisphaericus* Oliv. verus = *marginatus* Poir.; mit *G. variolipennis* Mars. (1876) fällt *G. subcostatus* Fairm. (1883) zusammen. (Dr. J. Daniel.)

— **Sur divers Géotrupes du sous-genre *Thorectes* Muls.** (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 139—143; 1904.) **231.**

Der fast immer als var. von *Thorect. intermedius* Costa (= *laevigatus* auct.) aufgefasste *Th. nitidus* Jekel von Spanien und Portugal ist selbständige Species,

dem die bisherigen Arten *Heydeni* Reitt. und *Reitteri* François (= *chalconotus* Reitt.) als Varietäten unterzuordnen sind; *Th. chalconotus* Chevr. verus (1840) = *rugosicollis* Jek (1866); *Th. inflatus* Reitt. (1892) = *latus* Sturm (1896); *Th. semisericeus* Jek. (1866, p. 565) = *rugatulus* Jek. (1866, p. 562); *Th. Branczíki* Apflb. (1890) = *punctulatus* Jek. (1866); als neue Art wird *Thorectes punctato-lineatus* aus der Verwandtschaft des *intermedius* von Süd- und Ostspanien aufgestellt. (Dr. J. Daniel.)

V. Mayet: Description d'un *Aphodius* nouveau de France. (Bull. Soc. Ent. Fr. **73.,** 130—132; 1904.) **232.**

Aphodius cuniculorum, welcher provisorisch in das Subgenus *Esymus* gestellt wird, lebt in der Umgegend von Nîmes in den Excrementen des wilden Kaninchens. (Dr. J. Daniel.)

B. Poppius: Neue paläarktische Omaliiden. (Meddelanden af Societas pro Fauna et Flora Fennica 1903, 106—111.) **233.**

Boreaphilus Sahlbergi von der unteren Lena zu *Henningianus* Sahlb.; *Coryphium parvulum* vom Lenagebiet zu *angusticolle* Steph.; *Omalium nitidicolle* und *obscuricorne* vom finnischen Lappland zu *rivulare* Payk. (Dr. J. Daniel.)

— **Drei neue Arten der Gattung *Tachinus* Grav. aus Ost-Sibirien.** Öfversigt af Finska Vetenskaps-Societetens Förhandlingar **46.,** 1—6 [Separatpaginirung?] 1903—1904.) **234.**

Tachinus tundrae von der Lenamündung zu *brevipennis* J. Sahlb.; *T. jacuticus* von Jakutsk zu *bicuspidatus* J. Sahlb.; *T. ochoticus* vom ochotischen Meer zu *Bernhaueri* Luze. (Dr. J. Daniel.)

— **Ueber einige Lathridiiden.** (Meddelanden af Societas pro Fauna et Flora Fennica 1903, 84--91.) **235.**

Neu: *Corticaria dentiventris* vom finnischen Lappland und Lenagebiet zu *olympiaca* Reitt. etc.; *Lathridius Semenowi* zu *attenuatus* Mannh. vom Lenatal; *L. lenensis* vom Lenatal zu *subbrevis* Mot.; ausserdem Notizen über *L. attenuatus* Mannh., *Jakowlewi* Sem. und *subbrevis* Mot. (Dr. J. Daniel.)

— **Zwei synonymische Bemerkungen.** (Ann. Mus. Zool. Acad. Scienc. Petersburg **8.,** 364; 1903.) **236.**

Nach den Untersuchungen des Verfassers ist *Elaphrus Jakovlevi* Sem. identisch mit dem sibirischen *longicollis* J. Sahlb.; der ächte *Aphodius fimbriolatus* Mannh. kommt nur in Sibirien, der Mongolei etc. vor; *fimbriolatus* Reitt. aus dem Kaukasus, aus Turkestan etc. wird in *breviciliatus* umgetauft. (Dr. J. Daniel.)

Dr. E. Fischer: Lepidopterologische Experimental-Forschungen. (Allg. Ztschr. Entom. **8.,** 221, 269, 316 und 356; 1903.) Mit 53 Textfiguren. **237.**

Durch frühere Versuche des Verfassers war festgestellt worden, dass dieselben Aberrationen, die durch Frost (0° bis — 20° C.) entstehen, auch unter dem Einfluss von Temperaturen von + 42° bis + 46° C. erzeugt werden können, desgleichen, dass mässige Kälte (0° bis + 10° C.) im selben Sinne zu wirken imstande ist, wie mässige Wärme (+ 36° bis + 41° C.), dass also sowohl Kälte wie Wärme trotz ihres gegensätzlichen Charakters sowohl in extremer als auch in mässiger Anwendung analoge Veränderungen im Zeichnungsmuster hervorzubringen vermag. Im Gegensatze zu Standfuss, der directe Beeinflussung durch die Temperatur annimmt, kommt Fischer zu der Ueberzeugung, dass die einheitliche Ursache der in Frage stehenden Veränderungen in der Zeichnung auf eine eben durch die abnormen Temperaturen verursachte, temporär wirksame, teilweise oder völlige Entwicklungshemmung zurückzuführen sei. Tatsächlich gaben auch sowohl die dem Frost als auch die der Hitze ausgesetzten Puppen den Falter später als bei Controllversuchen unter gewöhnlichen Verhältnissen. Ist diese Anschauung richtig, so muss auch unter Ausschaltung von Temperatureinflüssen durch auf anderem Wege herbeigeführte Entwicklungshemmung ein

analoges Resultat erzielt werden. In der Tat hat nun der Verfasser durch mehrere Stunden andauernde Narkose mittels Schwefeläther vollkommen analoge Formen in überraschend guter Ausbeute erzielt. Im weiteren Verlauf der Ausführungen wird noch das Verhältnis von Varietät und Aberration berührt, welch' erstere nach Standfuss erdgeschichtliche Typen darstellen, regressive Formen oder solche, welche zur Zeit unter dem Einfluss klimatischer Verhältnisse zur Ausbildung kommen oder in der Entwicklung begriffen sind (progressive Formen), während er Aberrationen als vereinzelte Färbungsanomalien bezeichnet. Fischer weist nun auf experimentellem Wege nach, dass ein derartiger Unterschied tatsächlich nicht besteht, da es ihm gelang, sowohl Aberrationen als auch Varietäten auf dem gleichen Wege künstlich zu erzeugen, dass also der Unterschied kein wesentlicher, sondern nur ein gradueller sei und dass er aus diesem Grunde im Gegensatz zu Standfuss die Aberrationen mit Namen zu belegen auch für berechtigt hält. Die verschiedene Reactionsfähigkeit auf Temperatureinflüsse ist von der constitutionellen Beschaffenheit der betreffenden Arten abhängig, von dem höheren oder geringeren Grad von Labilität gegenüber den von aussen wirkenden Reizen und während gewisse Arten extremer Temperaturen bedürfen, um in die Aberration umzuschlagen (*Pyrameis Atalanta, urticae* etc.), wieder andere schon bei mässigen Temperaturabweichungen dasselbe Ergebnis liefern, hat die Labilität der Constitution bei *Vanessa Antiopa* und *Limenitis populi* bereits einen solchen Grad erreicht, dass die Aberrationen bereits unter normalen Verhältnissen zur Ausbildung kommen und die var. *tremulae* der letzteren Art im Freien sogar verhältnismässig häufig auftritt. (Dr. K Daniel.)

Dr. K. Penecke: Ein neuer *Microsaurus* aus der Herzegowina. (W. E. Z. **23.,** 135; 1904.) **238.**

Quedius (Microsaurus) Kraussi ist wegen der Stellung der Supra- und Intraorbitalpunkte am nächsten mit *brevicornis* Thoms. verwandt, aber durch schwarze Färbung, geringere Grösse und kleineren, vor der Einschnürung nicht queren Kopf und kleinere Augen verschieden; Velež-Gebirge. (Dr. J. Daniel.)

E. König: Zweiter Beitrag zur Coleopteren-Fauna des Kaukasus. (W. E. Z. **23.,** 140—142; 1904.) **239.**

Neu: *Tribax Bibersteini* Mén. v. *Maljushenkoi* vom Sarijal; *Scarites salinus* Dej. v. ? *Reitteri* von Aresch; die Verwandten des *Scarit. salinus* werden dichotomisch dargestellt; von *Ochodaeus Alleonis* Frm., der in neuerer Zeit im Kaukasus aufgefunden wurde, wird eine nähere Beschreibung gegeben. *Eucarterus sparsutus* Reitt. und *Cartodere costulata* Reitt. kommen auch im Kaukasus vor. (Dr. J. Daniel.)

E. Reitter: Abbildungen von Grottenkäfern aus Bosnien und der Herzegowina. (W. E. Z. **23.,** 146 und Tafel I, fig. 1—9; 1904.) **240.**

Die abgebildeten Arten sind: *Antroherpon Leonhardi* Reitt., *Malutiči* Reitt., *Loreki* Zouf. (= *Kraussi* Müll.), *Pholeuonopsis Sequensi* Reitt., *Anillocharis Ottonis* Reitt., *Leonhardella angulicollis* Reitt., *Silphanillus Leonhardi* Reitt., *Bathyscia eurycnemis* Reitt. und *Anophthalmus Hilfi* Reitt. (Dr. J. Daniel.)

— **Drei neue Coleopteren aus Europa.** (W. E. Z. **23.,** 147—148; 1904.) **241.**

Neuraphes bescidicus aus den schlesischen Beskiden zu *parallelus* Chd.; *Loricaster cribripennis* aus Plantay zu *testaceus; Elater Gelineki* aus der Herzegowina zu *ruficeps.* (Dr. J. Daniel.)

S. Schenkling: Ueber die Gattungsnamen *Clerus* und *Trichodes.* (Allg. Ztschr. Entom. **8.,** 202—204; 1903.) **242.**

Nomenclatorische Untersuchung über die Gattungsnamen *Trichodes* und *Clerus,* als deren Resultat der Name *Clerus* F. (1775) nur auf amerikanische Arten (*sexguttatus* F. und Verw.) Anwendung finden kann, während dem »Bienenwolf« und seinen Verwandten definitiv der Gattungsname *Trichodes* Hbst. (1792) zukommt. (Dr. K. Daniel.)

H. Voigts: Nicht *Zonabris* Har. sondern *Mylabris* Fbr.! (Allg. Ztschr. Entom. 8., 234—239; 1903.) 243.

Der Verfasser spricht sich bezüglich der Geoffroy'schen Namen *Mylabris* und *Bruchus* im selben Sinne aus, wie zuletzt Ganglbauer (M. K. Z. 1., 284, 285, 308; 1903), wonach der erstere Name nur auf die in Betracht kommende Meloiden-Gattung anzuwenden, *Zonabris* Har. demnach als synonym einzuziehen sei.*) (Dr. K. Daniel.)

Dr. Chr. Schröder: Die Zeichnungs-Variabilität von *Abraxas grossulariata* L. (Lep.), gleichzeitig ein Beitrag zur Descendenztheorie. (Allg. Zeitschr. Entom. 8., 105, 145, 177, 228; 1903.) 244.

Die vorliegende Arbeit ist die Frucht eingehender, durch mehrere Jahre fortgesetzter Zuchtexperimente an *Abraxas grossulariata*, aus deren Ergebnissen folgendes hervorgehoben sei: »Individuelle, auch die durch Temperaturexperimente erzielten, und zwar selbst unbedeutendste Variationen (sei es, dass sie eine Vermehrung oder Verminderung der Zeichnung betreffen), können sich durch Vererbung bei den Nachkommen auch höheren (3.) Grades wiederholen. Der Charakter der Variation vermag sich mit der Generationsfolge zu festigen, um wenigstens bei der Wahl gleichstehender Variationen für die Weiterzucht sogar eine höhere Ausprägung zu erfahren. Diese Erscheinungen werden nicht durch die Inzucht bestimmt. Stark divergente, im Gesamthabitus mutirte Formen können sich als völlig inconstant erweisen. Die Bedeutung der Mutationstheorie für die Artbildung darf nicht überschätzt werden; sie liefert nur ein einzelnes Moment in der Erklärung der organischen Entwicklung. Bei Kreuzungen der Stammform, auch mit labilen Variationen, können Zwischenformen fehlen. Es ist wahrscheinlich, dass wiederholte Inzucht die Neigung zu einer grösseren Variationsamplitude zeitigt. Die Fähigkeit des Rückschlages auf vorelterliche Charaktere ist für die Zeichnung dargetan . . . die Temperaturformen sind durch rückschlägige Zeichnungsanlagen charakterisirt, ohne dass sie deswegen stets die primäre Zeichnung überhaupt wiedergeben müssten . . . die Benennungsweise als Subspecies ist nur für Formen zu benützen, die sich zwar sicher von einander abgrenzen lassen, die also durchaus Artenwert haben, deren Unterschiede aber geringfügiger Natur sind.« Letzteren Passus möchte ich ebenso überzeugungsvoll befürworten, als ich mich gegen den Unfug wende, jede wertlose Localform als subsp. einzuführen. (Karl Holdhaus.)

— **Kritik der von Herrn Dr. E. Fischer aus seinen „Lepidopterologischen Experimentalforschungen" gezogenen Schlüsse auf Grund einer neuen Erklärung des Wesens derselben.** (Allg. Ztschr. Entom. 8., 437—447; 1903.) 245.

Die Arbeit ist eine Polemik gegen Fischer (conf. Ref. 237), welche sich vielfach ins Detail verliert. Durch Argumente, deren Beweiskraft dem Referenten allerdings nicht ganz zweifellos erscheint, sucht Schröder die von Fischer und bis nun auch von ihm selbst vertretene »Hemmungstheorie« zu widerlegen und setzt an ihre Stelle eine neue Hypothese, für deren Zulässigkeit gewisse experimentelle Ergebnisse zu sprechen scheinen. Die Vermehrung des schwarzen Pigments, welche sich vielfach bei Kälteexperimenten namentlich an Schmetterlingen und deren Raupen ergibt, soll nicht durch Entwicklungshemmung, d. i. Rückschlag auf ältere phylogenetische Stadien zustande kommen, die Kälteaberrationen stellen vielmehr einfache »Reactionen des Organismus« dar, um die durch unternormale Temperaturen hervorgerufene Entwicklungsverlangsamung zu paralysiren, indem die schwarze Färbung »ein erheblich höheres Absorptionsvermögen für Wärme« bedingt. (Karl Holdhaus.)

---

*) Gelegentlich einer Besprechung dieser Abhandlung wandte Tschitscherin (Rev. Russ. Ent. 3., 323; 1903) gegen die Prioritätsberechtigung des Namens *Mylabris* F. ein, dass dieser Name bereits als Synonymon (*Mylabris* Geoffr.) vergeben gewesen sei und daher nach den Nomenclaturregeln (I. § 6) nicht wieder angewendet werden könne. Da Geoffroy'sche Namen als solche ungültig sind, ist dieser Einwand nicht zutreffend. Allerdings könnte derselbe und zwar mit Recht auch wegen *Mylabris* O. Müller (1764) erhoben werden. Da es aber nach Ganglbauer (l. c.) nur einen Namen *Mylabris* Müll. (1776) gibt, so bleibt *Mylabris* F. (1775) prioritätsberechtigt. (D. Ref.)